

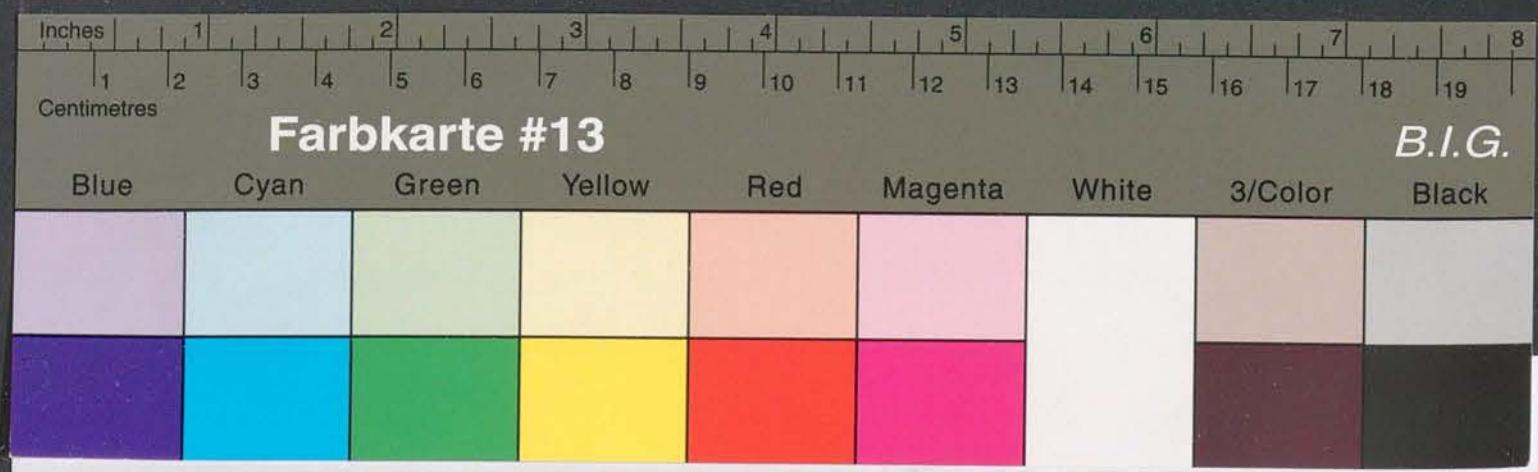


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B** 2

89



Kreisarchiv Stormarn B2

Fritz B ö l c k
z.Zt. Reinfeld
Baracke Dornierwerke.

Reinfeld, den 25. September 1946.

an den
Kreissonderausschuss
z.Hd.d.Herrn R u n g e
in Bad Oldesloe.

Betr.: Wiedergutmachung.

Am 29. Juni 1940 bat ich die Militärregierung in Bad Oldesloe mir behilflich zu sein, das Gut Wuimenau bei Westerau zu erhalten. *Dr. Teleshaw*

mein Vater, der Kaufmann Friedrich Böck in Bad Oldesloe war Besitzer der Güter Trenthorst und Wulmenau, hat diese Güter 1937 unter dem Druck der damaligen politischen Verhältnisse und unter spezieller Verfolgung des späteren Gauleiters Koch 'in' Königsberg aufgeben müssen.

auf Grund des Wiedergutmachungsgesetzes bitte ich den Sonderausschuss, mir, wie vorerwähnt, behilflich zu sein, um zumindest das Gut Wulmenau wieder übernehmen zu können oder aber mich für beide Guter als Treuhänder einzusetzen, bis die Sachlage geklärt ist.

der einzusetzen, bis die Sachlage geklärt ist.
Ich bin in dem Falle zu einer Aussprache bereit.

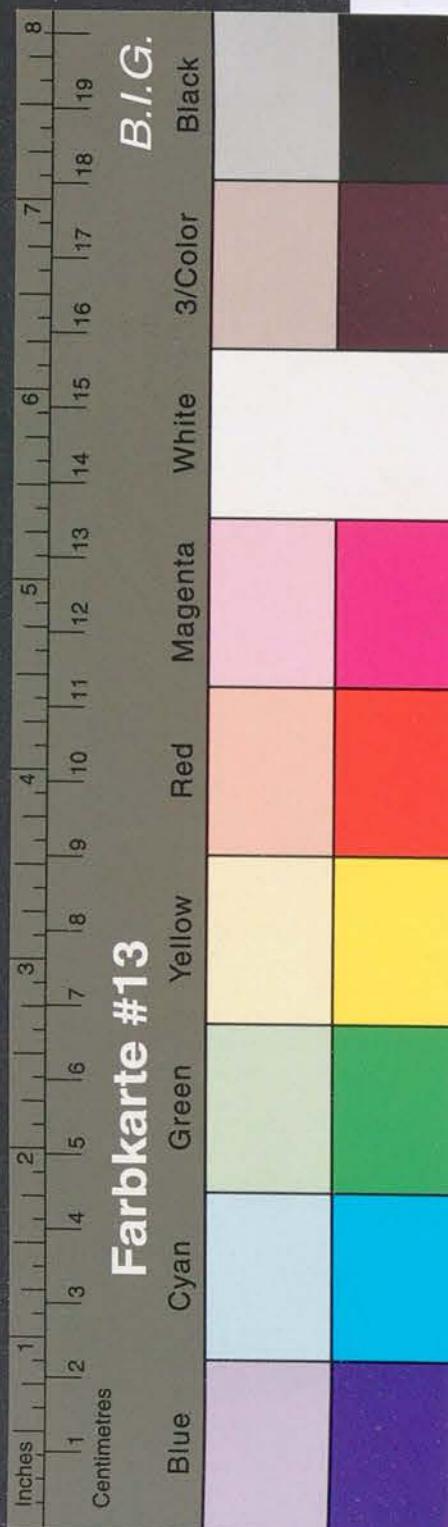
Hochachtungsvoll!

Fritz Böbels

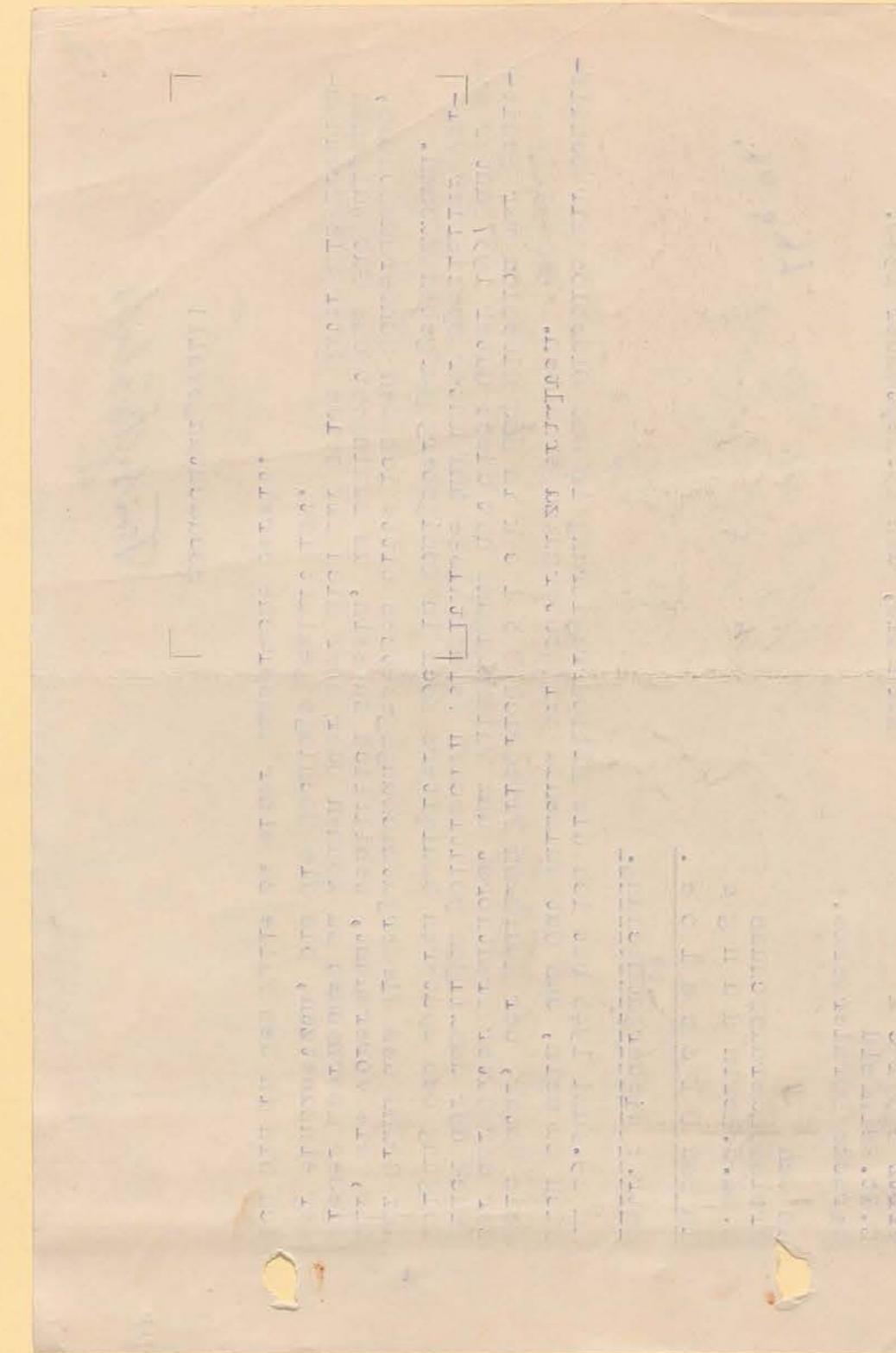
1

Fritz Böck
Reinfeld / Holst.
Eichbergstrasse Nr. 1

Reinfeld, 22. Januar 1947



Kreisarchiv Stormarn B2



Fritz B ö l c k Abschrift.
Reinfeld /Holst.
Eichbergstrasse Nr. 1
Reinfeld, 22. Januar 1947.

An die
Kreisbauernschaft
in Bad Oldesloe.

Betr.: Bewerbung als Treuhänder.

Ich bin am 26.August 1903 geboren und erlernte die Landwirtschaft vom 1. Mai 1920 bis zum 1.Mai 1923 bei dem Bauern Hermann Poppinga in Rehhorst. Während dieser Zeit habe ich die landwirtschaftliche Schule in Bad Oldesloe besucht und zwar von 1922 - 1923. Von 1924 - 1925 war ich in Euskirchen / Rhld. in der Landwirtschaft als Gehilfe tätig. Später habe ich dann von 1930 - 1933 das väterliche Gut Wulmenau geleitet. Im Anschluss daran leitete ich die Schlachterei in Bad Oldesloe (Besitz des väterlichen Unternehmens).

Ich bin politisch nicht belastet und gehörte keiner Gliederung der NSDAP. an. Im Gegenteil, ich bin politisch Verfolgter und im Besitz eines Betreuungsausweises als politisch Verfolgter der Kreisverwaltung Stormarn.

Ich bitte, mich als Treuhänder vorzumerken und um gefl. Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll!

gez. Bölk.

Abschrift gesandt an:

- 1.) Haupt-E-Ausschuss, Bad Oldesloe
- 2.) Herrn Runge, Kreisverwaltung, Stormarn
- 3.) Herrn Rechtsanwalt Dr. Krämer, Bad Oldesloe

zur gefl. Kenntnisnahme.

Hochachtungsvoll
Fritz Bölk

2. Seite vor vorne
R

Reinfeld, den 27. 3. 49.

Geiß Böck
Eichholzstr. 1.

29/3/49
1. 3. 49. an
hannit Borch
auschlag am

Otto Stahmer
Rechtsanwalt u. Notar
Bargteide (Holst.)

1. Bahnhofstrasse 16
Hörnsprecher Nr. 402

An die
Verwaltung des Kreises
Stormarn

A: R: in Bad Oldesloe
Ot: -----

Bargteide, den 24. März 1948.

s.s.

30. MARZ
Tatjana

4/3

Für die Bearbeitung eines Wiedergutmachungsantrages zu Gunsten eines Opfers des Nazismus gebrauche ich die vorgeschriebenen Antragsformulare, die meines Wissens von dort zur Verfügung gestellt werden.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir recht bald Formulare in der vorgeschriebenen Zahl für den Wiedergutmachungsantrag überlassen würden. Wenn die Formulare von einer anderen Behörde ausgegeben werden, bitte ich meinen Antrag weiterzuleiten.

Stahmer
Rechtsanwalt und Notar.

Kreisarchiv Stormarn B2



Reinfeld, den 27. 3. 49.

Ernst Böck
Eichholzstr. 1.

Bad Oldesloe,
29.3.49.

zu dem 1. 3. 49. in
hiermit Beobach-
tungsergebnis vom

ausreichend
Bild.

Bad Oldesloe, den 6. April 1948

- 4/413 - D./Kl. -

An den
Rechtsanwalt
Otto Stahmer
in Bargteheide
Bahnhofstrasse 16

Anliegend erhalten Sie in Erledigung Ihres Schreibens vom
24. 3. 1948 einen Antrag auf Anerkennung als polit. Verfolgter.

Sofern es sich um eine Geltendmachung auf Schadensersatzansprü-
chen handelt, können diese Unterlagen bzw. Formulare bei der
V.V.N. in Bargteheide, Hersbekerstrasse 20, bezogen werden.

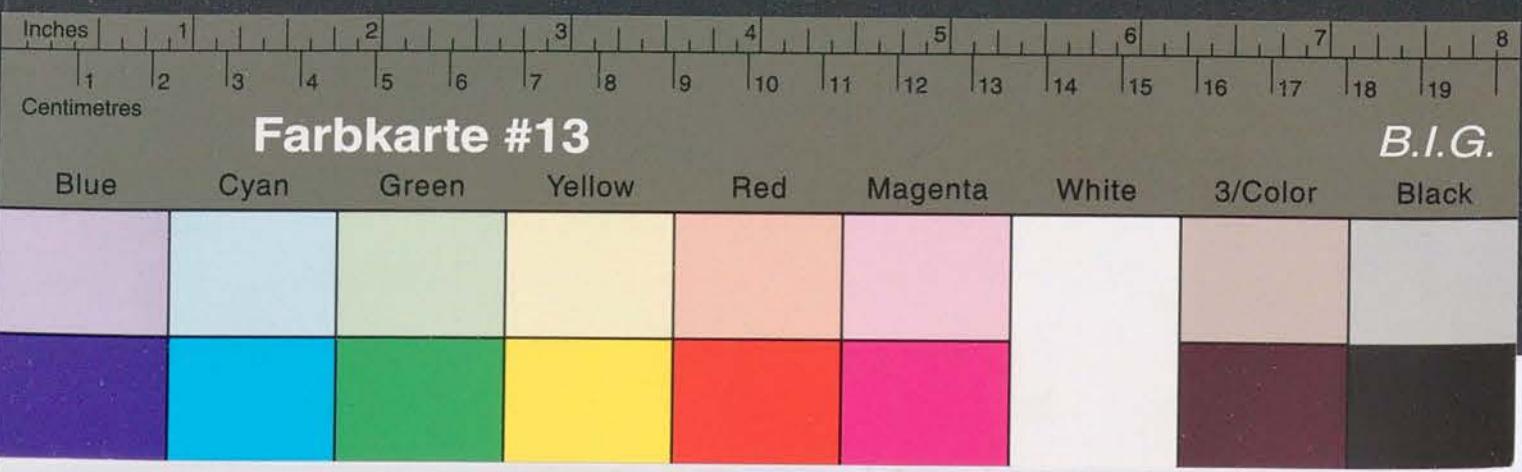
Im Auftrage:

An die
Verwaltung des Kreises
Störmland
in Bad Oldesloe

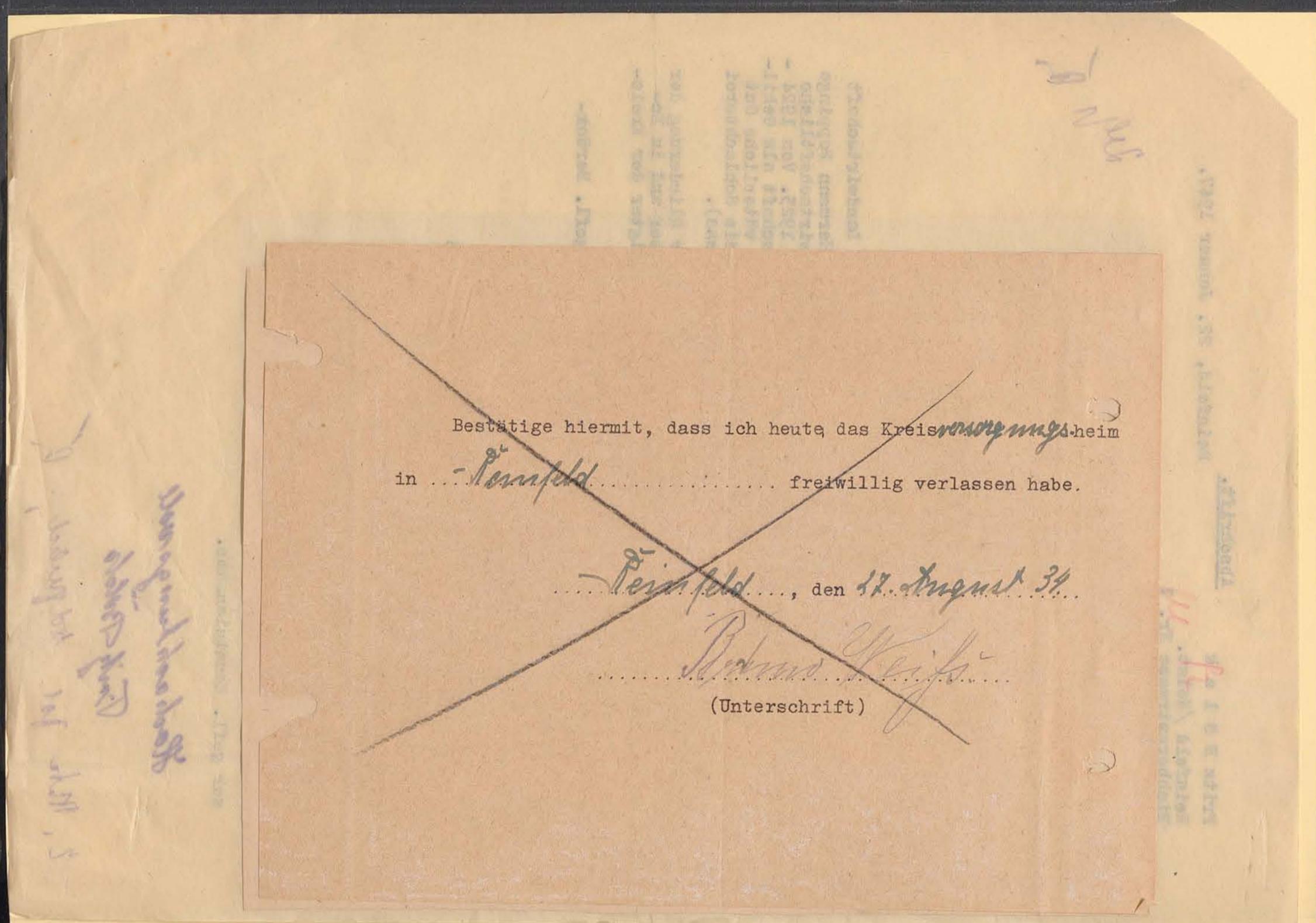
Ernst Böck
Eichholzstr. 1
Bad Oldesloe

Kreisarchiv Störmland B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Otto Stahmer
Rechtsanwalt u. Notar
Bargteheide (Holst.)
2. Bahnhofstraße 16
Fernsprecher Nr. 402

Bargteheide, den 21. April 1948.
S/S.

An die
Verwaltung des Kreises
Stormarn
in Bad Oldesloe

Landratsamt
Bad Oldesloe
22 APR 1948

Mit Schreiben vom 24. März 1948 hatte ich ein Formular für die Bearbeitung eines Wiedergutmachungsantrages erbettet. Mir wurde dann das Formular für den Sonderhilfsausschuss für den Kreis Stormarn zugeschickt. Dieses Formular ist aber offenbar nicht das Richtige, denn mein Mandant hat bereits bereit den Ausweis B des Komitees in Hamburg und des Sonderhilfsausschusses Stormarn Nr. 232 vom 15.4.1946. Mein Mandant will einen Antrag auf bevorrechtigte Berücksichtigung beim Erwerb eines landwirtschaftlichen Betriebes stellen. Ich meine, von dem dortigen Angestellten Herrn Dabelstein gelegentlich erfahren zu haben, dass es dort die Antragsformulare gibt.

Rechtsanwalt und Notar.

O. Stahmer,
Rechtsanwalt und Notar.

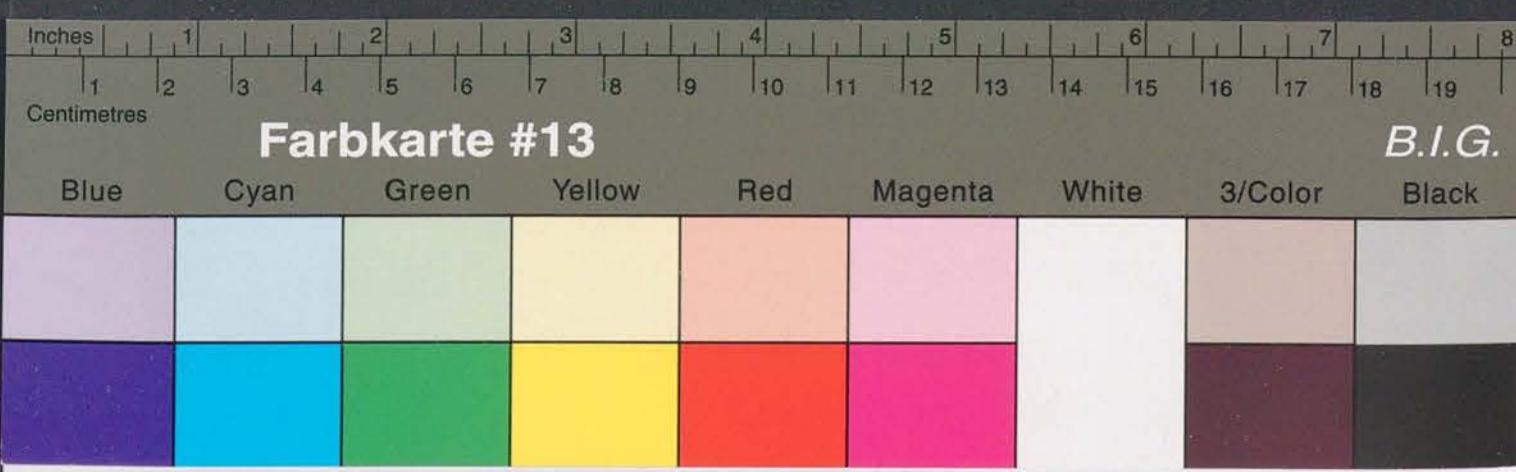
Es soll 1. 3. 48 in
Kommitt. Dabell.
ausgegeben werden.

Reinfeld, den 27. 3. 49.

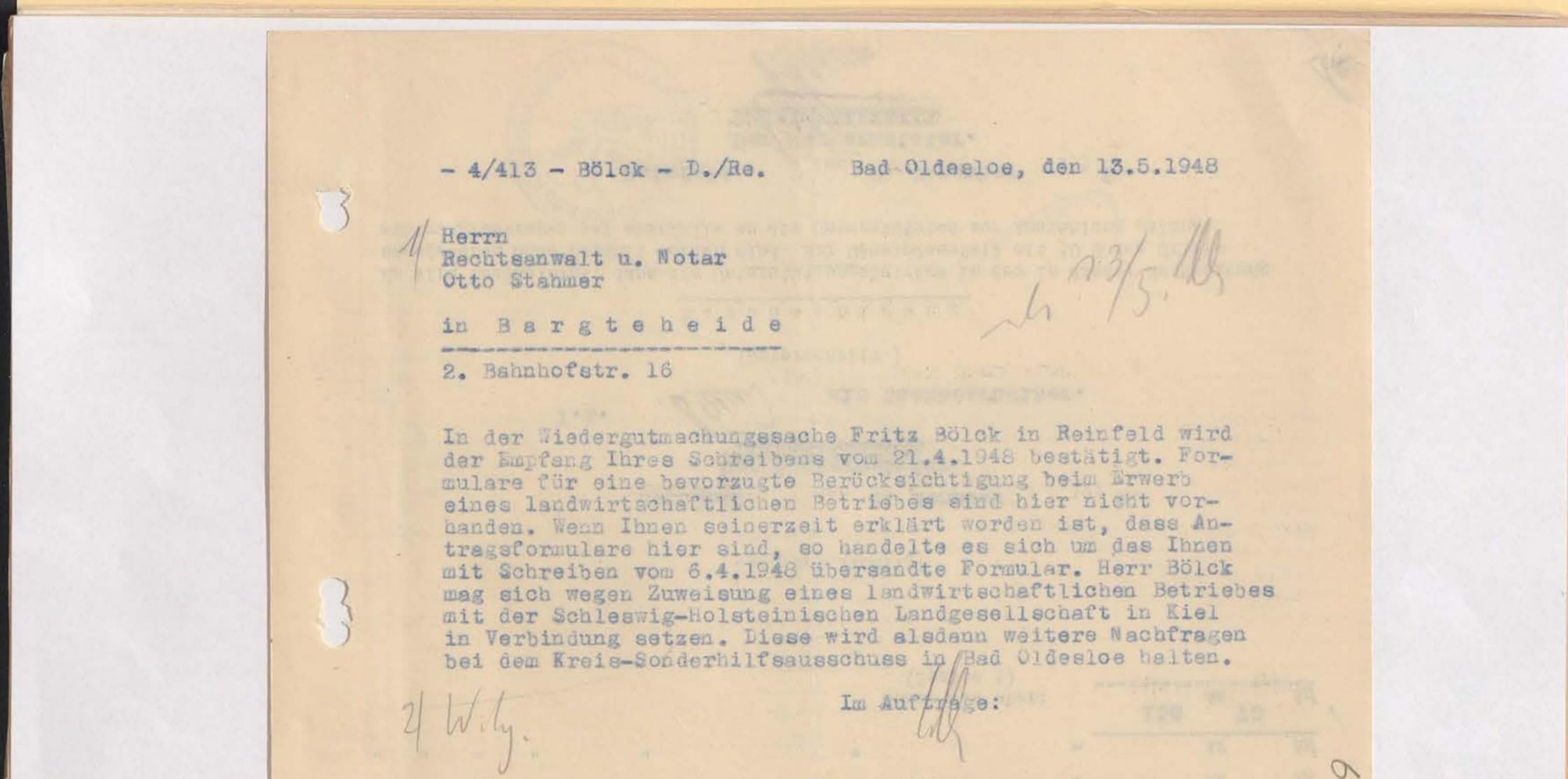
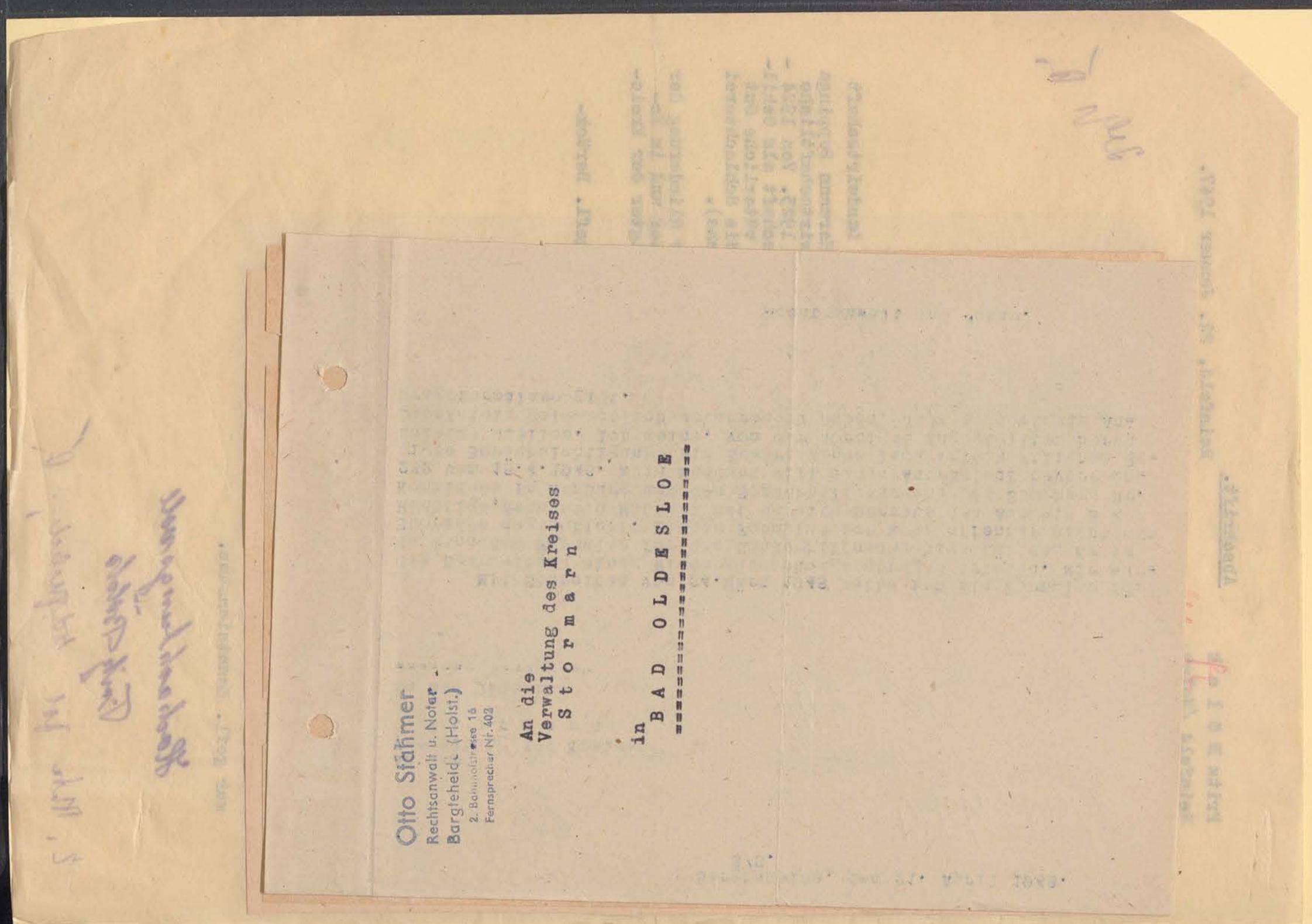
1948. 100000, 30. 1. 1949.

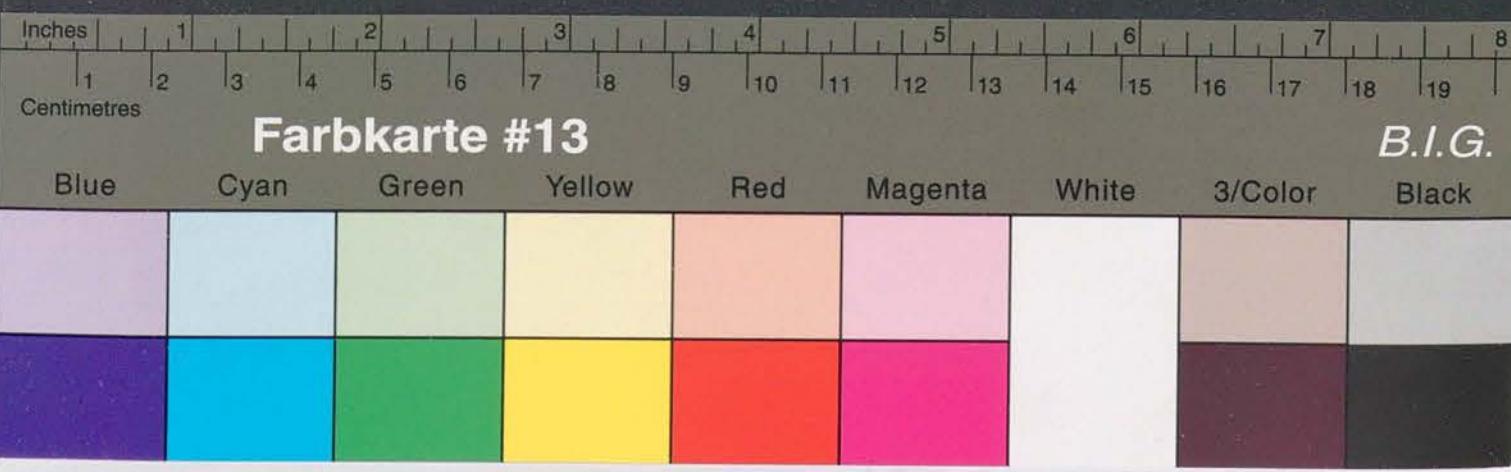
15. Februar 1949
15. Februar 1949

Otto Stahmer
Eichbergstr. 1

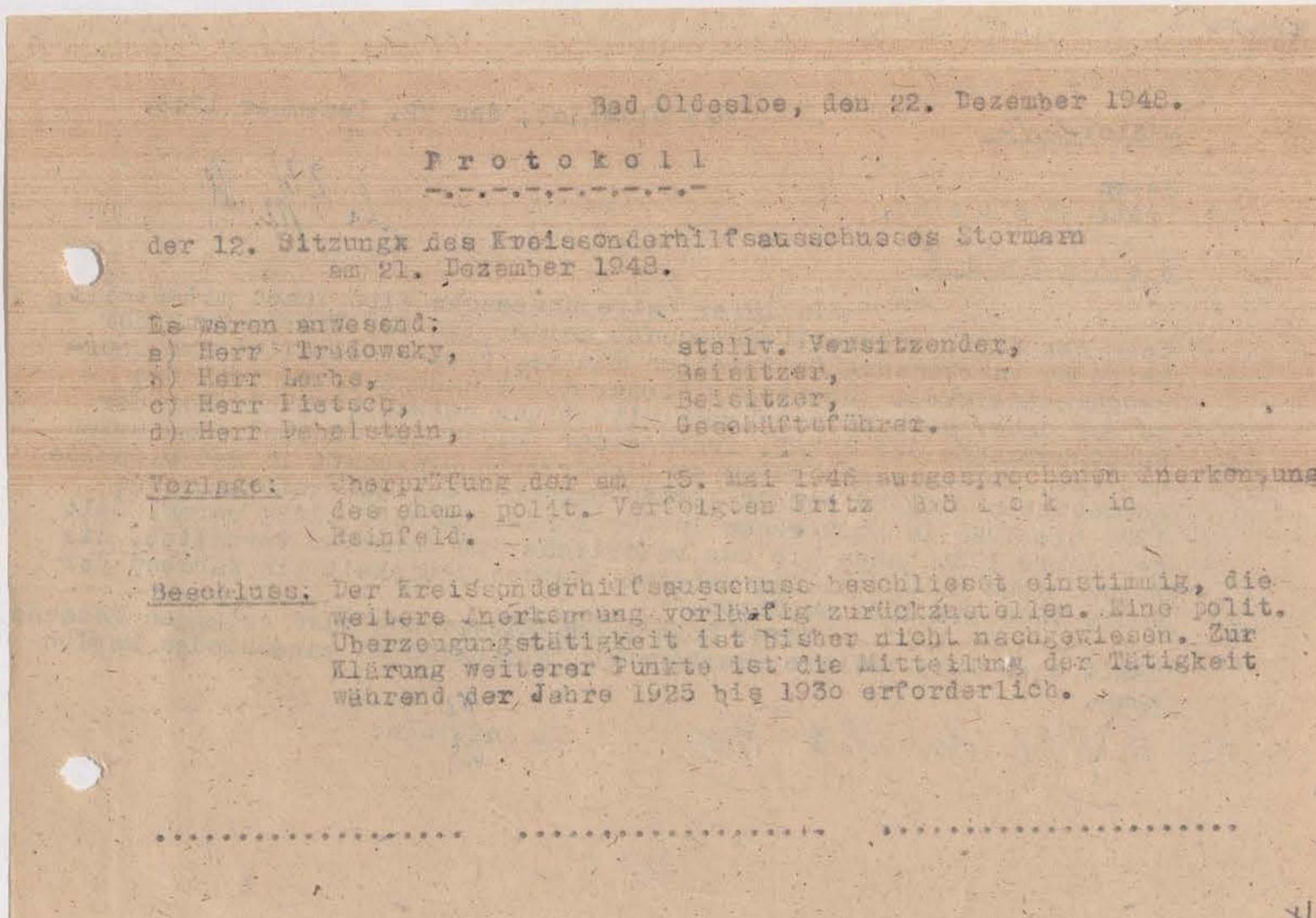
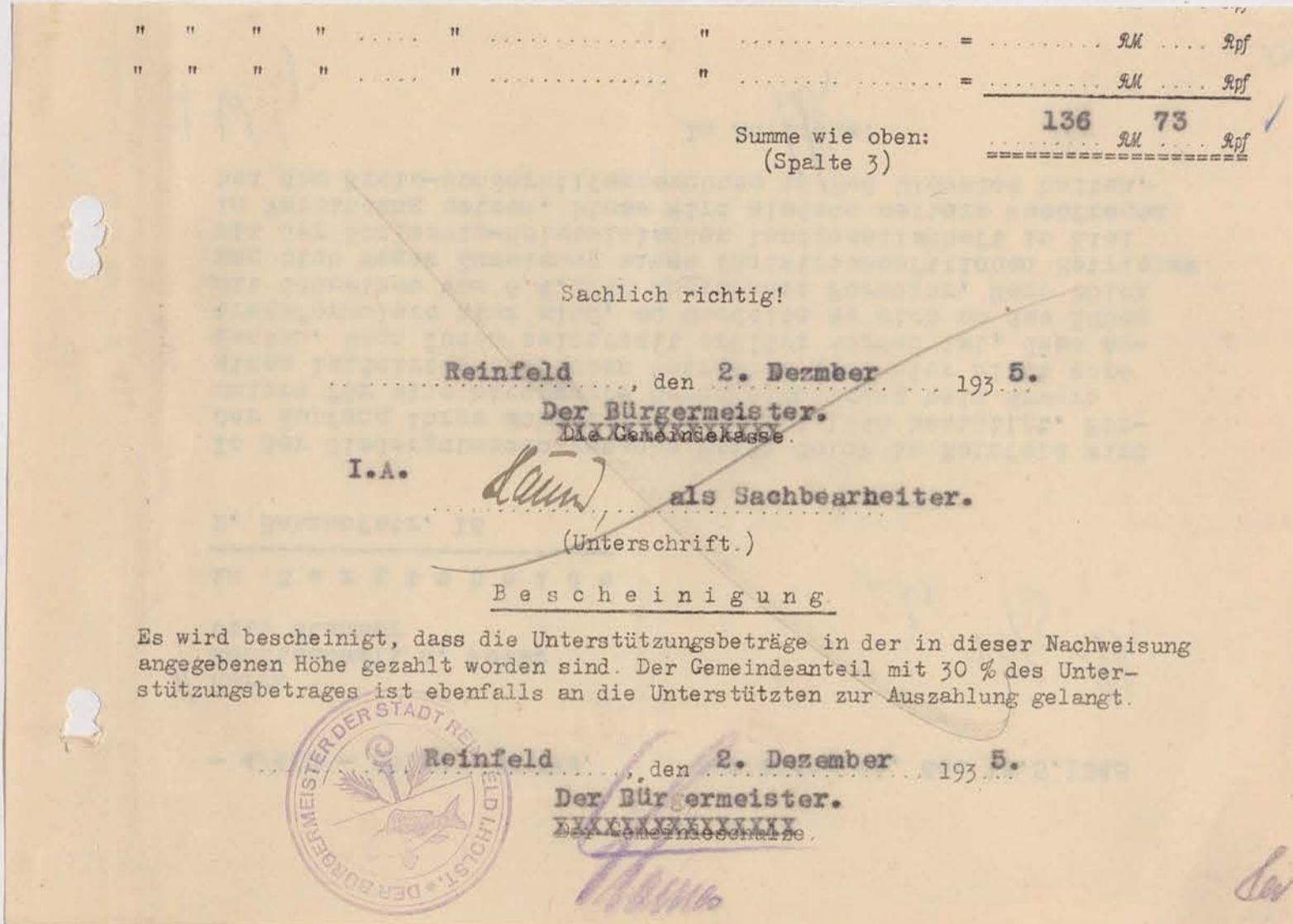


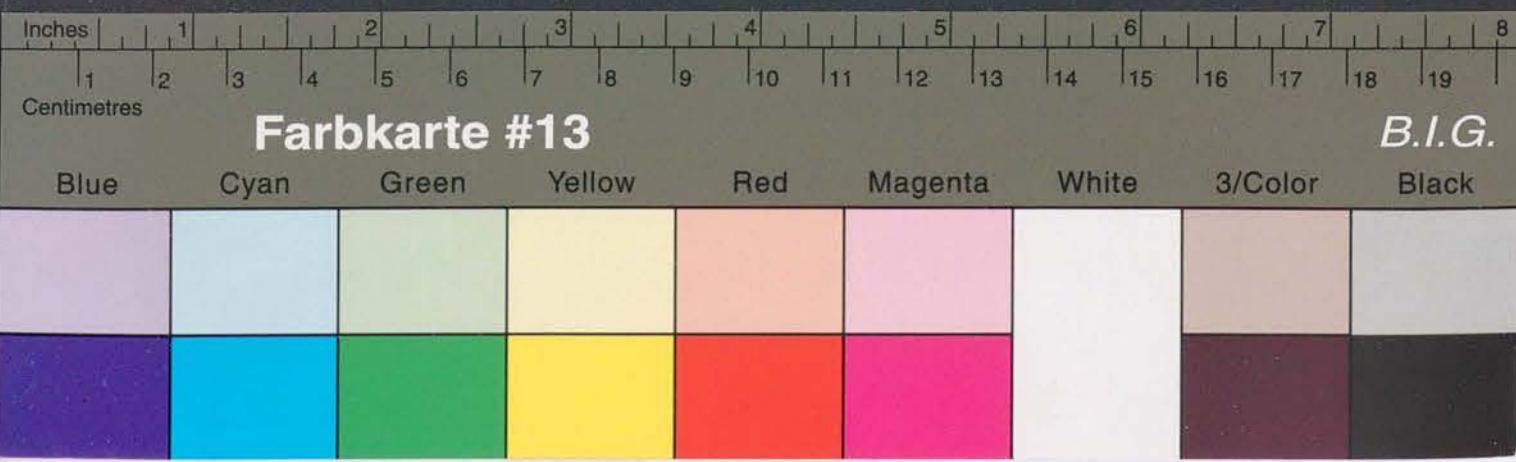
Kreisarchiv Stormarn B2





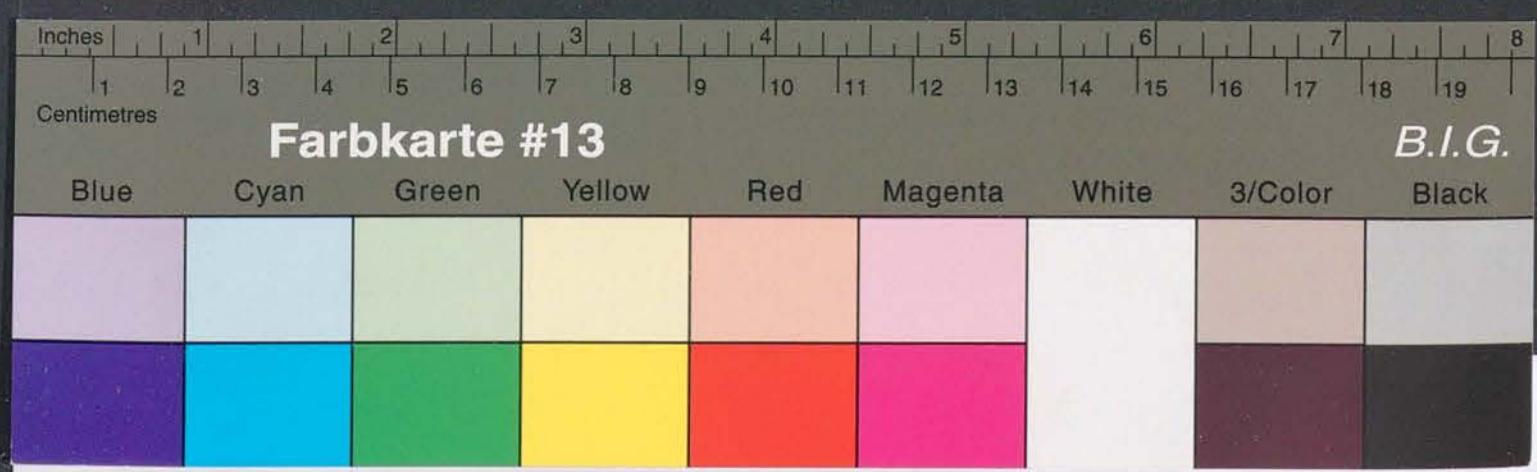
Kreisarchiv Stormarn B2



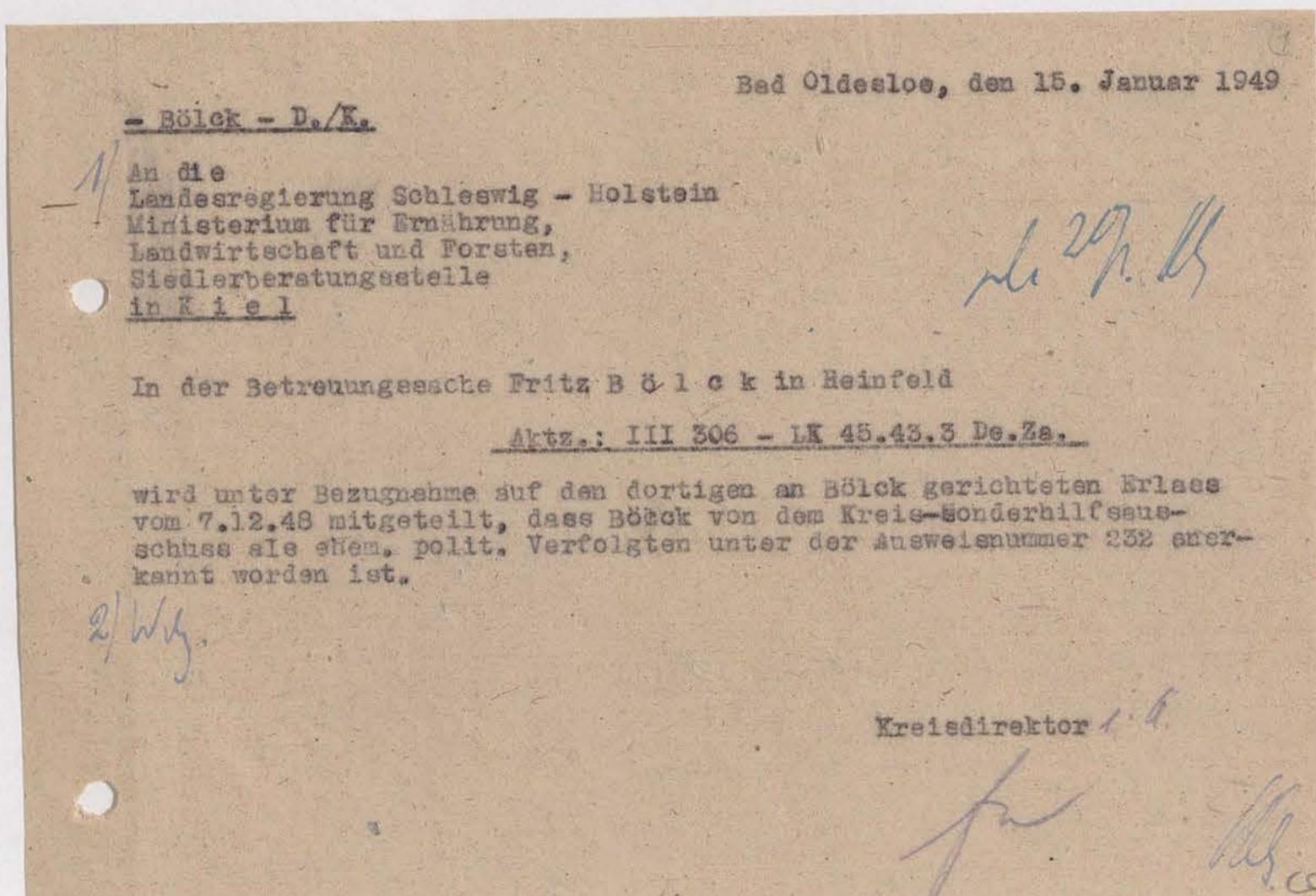
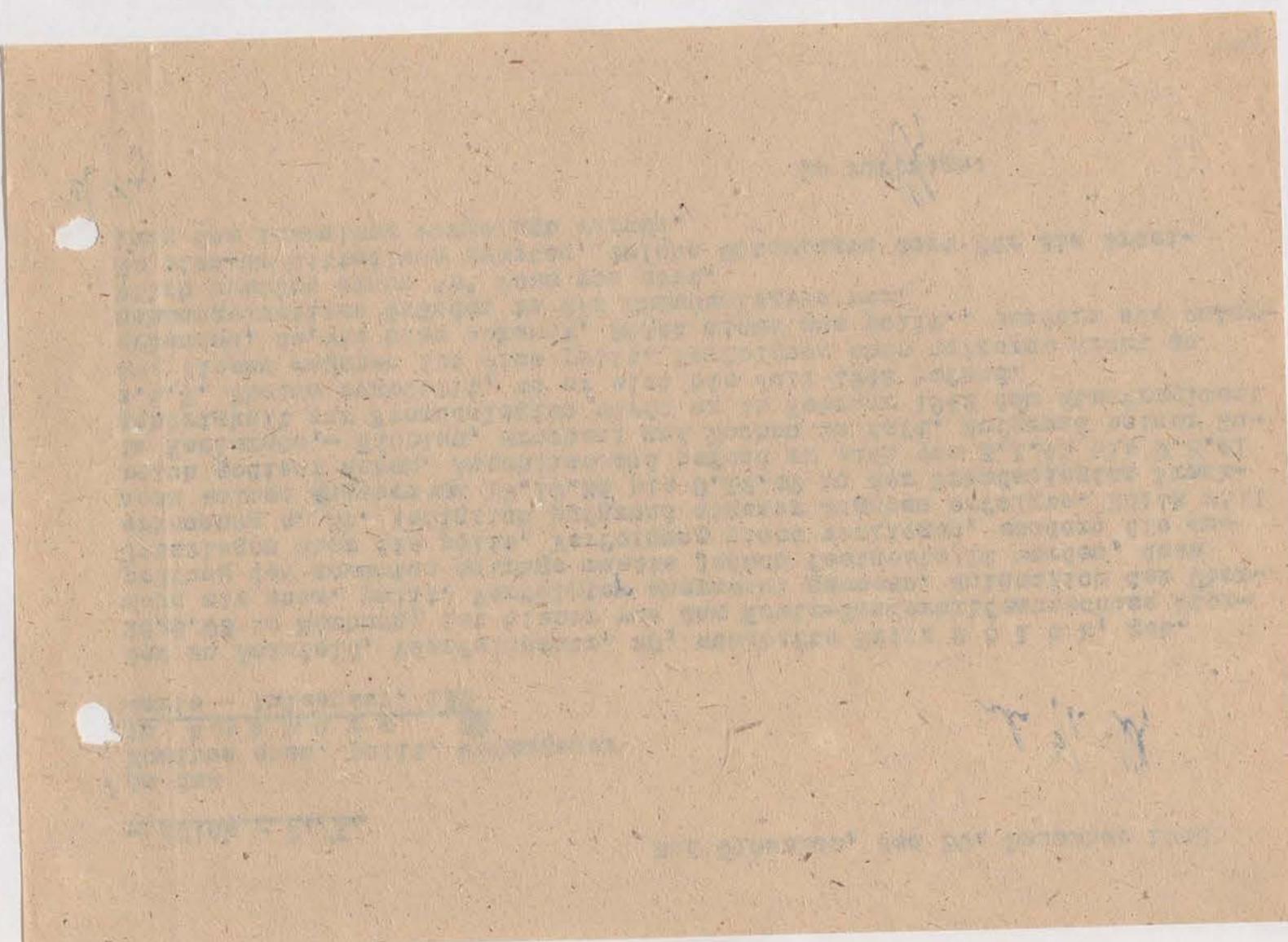


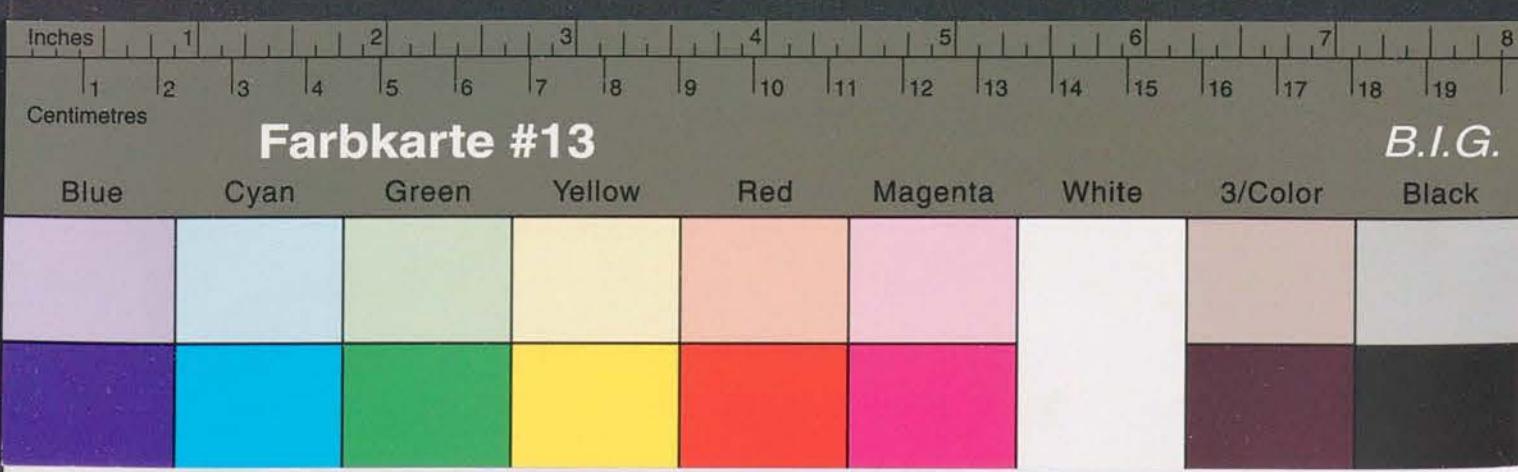
Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 30. Dezember 1948
- Bölick - D./K.
1 An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in Hamburg 39
Marie-Luisenstr. 132
ab 3/1. Ma

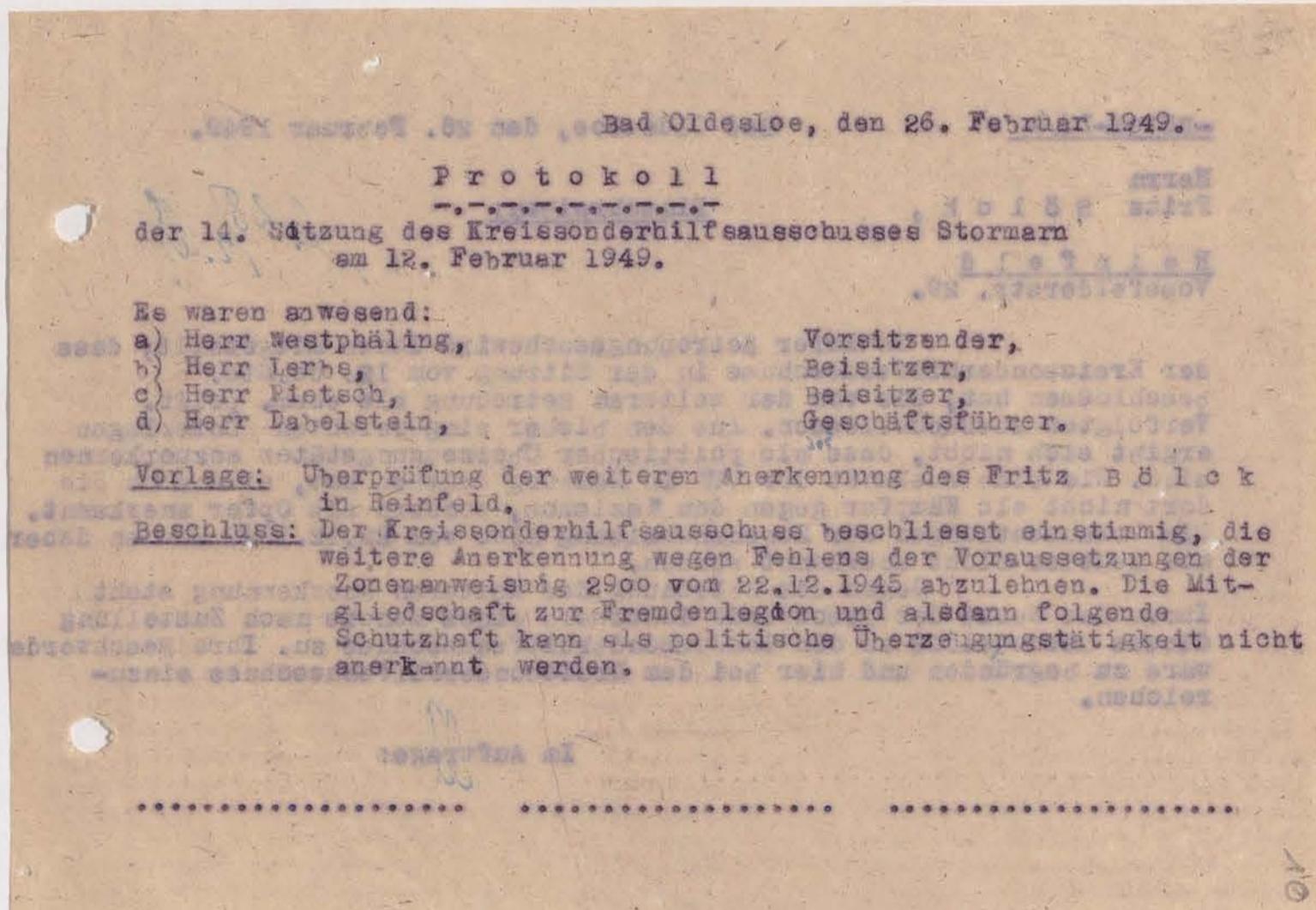
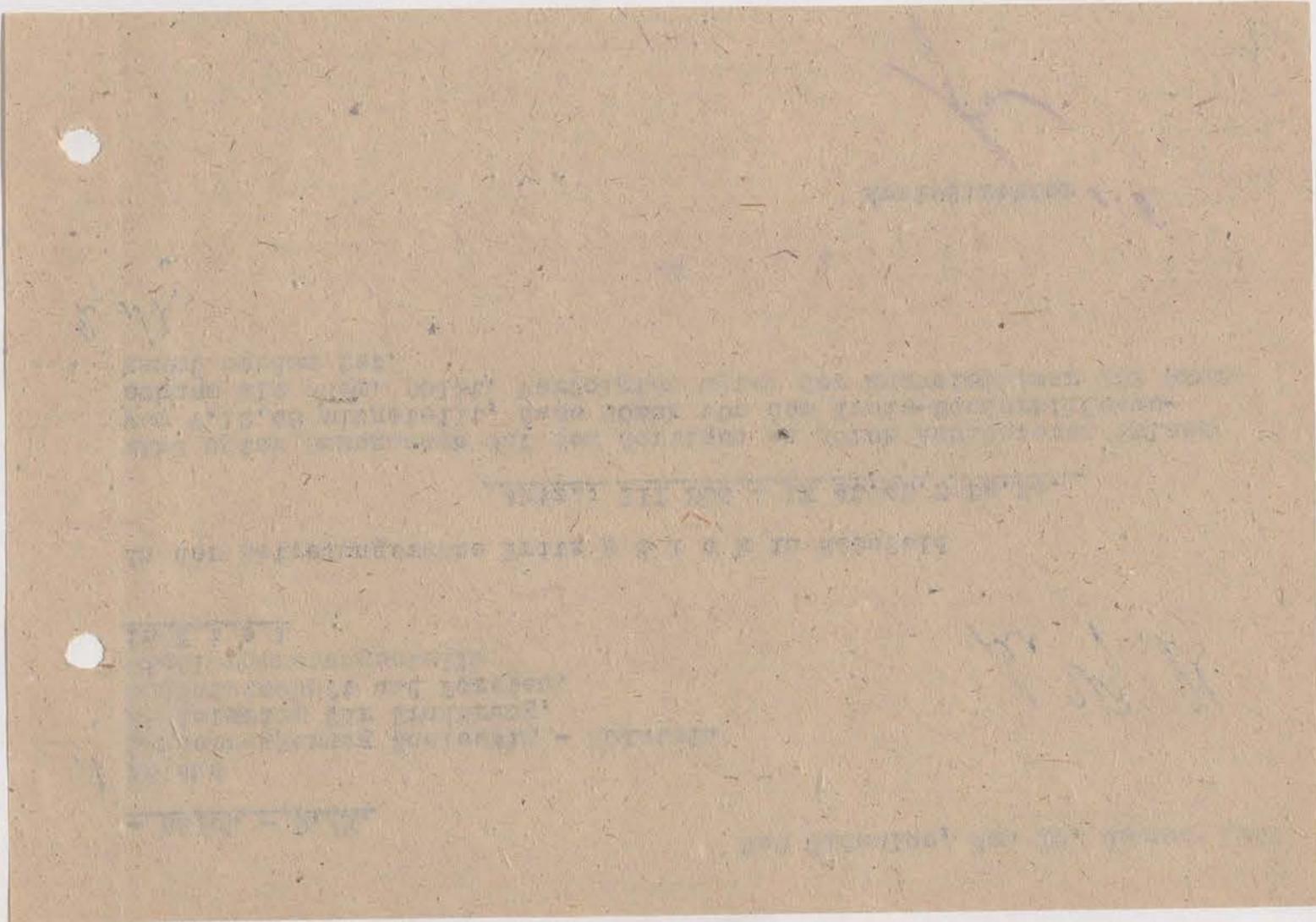


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage:
 Bölek
 In Wiedergutmachungssachen wird um Erstellung eines
 Strafverfahrenschesches nach den § 26, August 1903 zu Hamburg gehorchen
 werden. Da es sich um die Sanierung eines Hauses handelt
 gehoben. Bölek habe unter u.a. die Goldtäschchen gefunden verarbeiten
 füllte 3610 k
 am 26. Februar 1949.
 Herrn Bölek
 Stadtstaatsanwaltsoffizier
 am 26. Februar 1949.
 Bölek-D. /-
 Bad Oldesloe, den 26. Februar 1949.
 2824

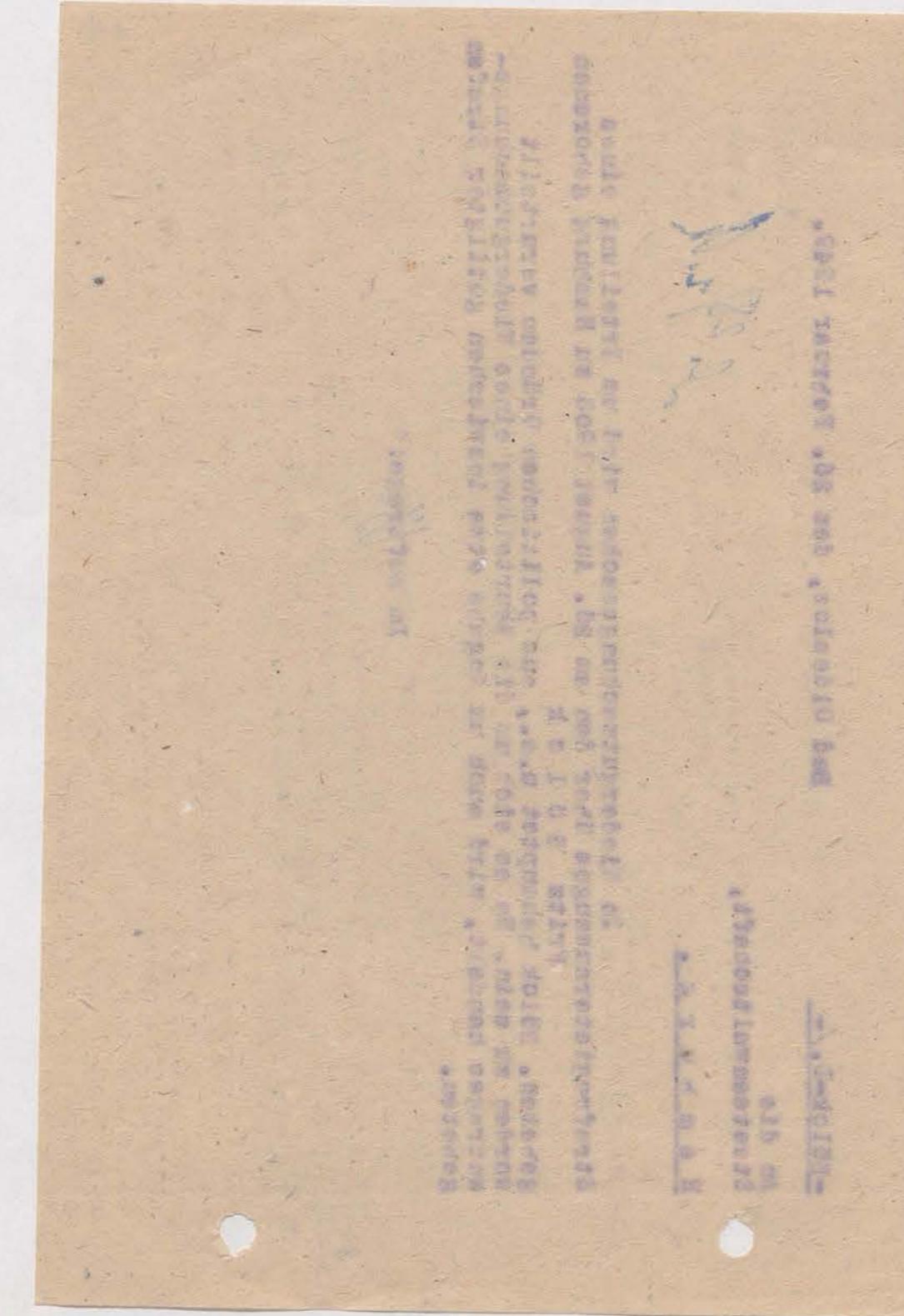
Bölek-D. /- Bad Oldesloe, den 26. Februar 1949.
 Herrn
 Fritz Bölek, Einschreiben:
 Reinfield 2824
 Vossfelderstr. 29.
 2824
 Ich Ihrer Betreuungssachverständigen mitgeteilt, dass
 der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 12. de. Mts.
 beschlossen hat, Sie von der weiteren Betreuung als ehem. polit.
 Verfolgten auszuschließen. Aus den bisher eingereichten Unterlagen
 ergibt sich nicht, dass als politischer Überzeugungsteller anzuerkennen
 sind. Wie eine Rückunft der VVN in Hamburg ergehen hat, sind sich Sie
 dort nicht als Kämpfer gegen den Nazismus, sondern als Opfer erkannt.
 Die Voraussetzungen der Zonenanweisung 2900 vom 22.12.1945 können daher
 als gegeben nicht erkannt werden.
 Gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung steht
 Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung
 dieses Bescheides an den Landessonderhilfsausschuss zu. Ihre Beschwerde
 wäre zu begründen und hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss einzu-
 reichen.
 Im Auftrage:
 2824

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Fritz Böck
Eichbergstr. 1.

an den
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe.

Reinfeld, den 27. 3. 49.

Auf Ihr Schreiben vom 25. I., welches am 1. 3. 49. in
meinem Besitz gelangte, lege ich hiermit Beschwer-
de ein und bitte den Sonderhilfsausschuss um
eine persönliche Vernehmung.

Hochachtungsvoll
Fritz Böck.

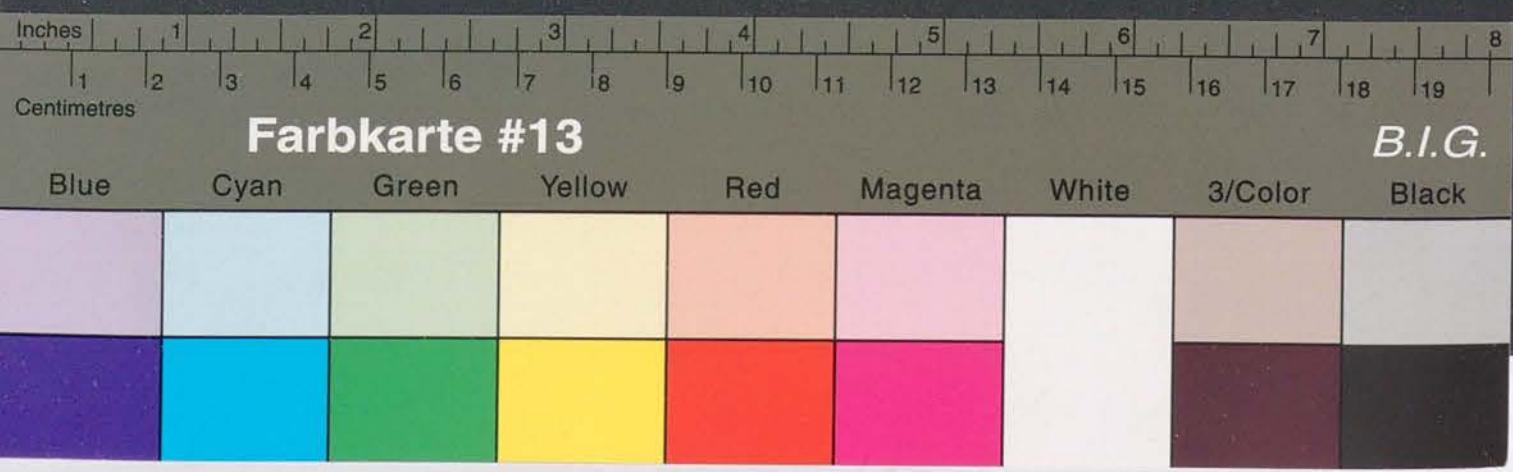
Bad Oldesloe, den 8. April 1949

- Böck - D./K.

Herrn
Fritz Böck
in Reinfeld
Eichbergstr. 1

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres
Beschwerdeschreibens vom 27.3.49 bestätigt. Sie
werden gebeten, Ihre Beschwerde noch näher zu be-
gründen. Für eine umgehende Einreichung der Be-
schwerdebegründung wollen Sie Sorge tragen, damit
über Ihre Beschwerde bei der demnächst stattfinden-
den Sitzung entschieden werden kann.

Im Auftrage:



B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

4/413 - Kreisison
- Böck - D./K

Herrn
Fritz Böck
in Reinfeld
Vossfelderstr. 29

In Ihrer Betreuungssache
ausschuss bisher bilden
ten hat. Die VVN, in
Ihr Antrag wird bei
erneut zur Verhandlung
Zur Vervollständigung
gierung noch die Ein-
forderlich. Wegen der
mit einer siegelführer-
gesetzen. Weiter ist no
digen Meldebehörde der
Wohnmort wohnhaft sind

2) Strafregisterauszug
Hamburg einziehen.

2. Juni 1949

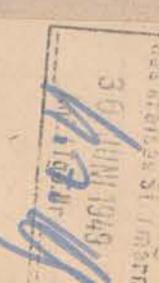
4/413 - Kreisonderhilfsausschusse -
- Böck -

Herrn
Fritz Böck
in Reinfeld
Vossfelderstr. 29

In Ihrer Betreuungssache sind Sie mit Schreiben vom 8.4.49 gebeten worden,
Ihre gegen die Entscheidung des Kreisonderhilfsausschusses eingelegte Be-
schwerde zu begründen. Eine Begründung ist hier bisher nicht eingegangen.
In Ihrem eigenem Interesse werden Sie gebeten, alsbald die Beschwerdebe-
gründung hier einzurichten.

Im Auftrage:

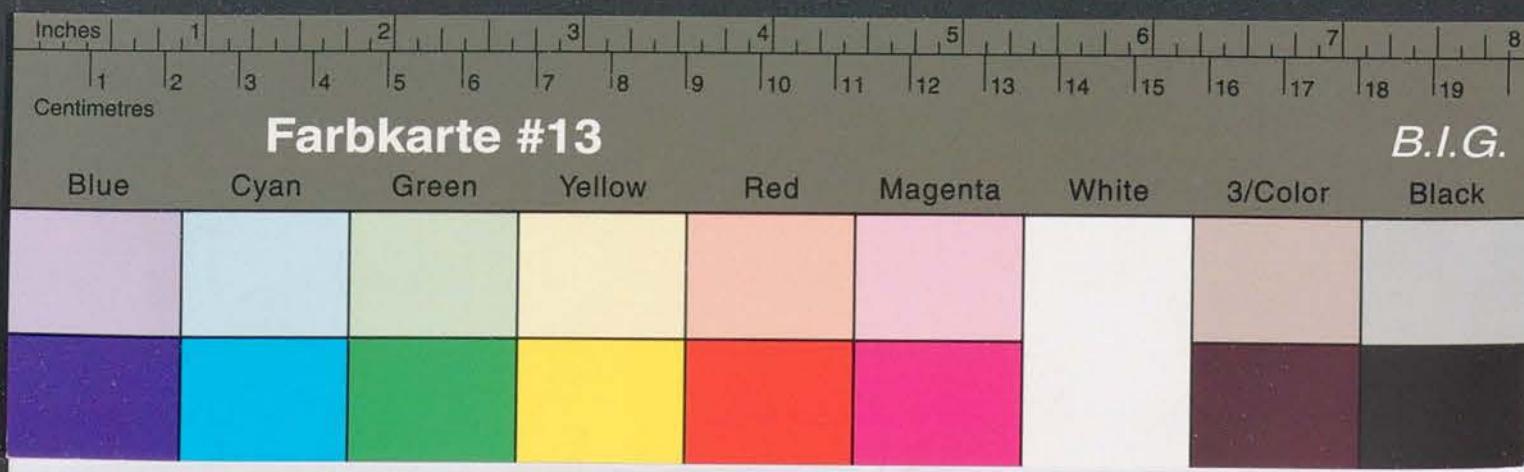
die gewünschten
zu Fall entlass
Herrn Böck
Fritz Böck



13 zu 28.6.49.

16

145



Kreisarchiv Stormarn B2

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

20. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Böck - D./K.

1. Herrn
Fritz Böck
in Reinfeld
Vossfelderstr. 29

P.D.S.

27/6.11

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss bisher keine Entscheidung über Ihre Beschwerde noch nicht getroffen hat. Die VVN. in Hamburg hat nochmals zur Sache Stellung genommen.

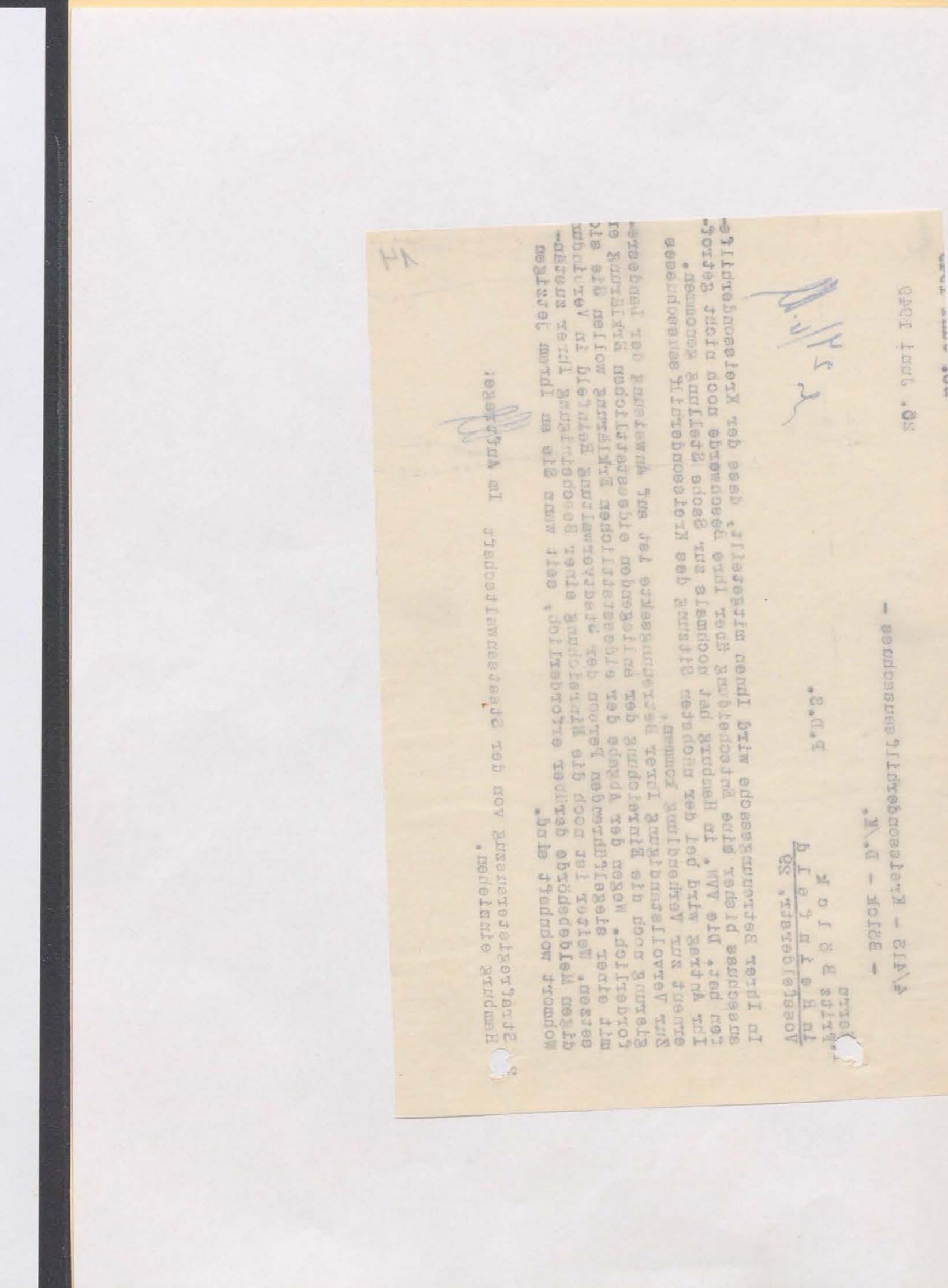
Ihr Antrag wird bei der nächsten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses erneut zur Verhandlung kommen.

Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungssache ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Reinfeld in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

2. Strafregisterauszug von der Staatsanwaltschaft Hamburg einziehen. Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



16 (15)

Witz Böck
Lichbergstr 1

Reinfeld, den 28. 6. 49.

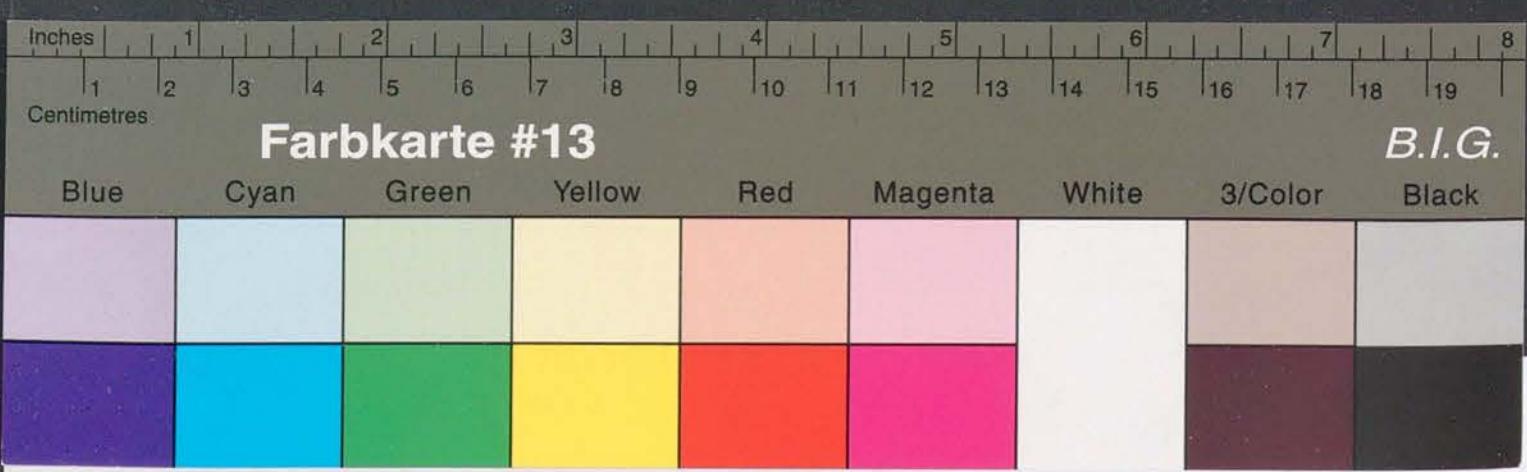
Am den
Kreissozialschulsausschuss,

Witz

Red Oldesloe.

Um das Urteil überreiche ich Ihnen die gewünschten
Papiere und bitte nun mehr meinen Fall endlich
zu erledigen.

Habachtungsvoll
Witz Böck



Kreisarchiv Stormarn B2

- Böck - D./K.

Bad Oldesloe, den 9. August 1949

Protokoll

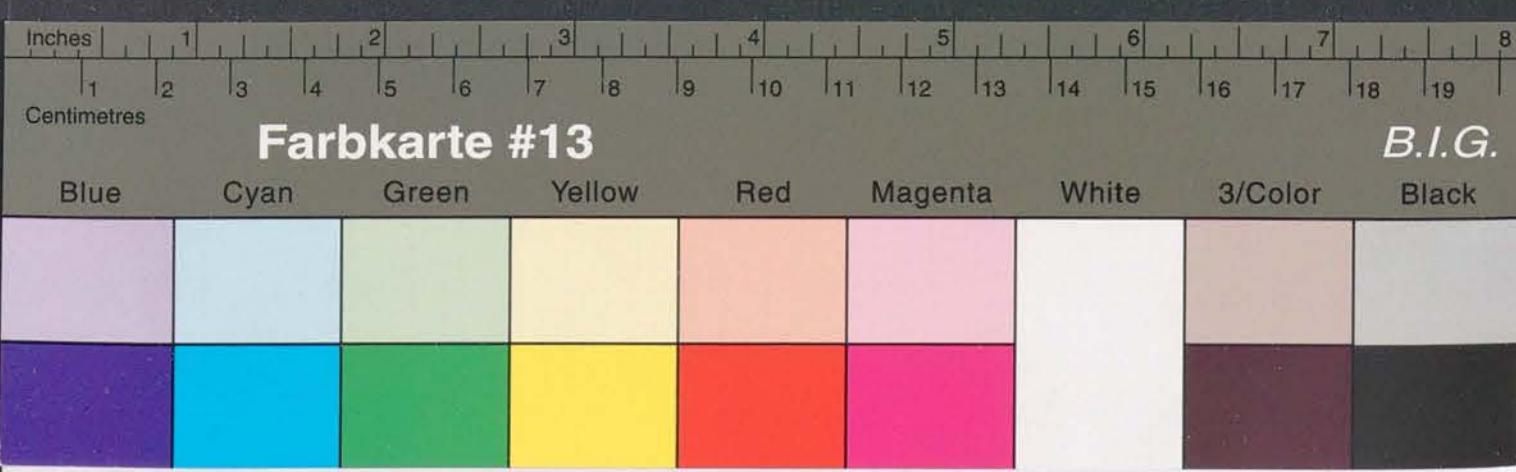
der 26. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 4. Aug. 1949.

Es waren anwesend:

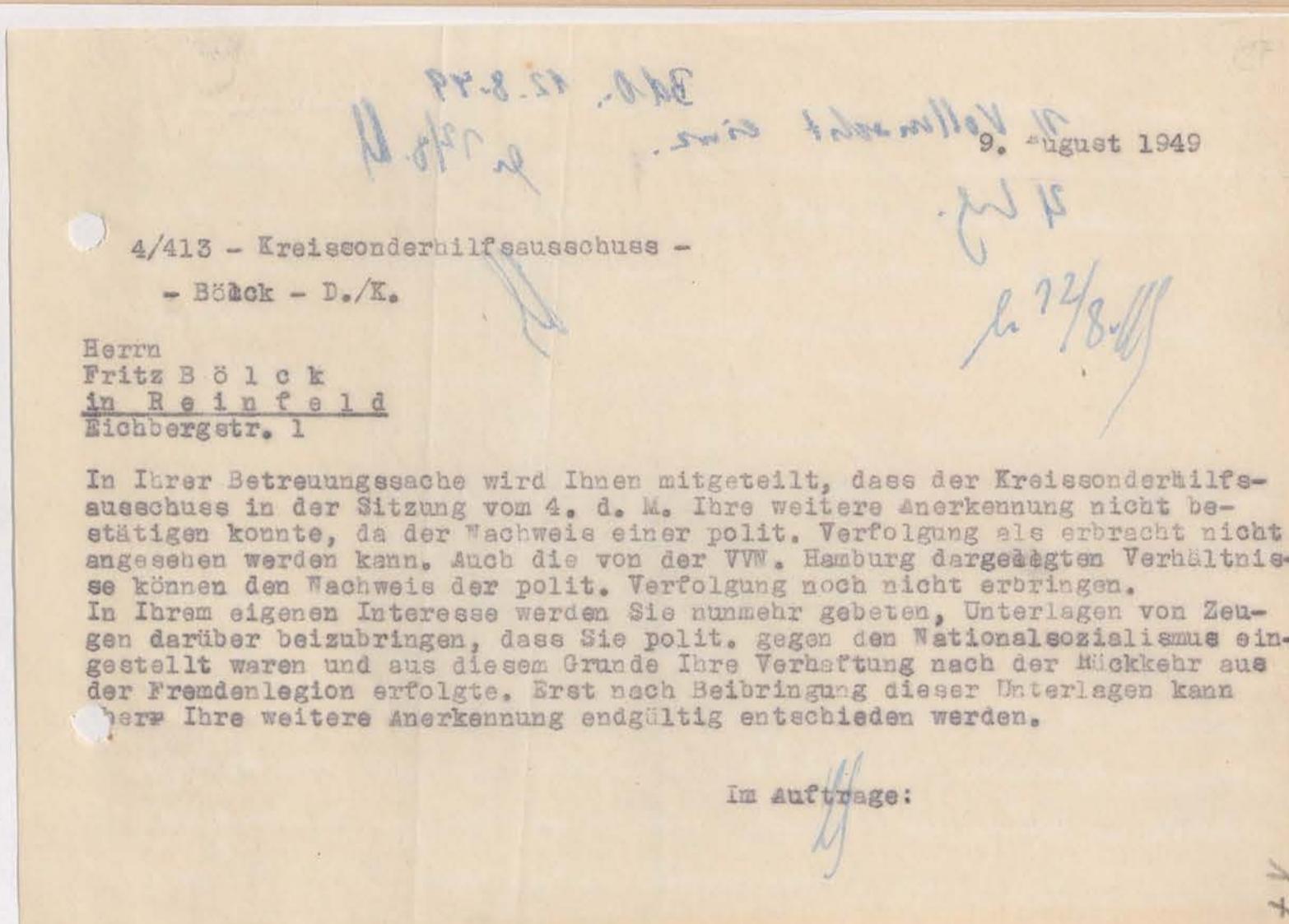
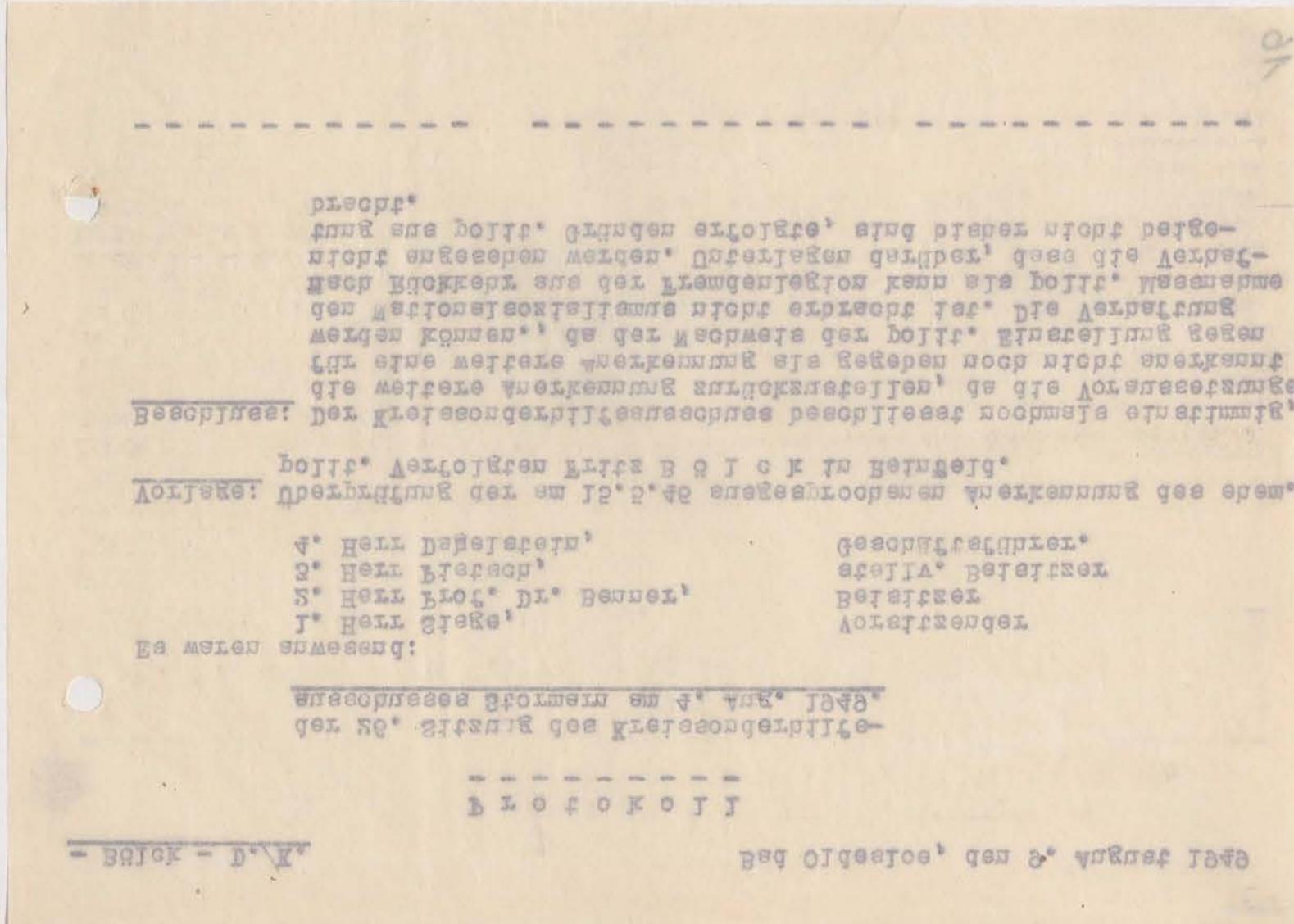
- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

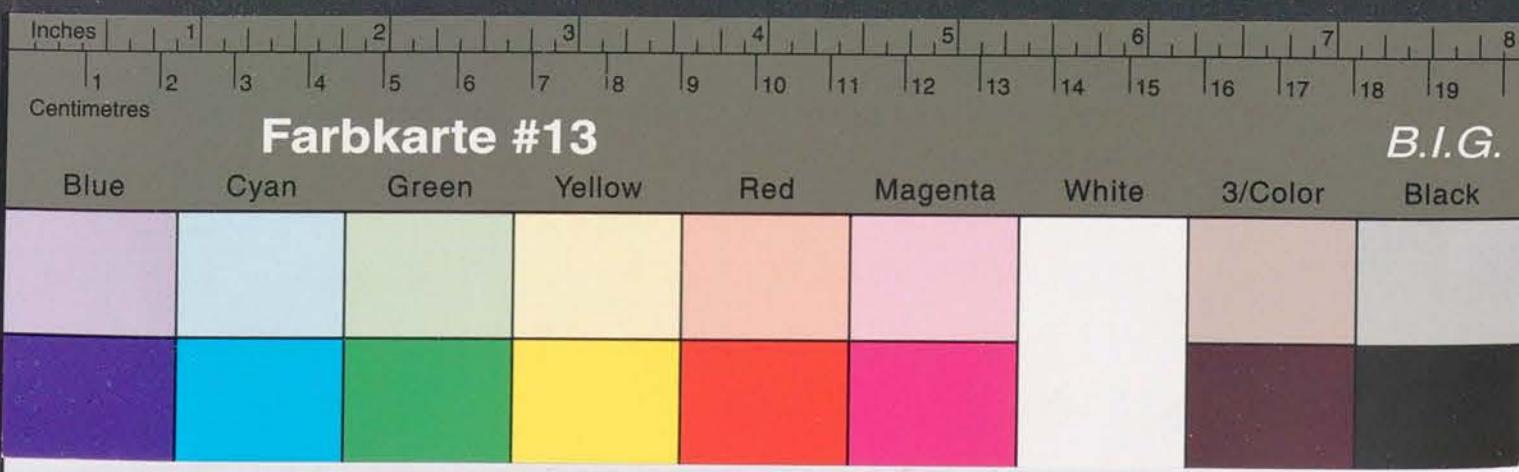
Vorlage: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Fritz B ö l c k in Reinfeld.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nochmals einstimmig, die weitere Anerkennung zurückzustellen, da die Voraussetzungen für eine weitere Anerkennung als gegeben noch nicht erkannt werden können., da der Nachweis der polit. Einstellung gegen den Nationalsozialismus nicht erbracht ist. Die Verhaftung nach Rückkehr aus der Fremdenlegion kann als polit. Massnahme nicht angesehen werden. Unterlagen darüber, dass die Verhaftung aus polit. Gründen erfolgte, sind bisher nicht beigebracht.

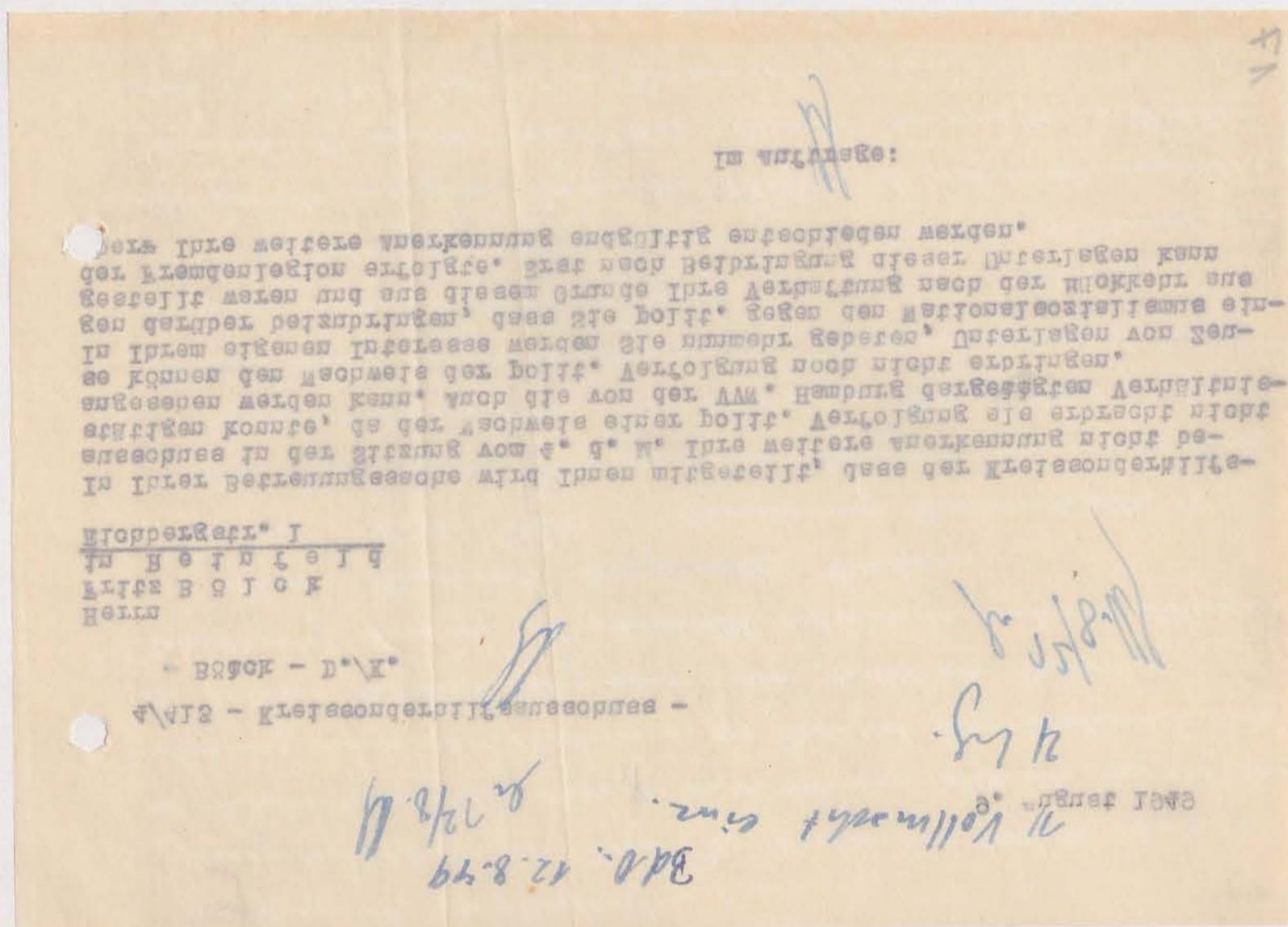


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Trig Polch
Lüchowstr. 1.

41

der den
Kreis. Sonderlichkeiten

Bad Oldesloe

Betriebe: Uhr Schreien vom 12.8.49.

In der Anlage überreichte ich Ihnen die gemeinsame Völkerliste
für Gewerbe der Propheten.

Zusätzlich bitte ich Herrn Peter Wacker Bad Oldesloe, heute in
der Kirchen keine Tätig, darüber zu vernehmen, ob er bis 1933 zur
Aufsicht von lokaler Partei in der Radikal-Demokratischen Partei

als aktiver Mitglied tätig war. Herr Wacker war Kamer.
Gleichzeitig sowie ich vorhin auf meine früheren Fragen
Herrn Landrat Margareth, Grebae.

Herr Willi Pöhl, Ahrensburg, Rümmelallee 12.
Herr Stark-Herr Peters in Anna Wilholt, Heinrichsche Werke
Frankfurt Main. Herr Peters war mein Pferde Chef im Spurka.

Sollten diese Fragen nicht genügen, bin ich jederzeit bereit
mehrere Zeugen hinz zu machen.

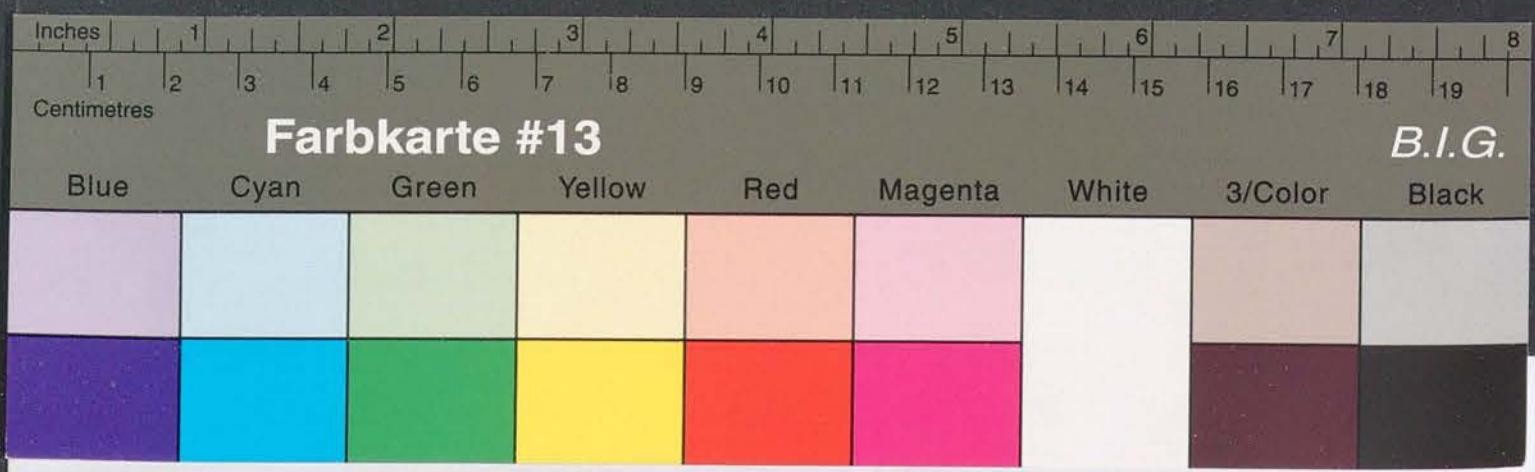
Es reicht ja auch nur gewisse in Oldesloe bekannt sein,
dgo gerade unsere Familie Polch als politisch unrichtig
beschaut wurde und die Fünfer eintrifft in Greben
am 21.9.1934 noch gut in Erinnerung sein.

Ich selber aber bis 1943 unter Gestapo-Kontrolle stand
und damit im kleinen Widerstandsguppe tätig sein
konnte, meine K.Z. nicht aber niemals an der Hand
kamme aus ist.

Ich bitte nun Vordrige Erläuterung.

Wiederholungsstellen
Trig Polch

Ringstedt, den 15.8.49.
16 AUG 1949
der Kreis- und Landesarchiv Greifswald



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 22. August 1949
 228/1

1. Strafregisterauszug einzehlen.
 2. W.W.

1. A.

WILHELM SCHRADER
 Rechtsbeistand
 Beratung in Steuersachen
 zugel. bei dem Amtsgericht Steinhorst
 Formf. 146 - Postcheckk.: Hannover 21146
 Bankkont.: Volksbank eGmblf Bad Oldesloe
 Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe
 Gesch.-Nr. 44/50

Bad Oldesloe, den 14. Apr. 1950
 Mühlenstraße 20
 148/1

An den

44/50

19

bus s

a r a

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

19

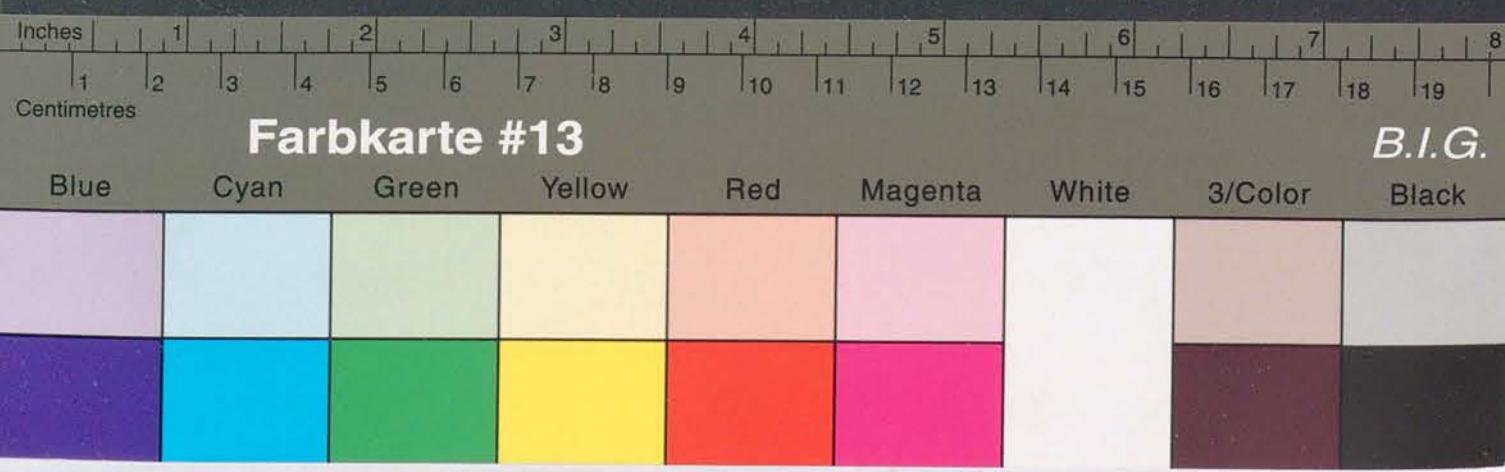
19

19

19

19

19



Kreisarchiv Stormarn B2

Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der berufstätigen Bevölkerung ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949
L 278, 1

- Vfg.
1. Stratregister
2. Wv.

= Böck - D./K.

Bad Oldesloe, den 20. September 1949

Protokoll

der 33. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 17. September 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Fietech, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Fritz Böck in Reinfeld.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Entscheidung über die Beschwerde erst nach Eingang der Zeugenaussagen zu treffen.

Der Beschwerdeführer selbst ist verpflichtet, die zur Glaubhaftmachung seines Antrages erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und dem Kreissonderhilfsausschuss einzureichen.

WILHELM SCHRADER
Redtsbeisland
Beratung in Steuerauden
zusammen mit dem Amtsgericht Steinhorst
Famif. 146 - Poststelle: Hanover 21146
Bankkont.: Volksbank eGmbl Bad Oldesloe
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

An den

Bad Oldesloe, den 14. Apr. 1950
Mühlenstraße 20
L 278, 1

20

aus s

a r a

ag auf Anträge =

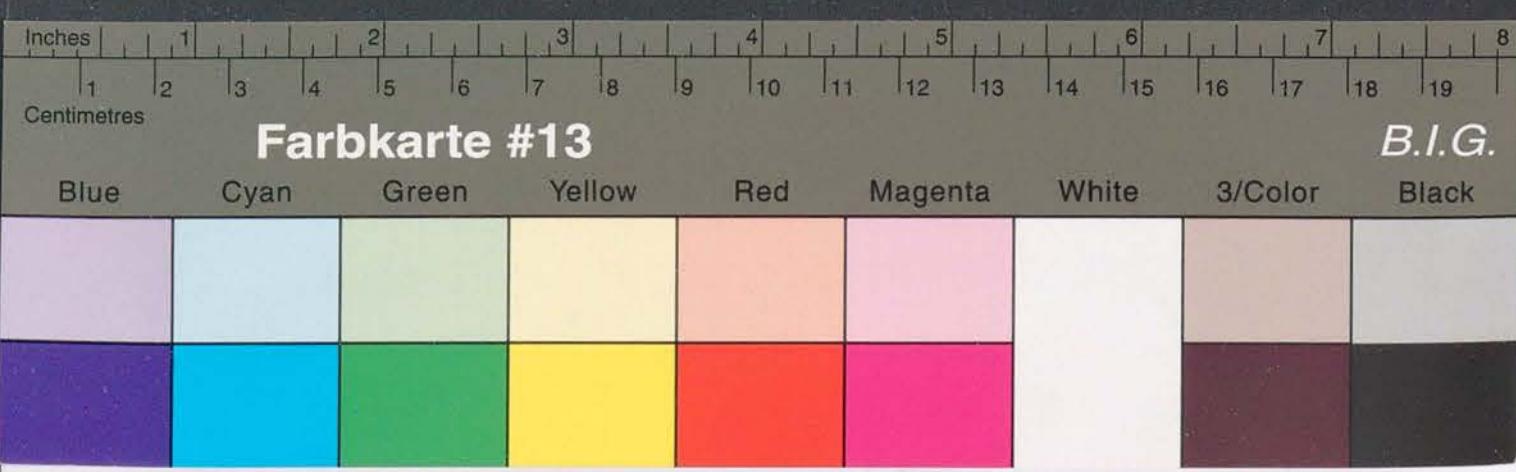
Imacht des Landwirtes
auf Haftentschädigung.

Erste Anträge ber
n Karlsruhe, Kielau,
ar 42 bis 24. Juli wurde

die Anträge ich

in Händen veranlassen

(37)



Kreisarchiv Stormarn B2

VtE.
1. Stratregister
2. WV.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949
J. 298

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der berufstätigen Bevölkerung ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

Protokoll

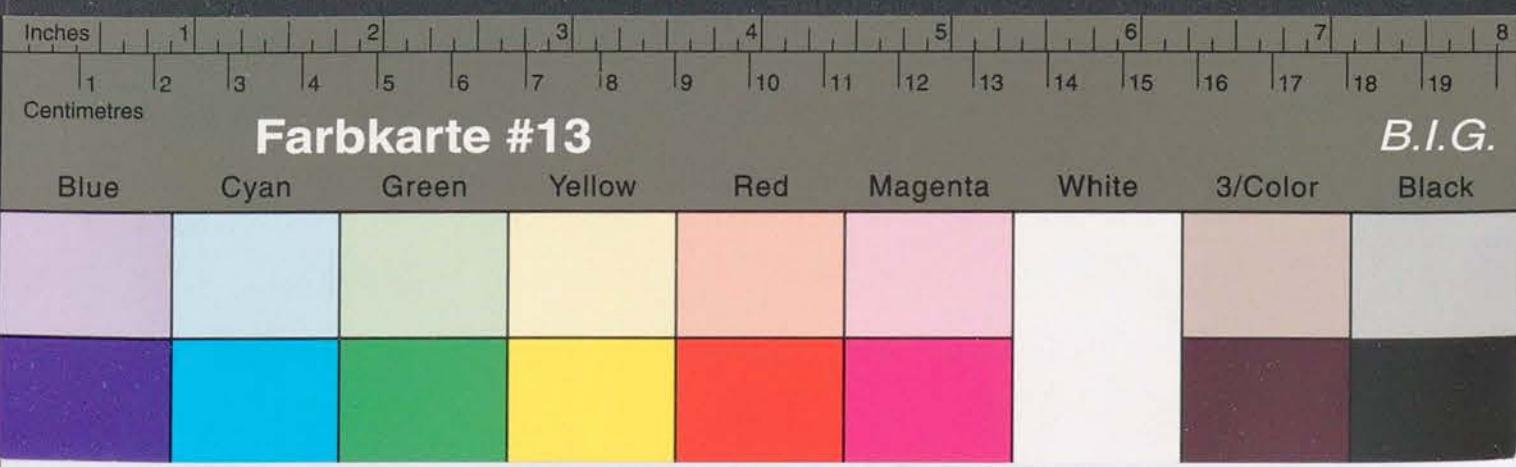
der 58. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 7. Februar 1950.

Waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siegle, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung des Fritz Böleck in Reinfeld.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschließt einstimmig, die Entscheidung über die weitere Anerkennung vorläufig noch zurückzustellen und zunächst noch den von dem Antragsteller benannten Zeugen Peters darüber zu vernehmen, ob Böleck seiner Zeit aus polit. Gründen zum Strafregiment ZBV. Rheine einzogen ist.



Kreisarchiv Stormarn B2

| | |
|-------------------|--------------|
| 4. Hell Detergent | Деконтаргент |
| 5. Hell Detergent | Деконтаргент |
| 6. Hell Detergent | Деконтаргент |
| 7. Hell Detergent | Деконтаргент |

Witten Germany

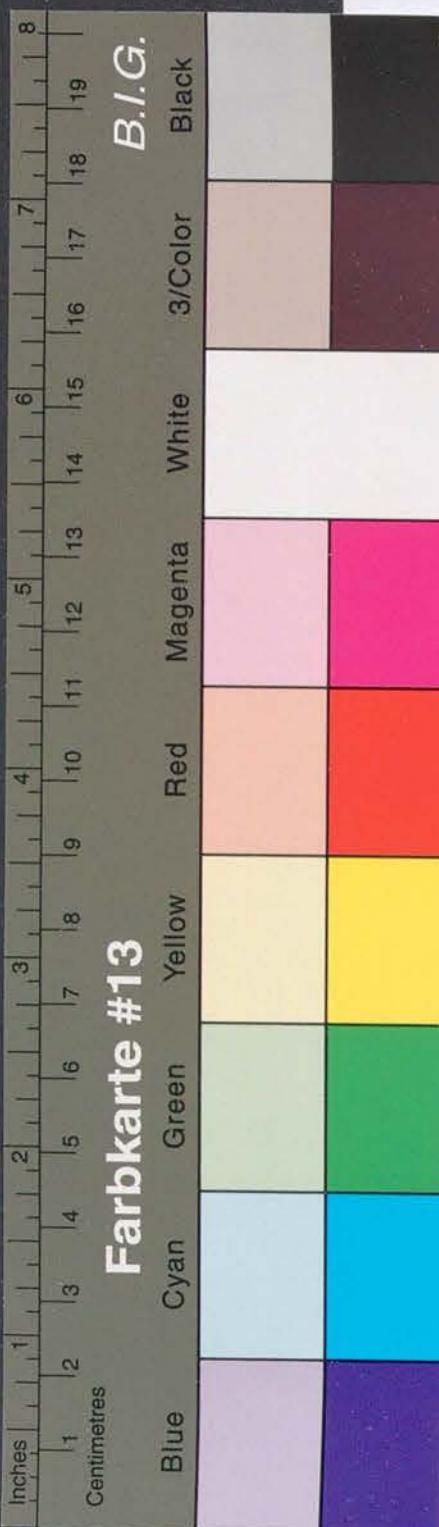
9. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Bölek - D./K.

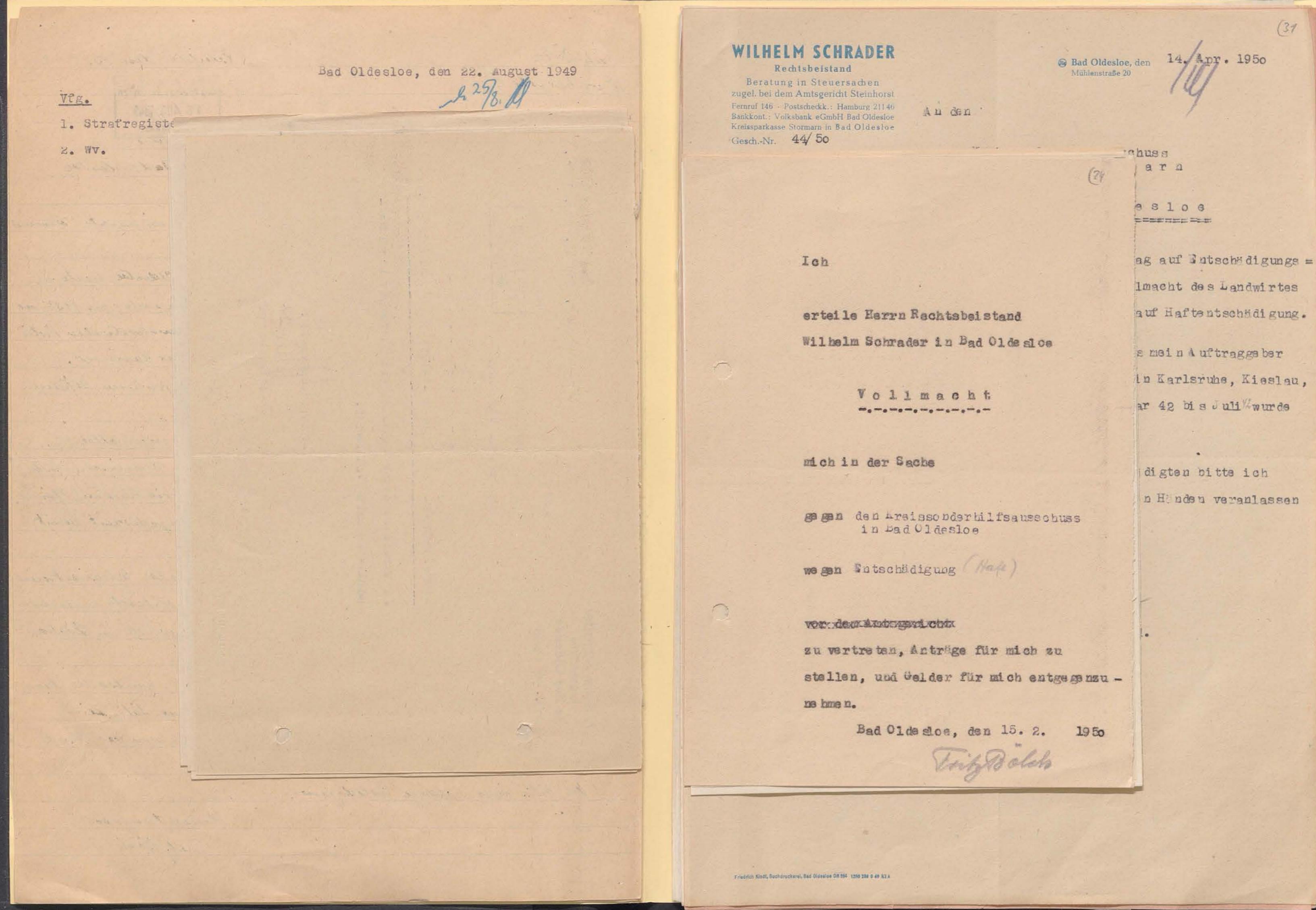
An die
Polizeibehörde
in Frankfurt a. M.

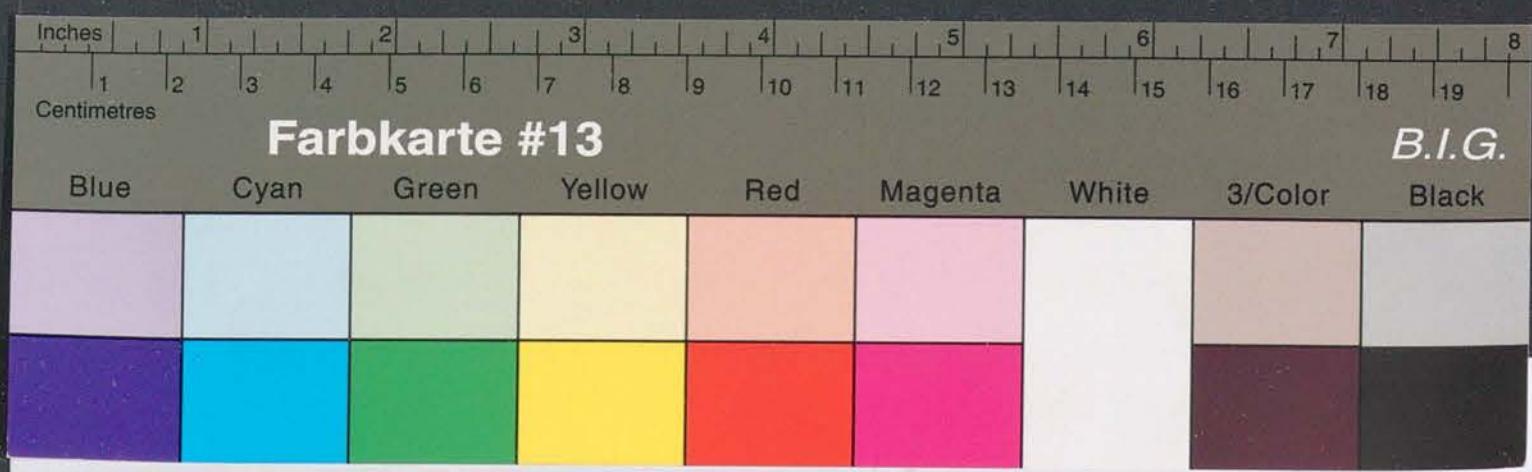
Der zur Einfield wohnhafte Fritz B ö l c k hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gestellt und u.a. behauptet, nach Entlassung aus dem Zuchthaus Bruchsal bzw. Kz. Dachau im Februar 1942 zum Strafregiment ZBV. Rheine eingezogen worden sein. Er gibt an, dass die Einberufung aus polit. Gründen erfolgte. Für die Richtigkeit dieser seiner Angaben benennt er den in der Firma Dr. Milchesack, Chemische Werke, tätigen Karl - Heinz Peters. Peters soll damaliger Batteriechef von dem Antragsteller gewesen sein. Es wird gebeten, den Zeugen darüber eingehend zu vernehmen, was ihm darüber bekannt ist, aus welchen Gründen Bölk zum Strafregiment ZBV. Rheine einberufen wurde. Erfolgte diese Einberufung aus polit. Gründen?

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Verg.
1. Strafreliste
2. Wv.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949

1949

21. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Bölick - D./K.

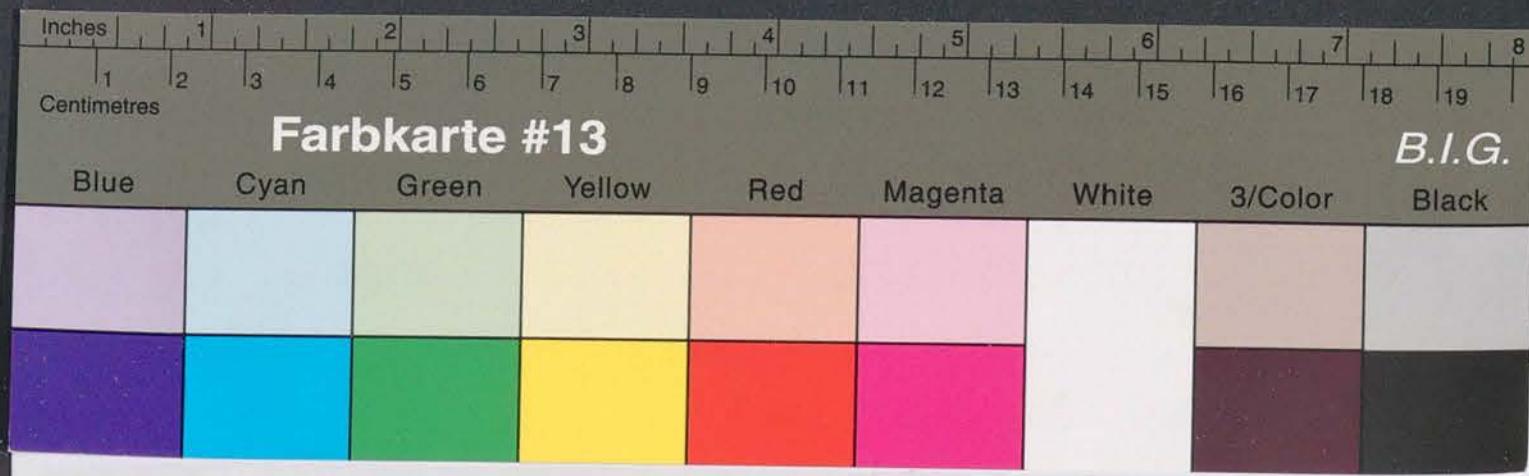
Herrn
Wilhelm Schrader
Rechtsbeistand
in Bad Oldesloe

23/2. 11

In der Angelegenheit Fritz Bölick in Reinfeld wird unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 16. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss sich noch zwecks Vernehmung des Zeugen Peters an die Polizeibehörde in Frankfurt a.M. gewandt hat. Der Kreissonderhilfsausschuss wird nach Eingang dieser Vernehmung erneut zur Anerkennung Stellung nehmen.

Im Auftrage:

25



Kreisarchiv Stormarn B2

21. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss
- Bölek - D./K.

Herrn
Wilhelm Schrader
Rechtsbeistand
in Bad Oldesloe

In der Angelegenheit Fritz B ö l c k in Reinfeld wird unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 16. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss sich noch zwecks Vernehmung des Zeugen Peters an die Polizeibehörde in Frankfurt a./M. gewandt hat. Der Kreissonderhilfsausschuss wird nach Eingang dieser Vernehmung erneut zur Anerkennung Stellung nehmen.

Im Auftrage:

25

STADT FRANKFURT AM MAIN



DER POLIZEI-PRÄSIDENT

Geschäftszeichen: Kr. Sp.-A.

FRANKFURT AM MAIN, den 20. Febr. 1950
PLATZ DER REPUBLIK 11
Fernsprecher: 30331, 70331
Postcheckkonto:
Büro für die Presse und Medien-TV2

An die

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Der Kreisdirektor -

Bad Oldesloe

Betrifft: Vernehmung des Zeugen Karl-Heinz Peters.
Bezug: Dort. Schreiben vom 9.2.50, Az.: 4-1/9- Kreissonderhilfsausschuss -Bölck - D./K.

Auf Ihr obiges Schreiben teile ich Ihnen höflichst mit, dass der Zeuge Peters zu diesem Vorgang noch nicht gehört werden konnte, da er sich bis Anfang März ausserhalb von Frankfurt/M auf Geschäftsreisen befindet.

I.A. 3

Bd. 8, T. 2, 50
Zum Vorgang.

(W i m m e r)

29 Bad Oldesloe, den
Mühlenstraße 20

3

26

Imacht des Landwirtes
auf Haftentschädigung
seine Aufträge bei
In Karlsruhe, Kieslau
ar 42 bis Juli 18 wurde
digtan bitte ich
n Händen veranlassen



Kreisarchiv Starnberg

Bad Oldesloe, den 22. August 1

Veg.

1. Strafregister

2. WV

298

WILHELM SCHRAD

Rechtsbe

Beratung in Steuersachen
zugel. bei dem Amtsgericht Steinh
Fernruf 146 - Postscheck.: Hamburg 2
Bankkont.: Volksbank eGmbH Bad Olde
Kreissparkasse Stormarn in Bad Olde
Gesch.-Nr. 44/50

Bad Oldesloe, den
Mühlenstraße 20

14. Apr. 1950

(31)

Bad Oldesloe, den 28. Mai 1950.
Mühlenstraße 20

Geheimes Staatsarchiv

Kreissonderhofsauhuss

33100

33100

- 33100

WILHELM SCHRADER

Rechtsbeistand

Beratung in Steuersachen
zugel. bei dem Amtsgericht Steinhorst

Fernruf 146 · Postcheckk.: Hamburg 21146
Bankkonto: Volksbank eGmbH Bad Oldesloe
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Gesch.-Nr. 44 / 50

In vorbezeichnetem Anlegenheit übersende ich geschlossen
eine Abschrift des ~~Rechtsurteils~~ ~~Rechtsurteils~~ eines gesetzlichen Urteils -
Richtung des Saar - Lein - Zetters vom 11.2.50 zur gefl. Amtsdi. stähme.
N. F. kann von der persönlichen Vernehmung des Prozessors Abstand
genommen werden, um das Verfahren beschleunigt zu Ende zu führen.

0 fachseitig über und unter mit
Rückrechnungsvoll:

RECHTSBALSTADT

schuss
a r n

e s l o e
=====

ag auf Entschädigungs =
lmacht des Landwirtes
auf Haftentschädigung.

s mein Auftraggeber
in Karlsruhe, Kieslau,
am 42 bis Juli wurde
digten bitte ich
n Händen veranlassen



Kreisarchiv Stormarn B2

V.E.G.
1. Strafregister
2. W.W.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949

22.8.49

Protokoll

der 60. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 9. März 1950.

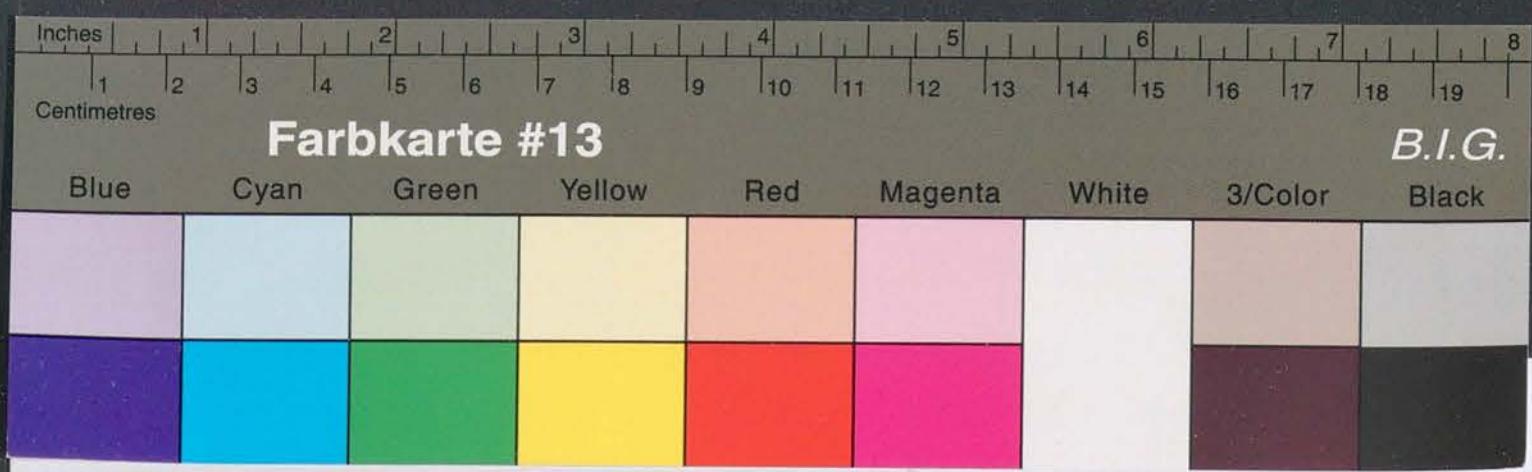
waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

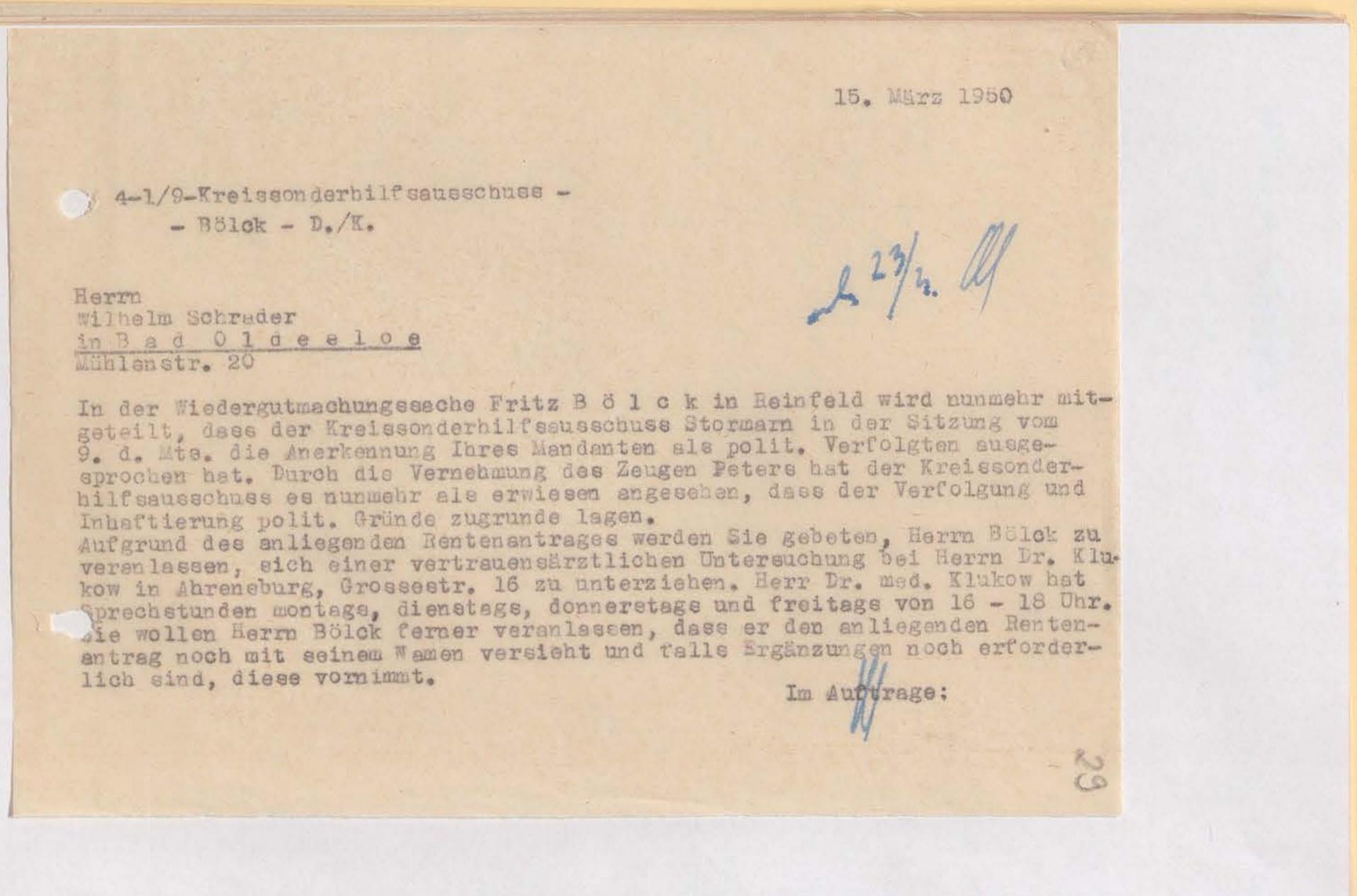
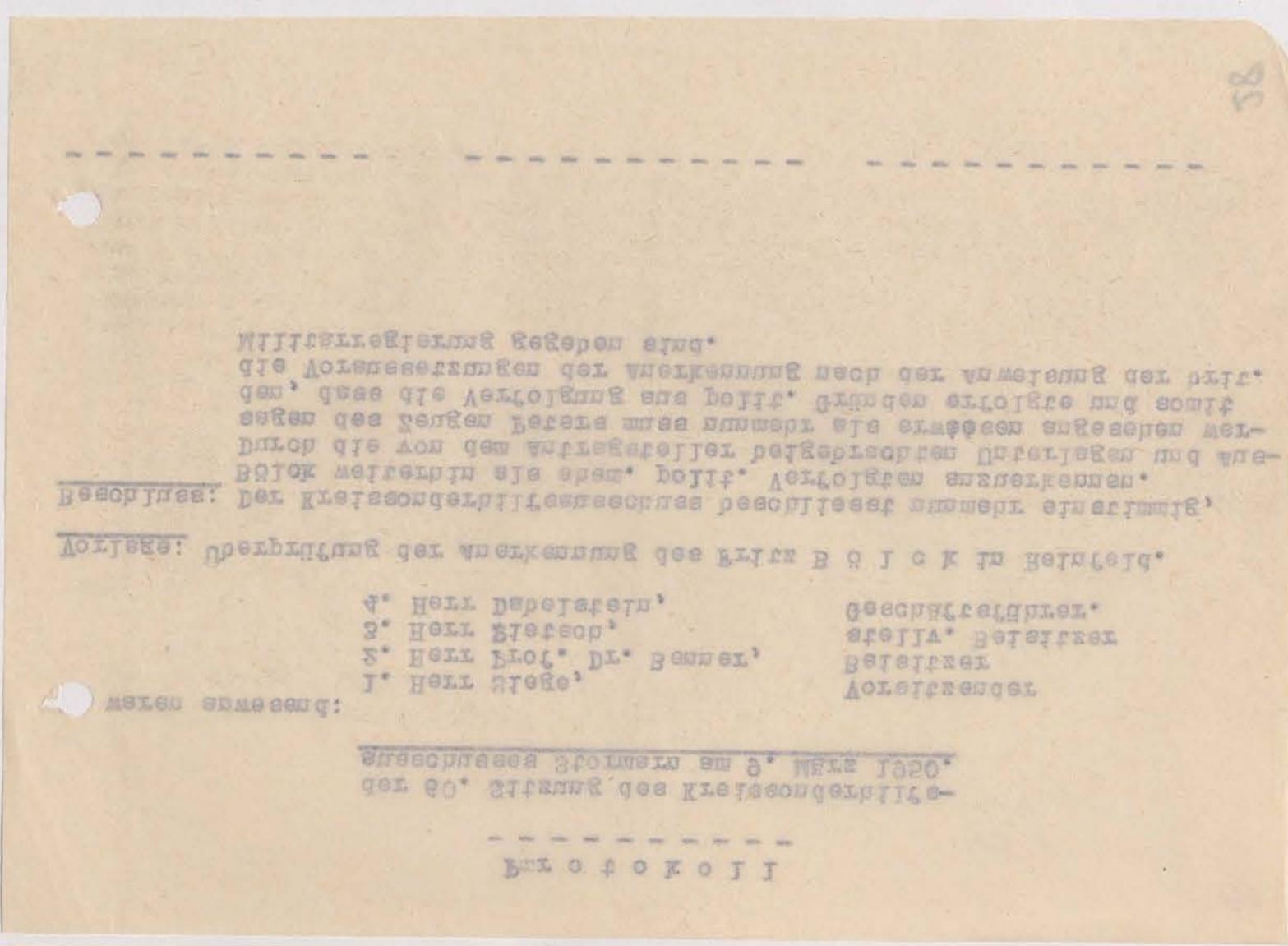
Vorlage: Überprüfung der Anerkennung des Fritz Bölick in Reinfeld.

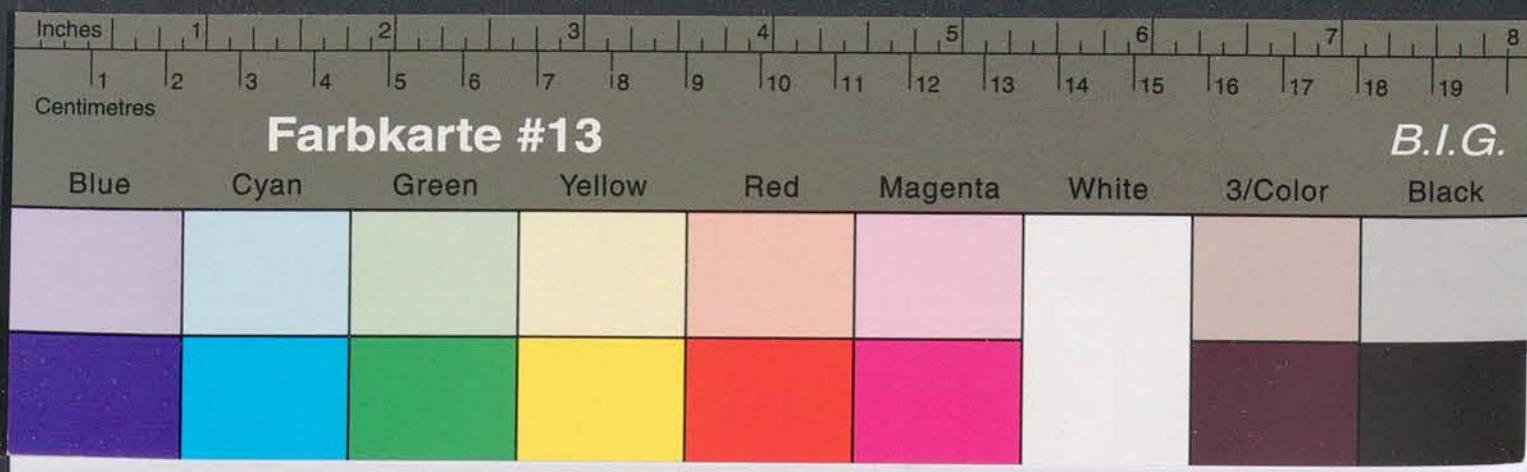
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst nunmehr einstimmig, Bölick weiterhin als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen. Durch die von dem Antragsteller beigebrachten Unterlagen und Aussagen des Zeugen Peters muss nunmehr als erwiesen angesehen werden, dass die Verfolgung aus polit. Gründen erfolgte und somit die Voraussetzungen der Anerkennung nach der Anweisung der brit. Militärregierung gegeben sind.

28

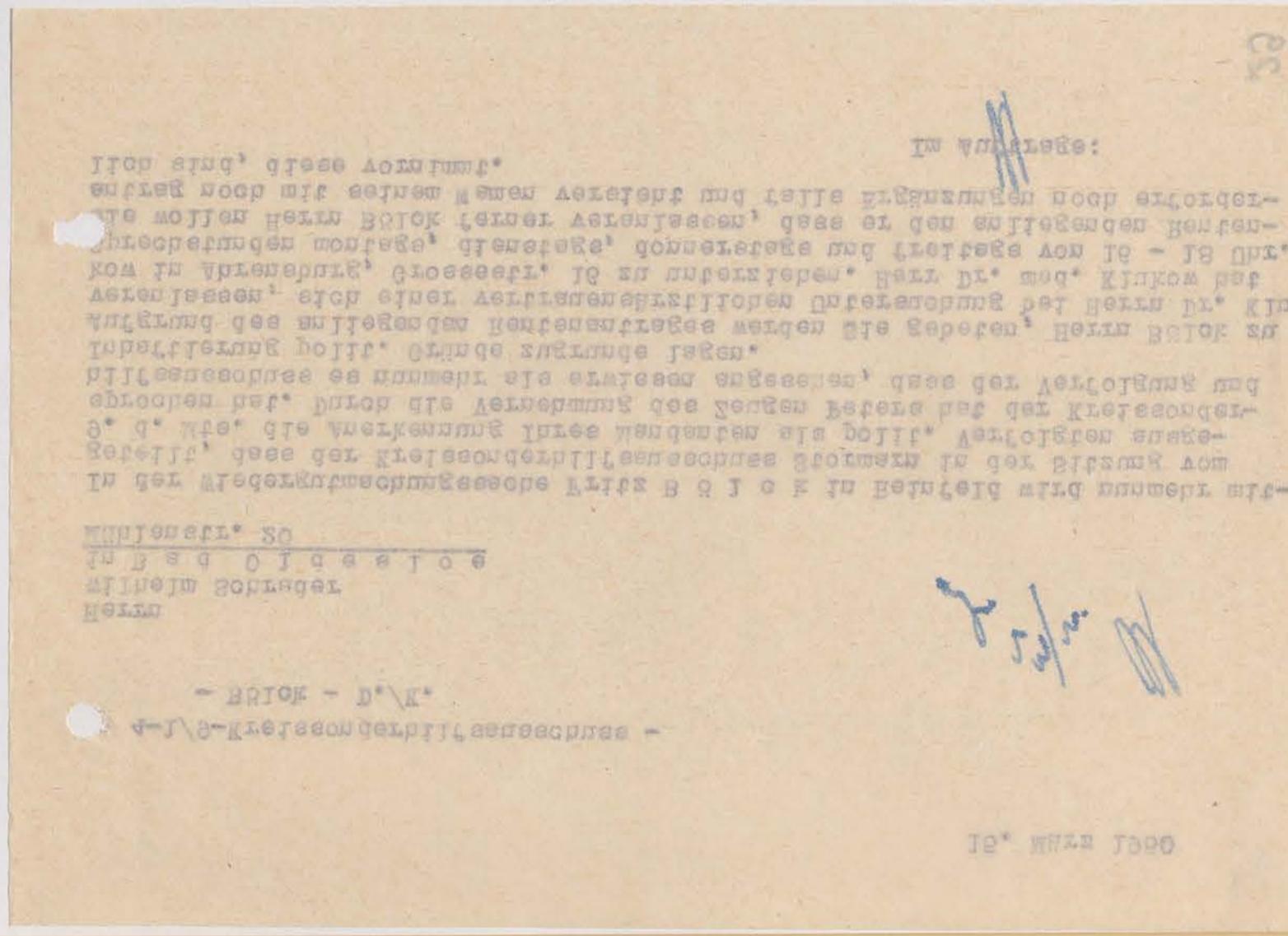


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



WILHELM SCHRADER

Rechtsbeistand

Beratung in Steuersachen
zugel. bei dem Amtsgericht Steinhorst
Fernruf 146 - Postscheckk.: Hamburg 21146
Bankkonto: Volksbank eGmbH Bad Oldesloe
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Gesch.-Nr. 44/50

An

Bad Oldesloe, den 8. April 1950.

die Verwaltung des Kreises Stormarn

Abt. 4-1/9 - Kreis Sonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Betr.: - Bölick - D./K.

über sende ich angeschlossen den Antrag auf Beschädigten -
Rente unterschrieben zurück.

Rendanten Antrag angeschlossen d. 2. St.
Hochachtungsvoll!
11/14.

Rechtsbeistand

Friedrich Kindt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DR 281

WILHELM SCHRADER

Rechtsbeistand

Beratung in Steuersachen
zugel. bei dem Amtsgericht Steinhorst

Fernruf 146 - Postscheckk.: Hamburg 21146

Bankkonto: Volksbank eGmbH Bad Oldesloe

Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Gesch.-Nr. 44/50

Bad Oldesloe, den 14. Apr. 1950

Mühlenstraße 20

14. Apr. 1950

(37)

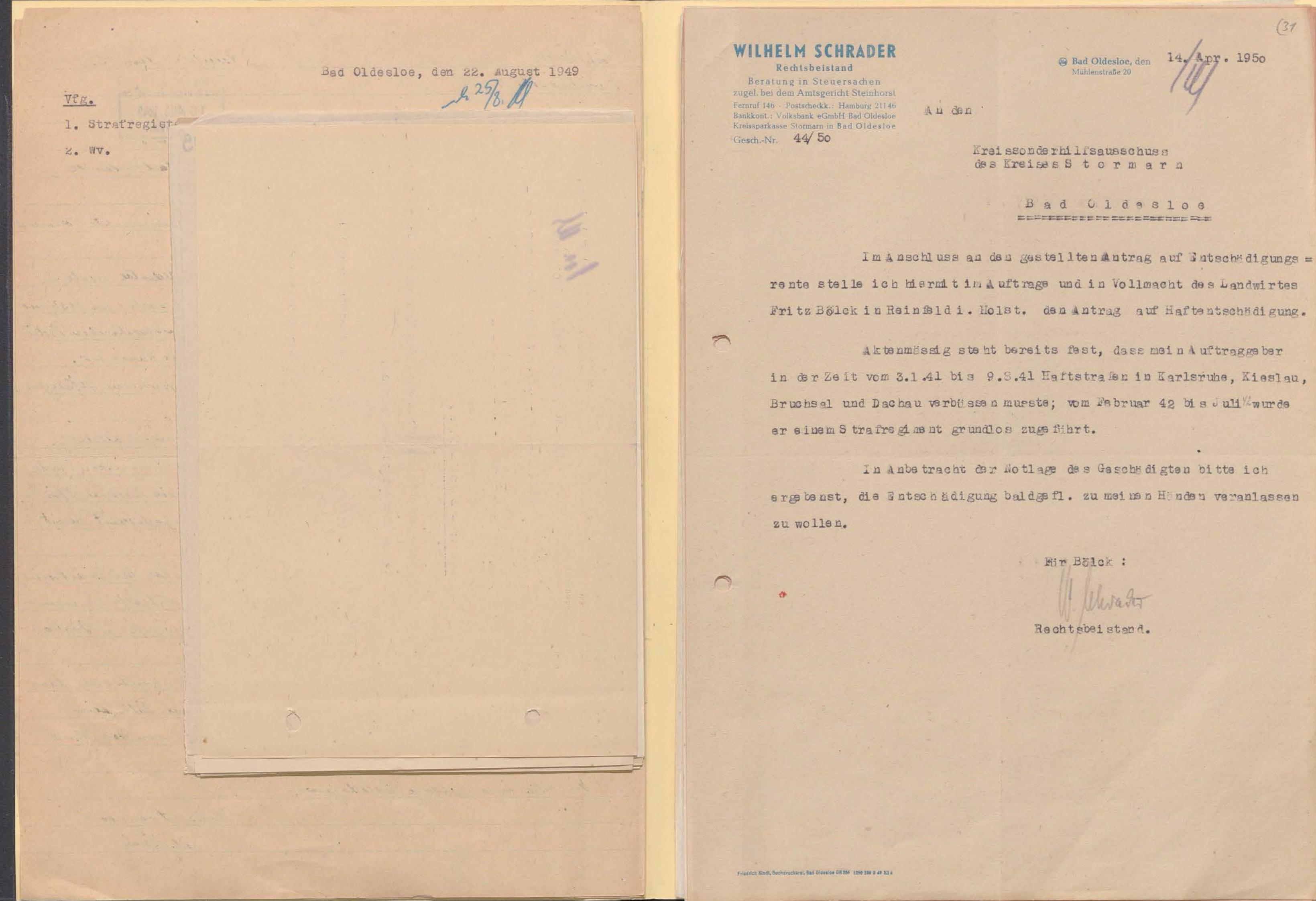
30
chuss
m a r n
les 109
=====
10. APRIL 1950

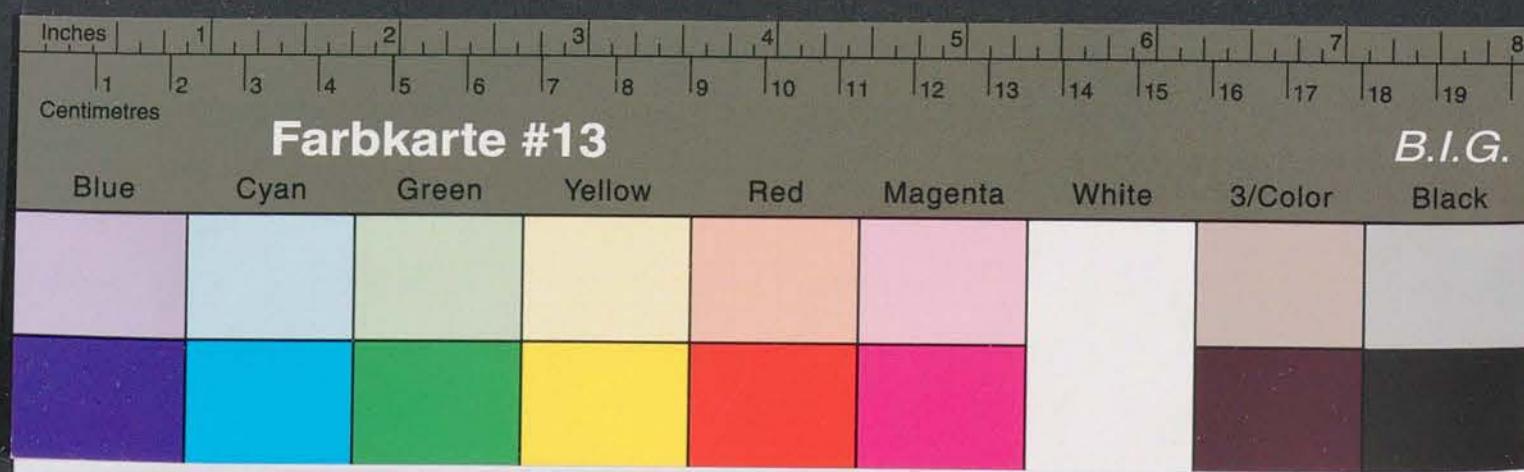
Antrag auf Entschädigungs =
llmacht des Landwirtes
auf Haftentstehigung.
se mein Antrag gebar
in Karlsruhe, Kieslau,
war 42 bis 5. Juli 1950 wurde

beidigten bitte ich
den Händen veranlassen

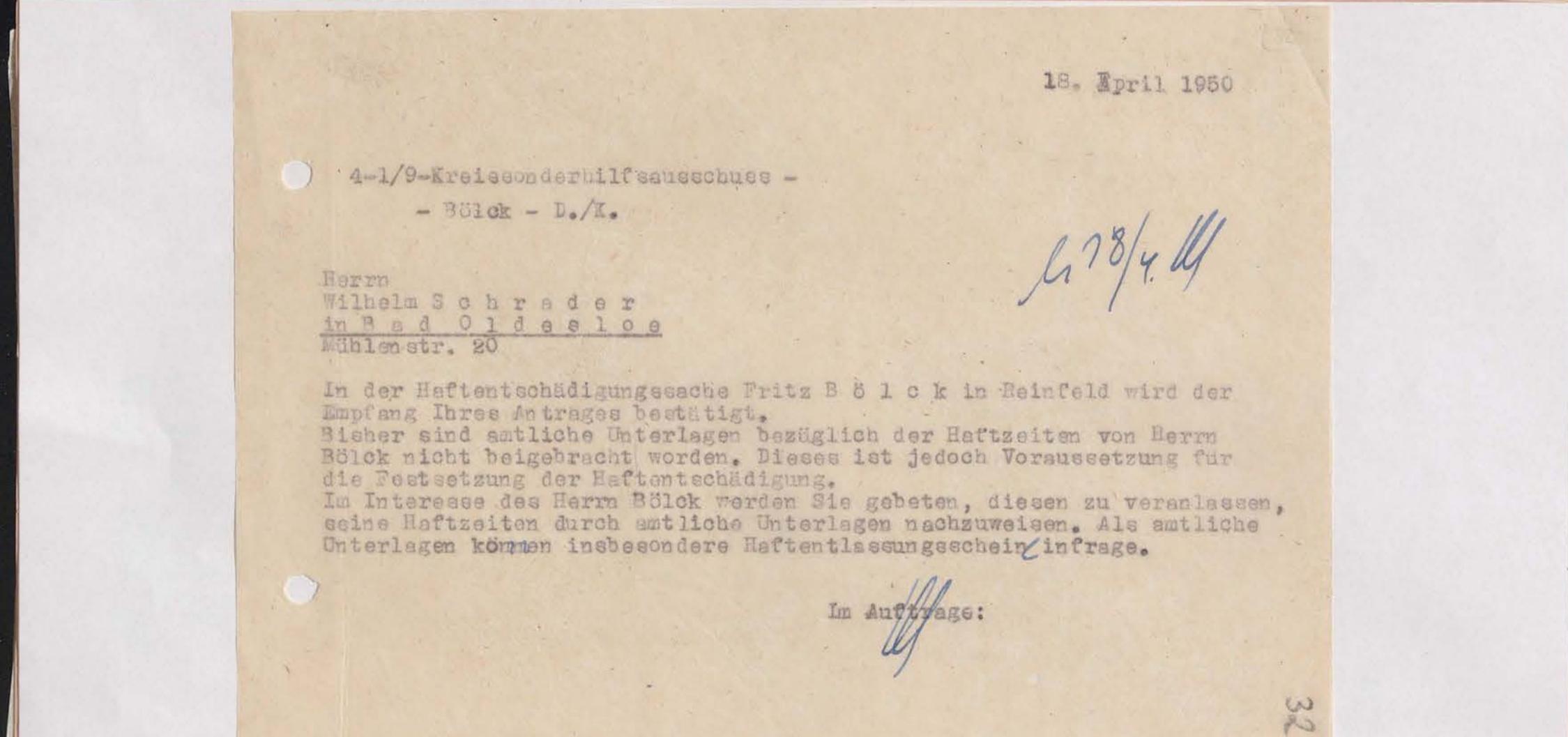
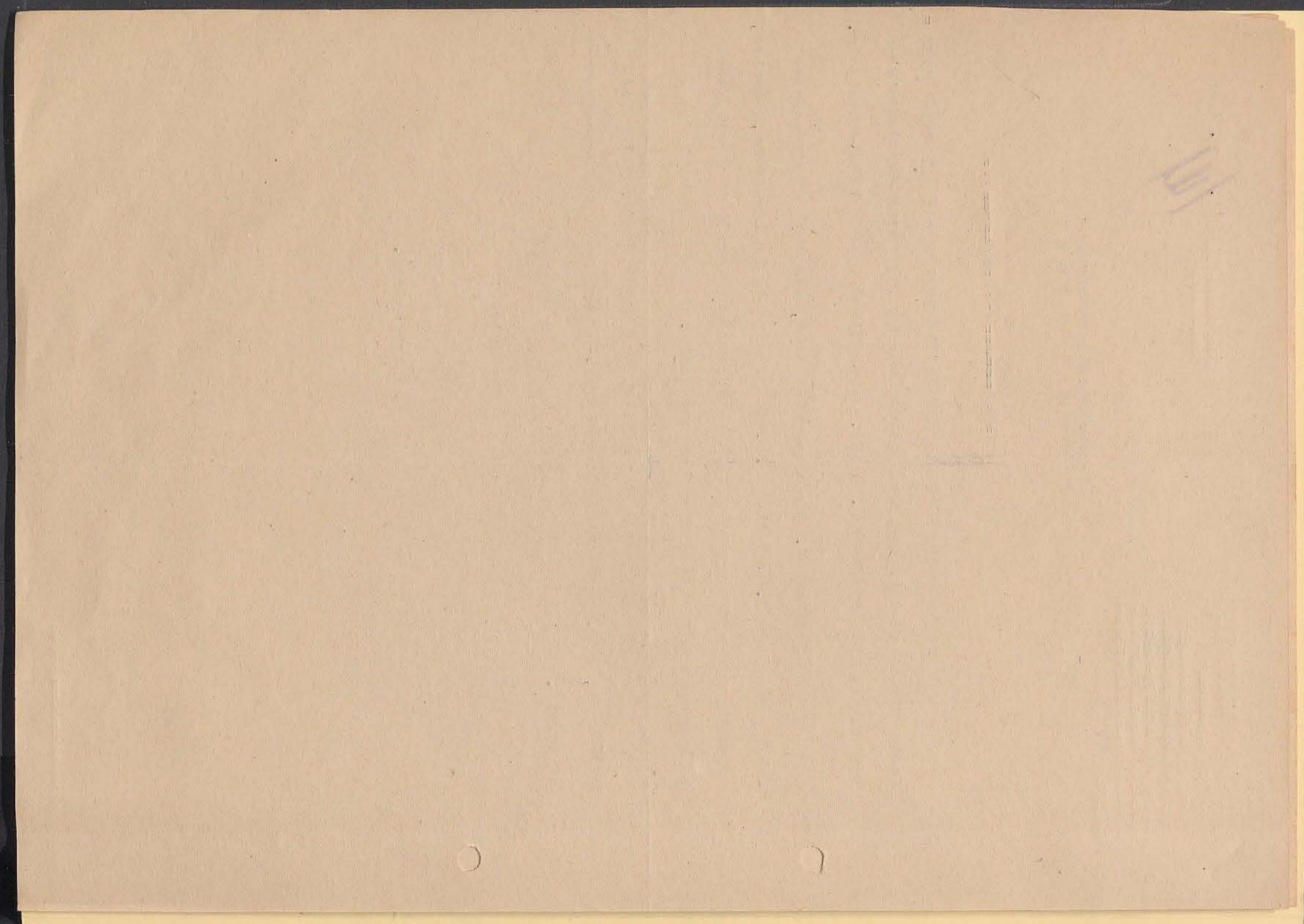


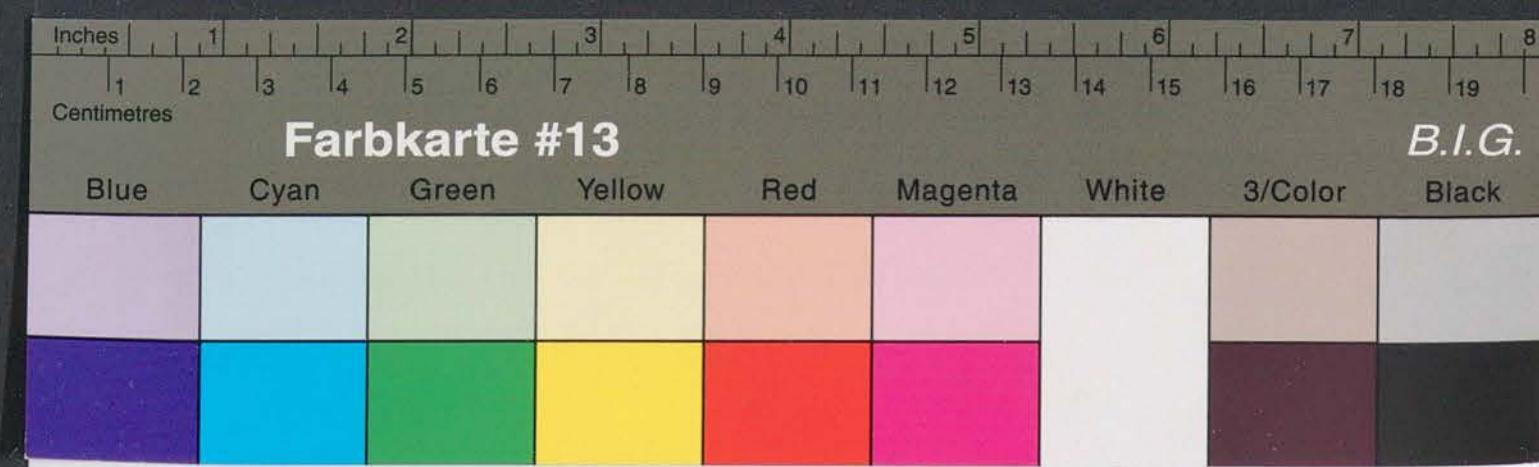
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

so j e s s e b l o o d e r i c
n e b e l d e a m i l d e r t
n e b e l

- BURK - D*V*

THE GILDED AGE

8. Mai 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Block - D₀/K₀

Herrn
Fritz B ö l c k
in R e i n f e l d
Eichbergstr. 1

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Vertrauensarzt Ihren Rentenantrag hierher zurückgegeben hat. Der Kreissozialhilfesausschuss wird den Antrag dem Vertrauensarzt in Kiel überreichen, benötigt jedoch noch Ihre Geburts- und Heiratsurkunde, sowie die Geburtsurkunden Ihrer Kinder.

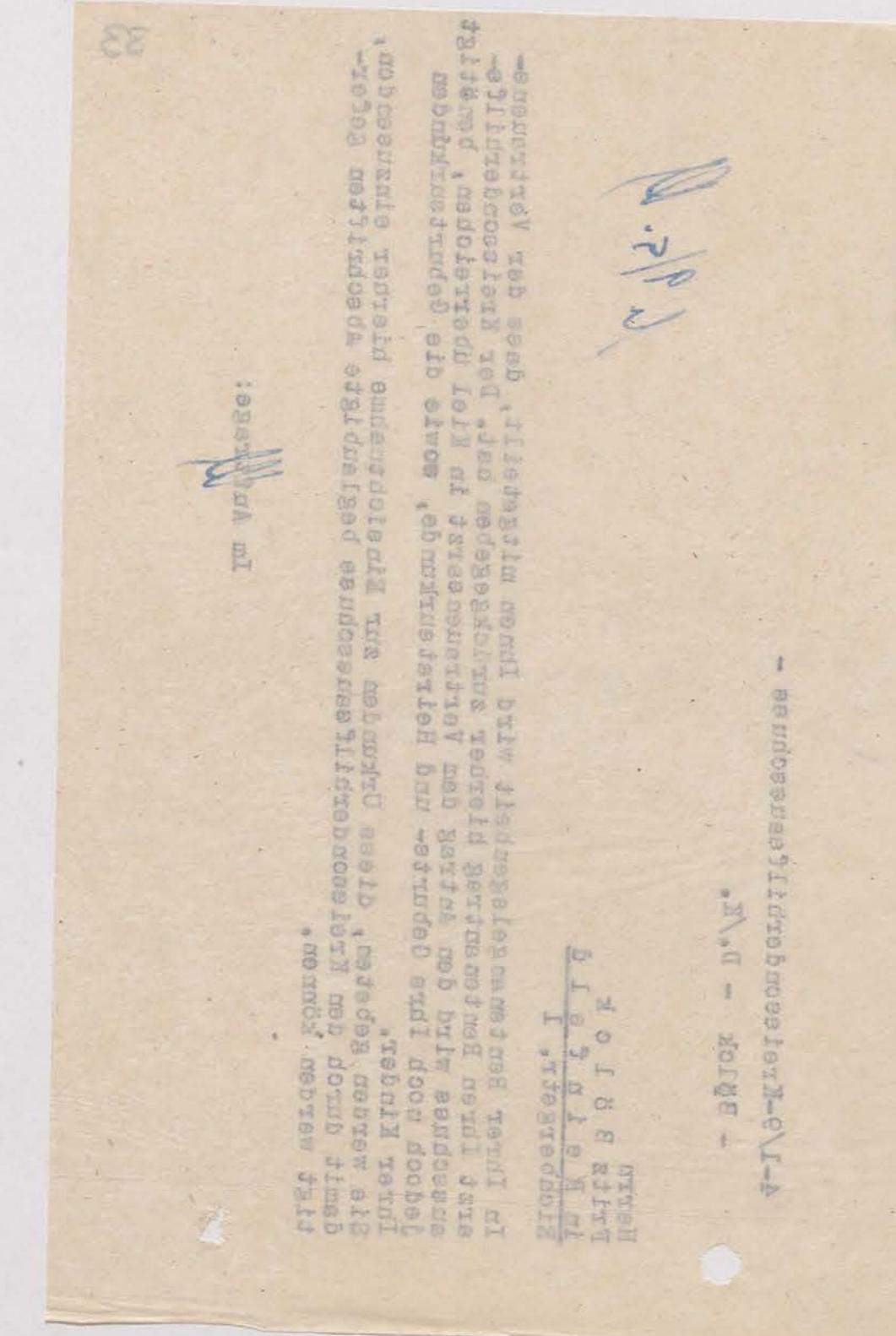
Sie werden gebeten, diese Urkunden zur Einsichtnahme hierher einzusenden, damit durch den Kreissozialhilfesausschuss beglaubigte Abschriften gefertigt werden können.

Im Auftrage:

6



Kreisarchiv Stormarn B2



Name des Antragstellers:
Stadt/Kreis: Stormarn
Land:
Einheimische
Flüchtlinge

Antrags-Nr.

(34)

Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948.

1. Antragsteller: Böck Fritz Landwirt

a) Familienname Vorname letzter Beruf

b) Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs/Lnd)

26. August 1903 in Hamburg

c) Wohnort Straße Postanstalt

Beinhild Vogelsang, 29 Reinickendorf

d) Beruf, vorh., vorw., gesch. Staatsangehörigkeit

Verhältnis Deutsch

e) Zahl der Kinder

a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren

Kindern:

a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum

1. Friedrich Werner Böck geb. am 19.2.47

2. Detlef Hinrich Böck geb. am 18.11.48

3.

geb. am

4.

geb. am

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegeschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger) Familienname Vorname Beruf Wohnort Straße Postamt

2. Begründung des Antrages:

a) Grund der Verfolgung

b) Art der Verfolgung

c) Dauer der Verfolgung

pol. Unzulänglichkeit

H2.-Haff und Regiment z. b. V. Rheine

3.7.47 - 9.8.47

Febr. 42 - Juli 42



Kreisarchiv Stormarn B2

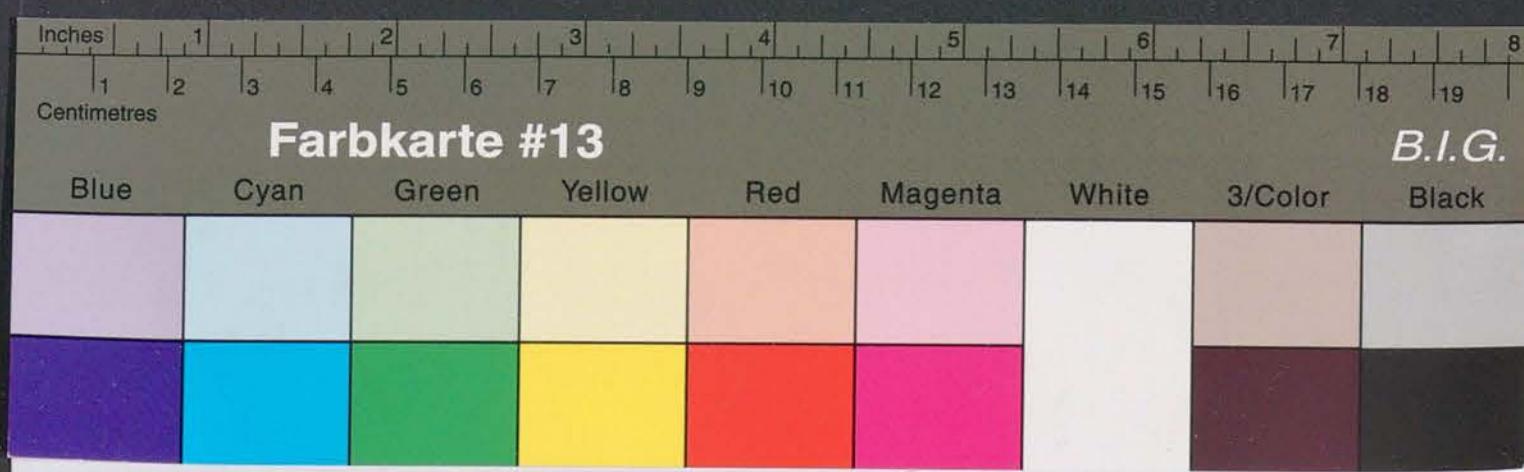
3. a) Art des Schadens: 3. c)
 1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?
 1. *Verlust der Zähne, Brachyktis, Nerven, Gehörschädigung*
2. Welche Körperteile sind durch den Sachen betroffen?
 (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm)
3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohronleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge und dergl.)
 3. *siehe zu 1)*
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?
 4. *ja*
- a) durch wen?
 (genaue Anschrift)
 b) Wenn?
 c) Wie?
- b) Ursache des Schadens:
 1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden?
 1. *Mißhandlungen und ungünstiges Klima in Afrika*
2. Ist der Schaden auf ein verschuldeten Dritter zurückzuführen?
 2. *ja*
3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsvorwaltung vor?
 3. *ja*
- c) Zeitpunkt des Schadens?
 1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?
 1. *während der Verfolgung*
 2. Seit wann hat dieser Gesundheitsschaden vorgelegen?
 2. *seit der Verfolgung*

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden?
 3. *Nervenschäden, Brachyktis, Verlust der Zähne*
- d) Nachweis des Schadens?
 (Zeugen, eidestattliche Versicherungen)
 3. d) *ärztliche Untersuchung*
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?
 1. Vor der Verfolgung?
 1. *A.D.K. Stormarn*
 2. Z.Zt. der Antragstellung?
 2. *A.D.K. Stormarn*
- b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Vornehmenfalls, weshalb nicht?
 4. b) *ja*
- c) Bezahlte oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebühren auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzichen?
 4. c) *nein*
- d) Hat Antragsteller z.Zt. Beschäftigung?
 (Dauer- oder Teilbeschäftigung)
 4. d) *nein*
- e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen?
 4. e) *ohne Einkommen*
5. Sonstige Bemerkungen:
 5.

-Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: *Bad Oldesloe*, den *15. November* 1948

Fritz Pöhlke
 (Unterschrift des Antragstellers
 bzw. seines gesetzlichen Vertrüters)



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfesausschuss
Gesch.-Zoischen:

don 19

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den Sonderhilfesausschuss in der als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter unter Ausweis Nr. ist.

ermerkt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von fälschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken wären vom Sonderhilfesausschuss nicht erhoben.

(Dienstsiegel)

Unterschrift des Geschäftsführers des
Sonderhilfesausschusses

7600

Bayer. Landesentschädigungsamt München, den 31. 5. 50.
Referat Anerkennung Arcisstr. 11
Herrn Wilhelm Schrader Ze. / Dey.
Bad Oldesloe - Mühlenstr. 20.

Betrifft: Ihr Schreiben vom 10.5.50. 44/50

Eine Auskunftserteilung aus der Kartei des ehem. KL. Dachau kann nicht erfolgen, da diese nur an Behörden mitgeteilt wird.

I.A.

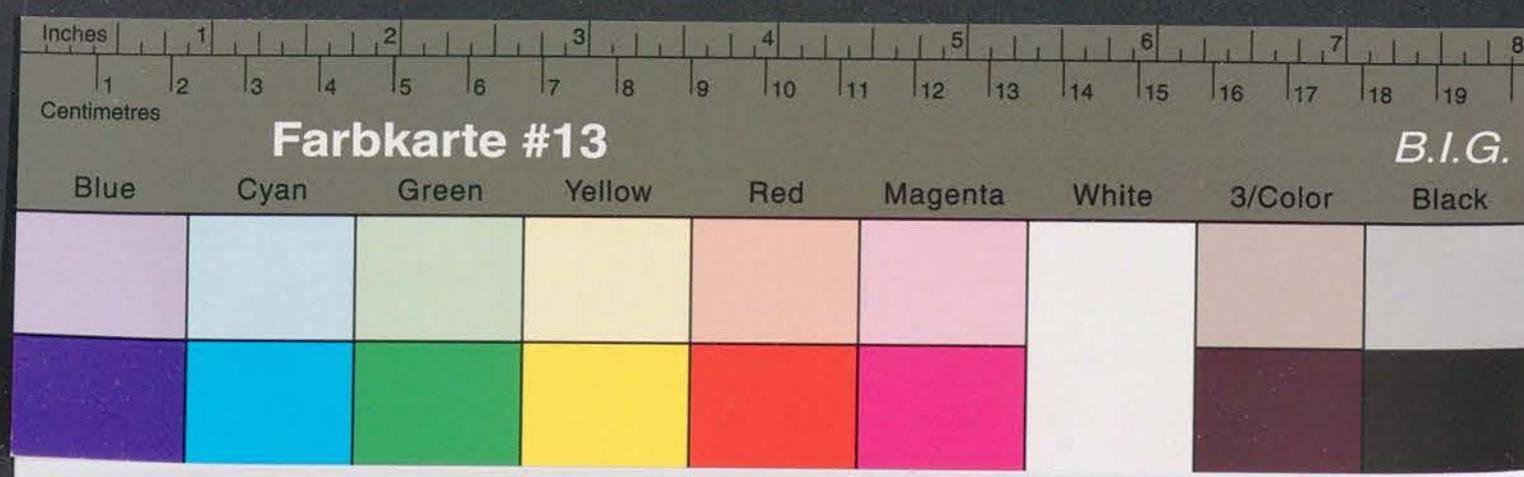
W.
Zelger
(Abt. Anerkennung)

36

5. Dez. ---50

(In)

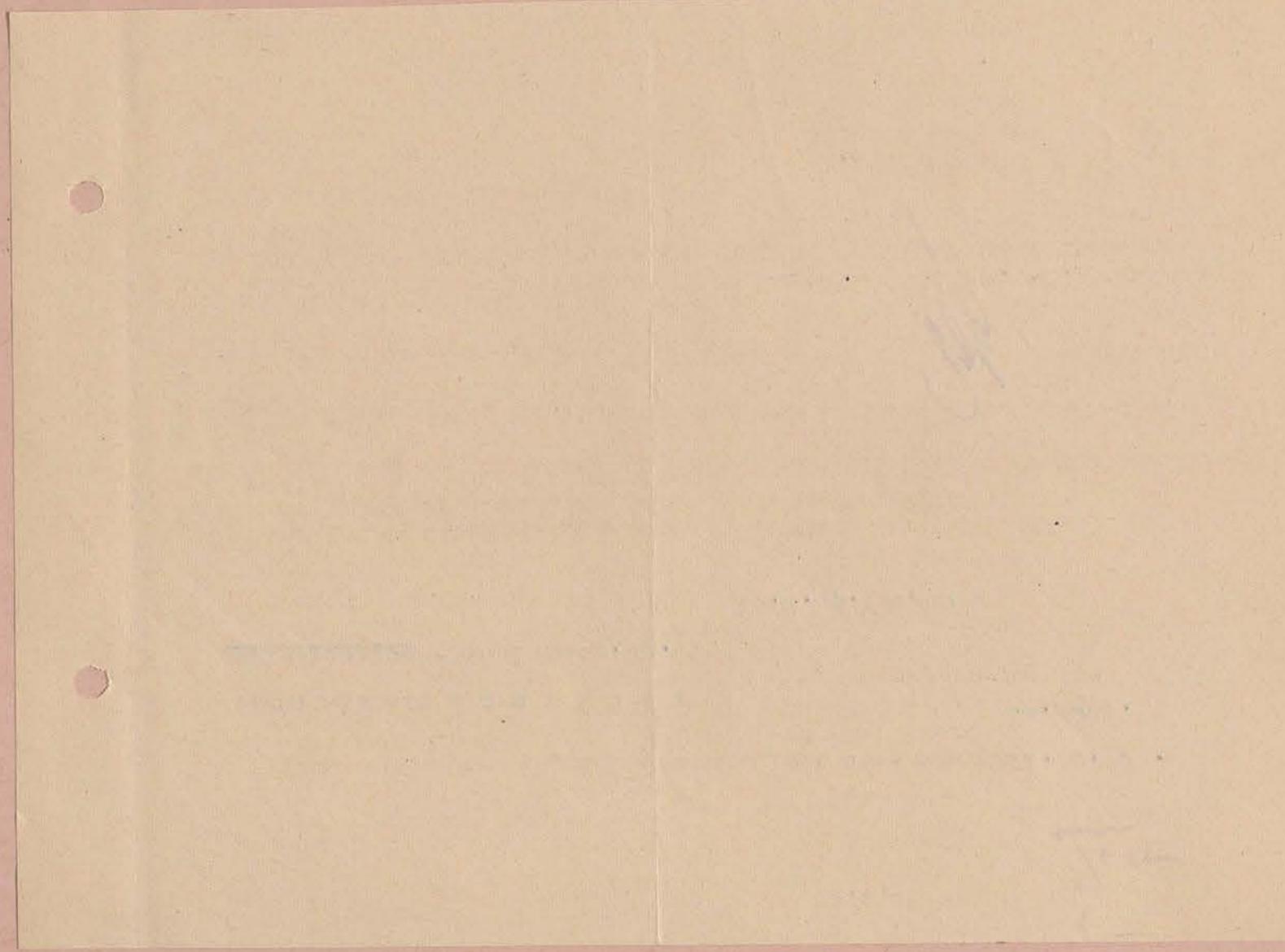
S. Pietsch
V. Beisitzer)



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilf
Gesch.-Zw.

Es wird hi
Sonderhilf
am
unter der Aus
erwerbamt
Dar Antra
Angaben u
Die vorst
Sonderhilf



WILHELM SCHRADER

Rechtsbeistand

Beratung in Steuersachen
zugel. bei dem Amtsgericht Steinhorst
Fernruf 146 · Postscheckk.: Hamburg 21146
Bankkonto: Volksbank eGmbH Bad Oldesloe
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Gesch.-Nr. 44/50

An

Bad Oldesloe, den 12. Juni 1950.

die Verwaltung des Kreises Stormarn

Abtlg. Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe



4 - 1 / 9 - Bölek - D/K.

In den Anlagen übersende ich 3 standesamtliche Urkunden der Familie
Fritz Bölek und 2 Bescheinigungen über die Freiheitsraubung. Weiter
ist nach dem anliegenden Schreiben vom 8.6. der Hansestadt Hamburg
nichts zu erreichen.

Ich spreche nunmehr den Wunsch aus, recht bald die Angelegenheit
endgültig erledigen zu wollen.

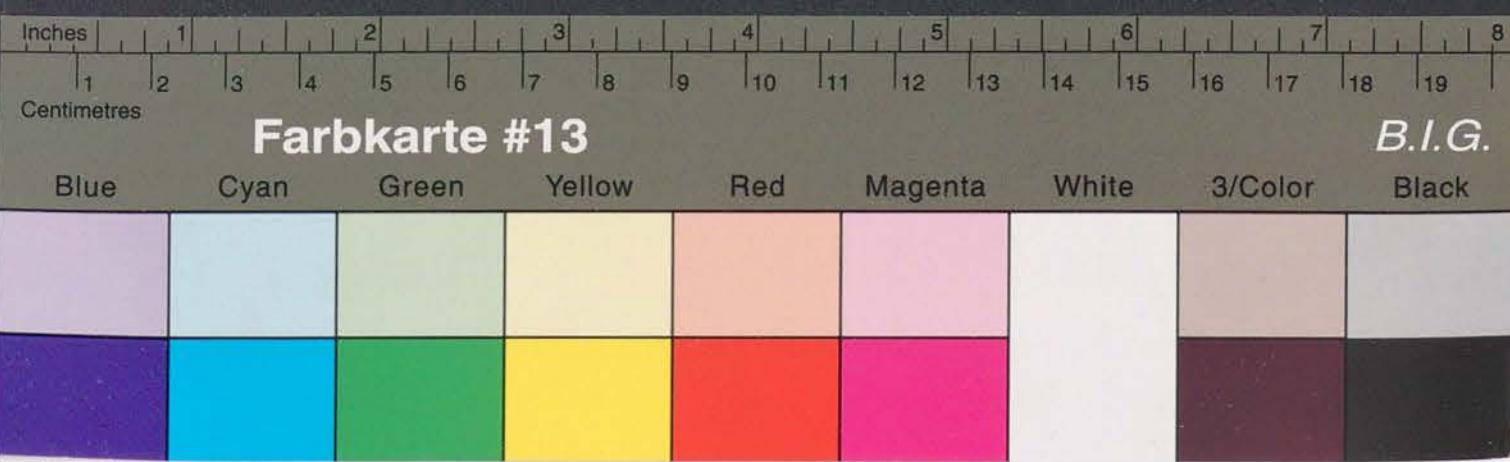
Für Fritz Bölek

37

5. Dez. — 50

Friedrich-Kindt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DR 354
ez. Pfeilsticker
IV. Brieftasche

(1)



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilf
Gesch.-Zc

Es wird bei
Sonderhilf
am
Unterflur
merkbar
merkbar
Die vorst
Sonderhilf

Es wird bei
Sonderhilf
am
Unterflur
merkbar
merkbar
Die vorst
Sonderhilf

3. Juli 1950

- Bölick - D./K.

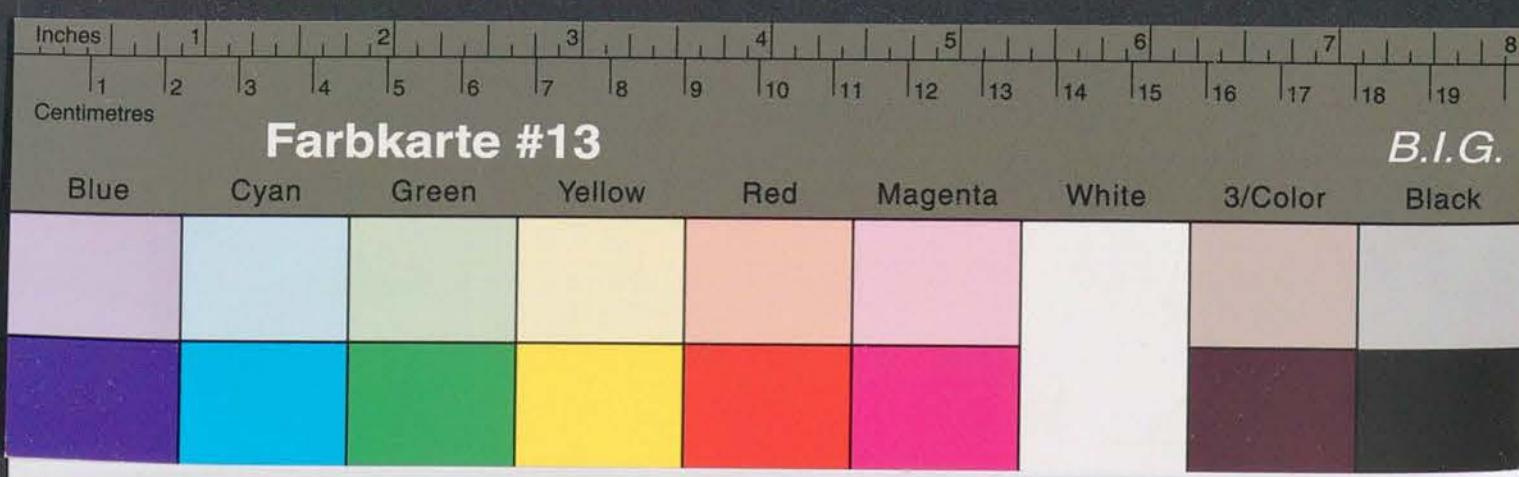
An das
Bayer. Landesentschädigungsamt
Ref. Anerkennung
in München
Arciesstr. 11

14/7.4

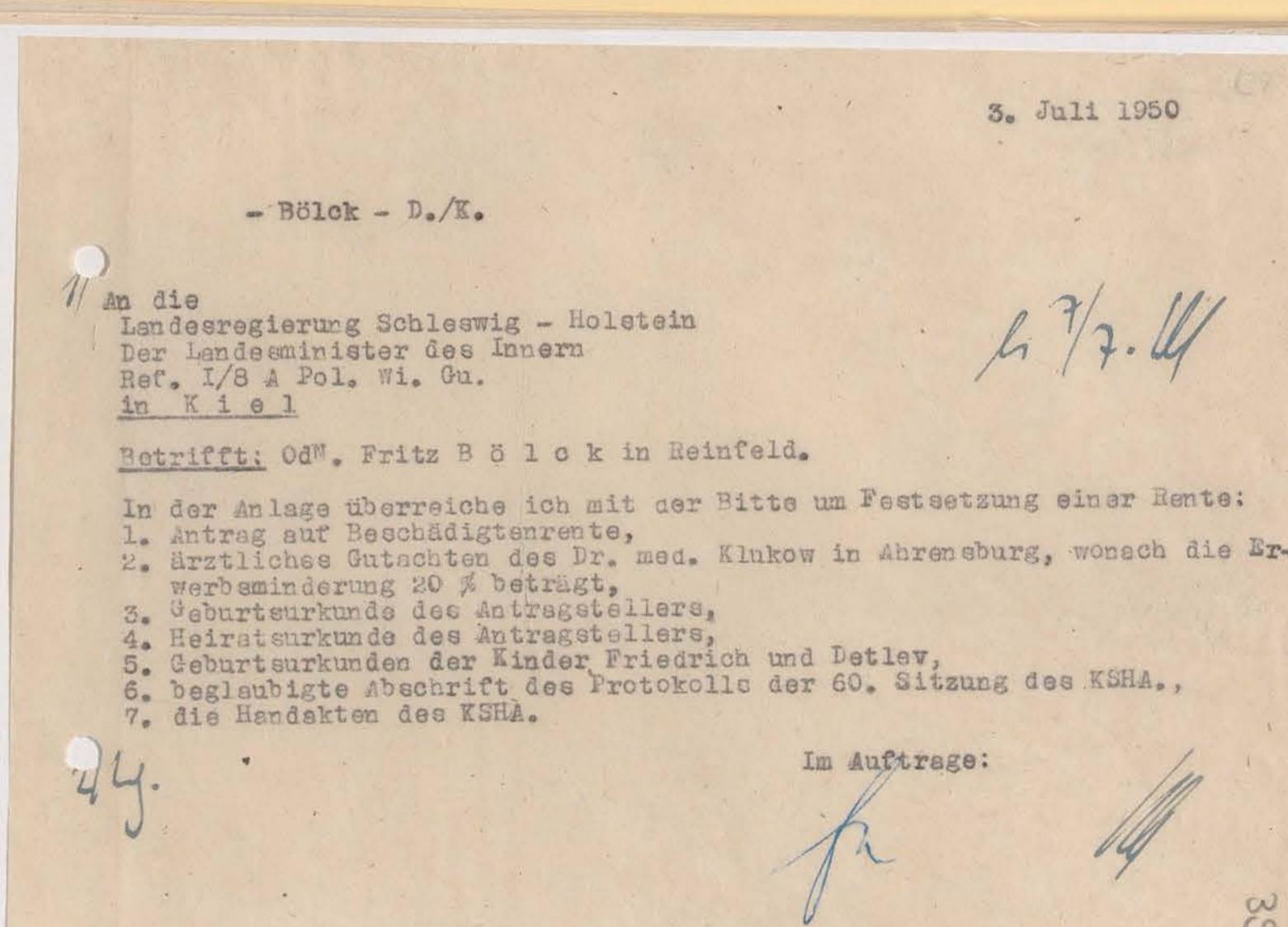
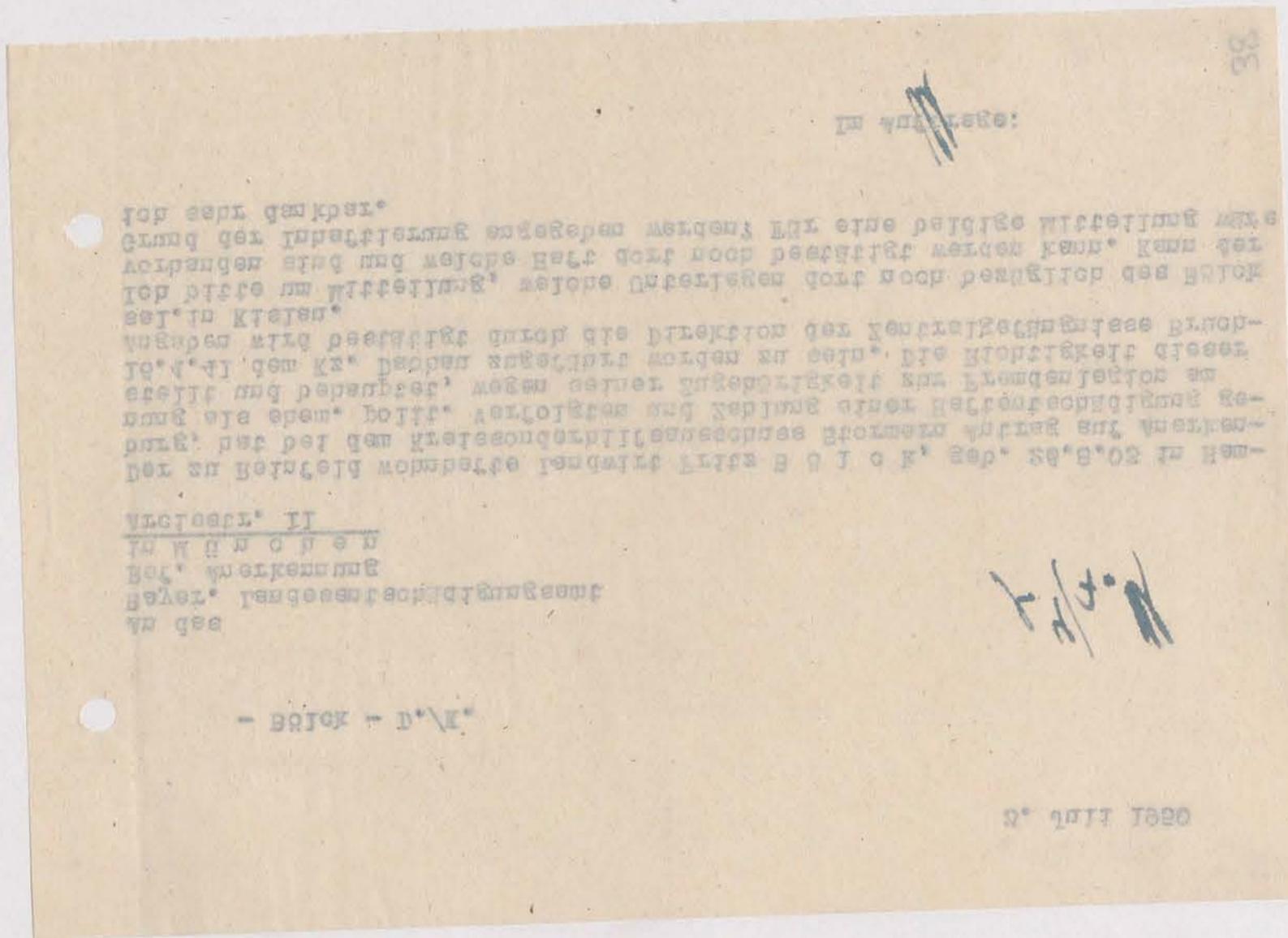
Der zu Reinfeld wohnhafte Landwirt Fritz Bölick, geb. 26.8.03 in Hamburg, hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und Zahlung einer Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen seiner Zugehörigkeit zur Fremdenlegion am 16.4.41 dem Kz. Dachau zugeführt worden zu sein. Die Richtigkeit dieser Angaben wird bestätigt durch die Direktion der Zentralgefängnisse Bruchsal. in Kislau.
Ich bitte um Mitteilung, welche Unterlagen dort noch bezüglich des Bölick vorhanden sind und welche Haft dort noch bestätigt werden kann. Kenn der Grund der Inhaftierung angegeben werden? Für eine baldige Mitteilung wäre ich sehr dankbar.

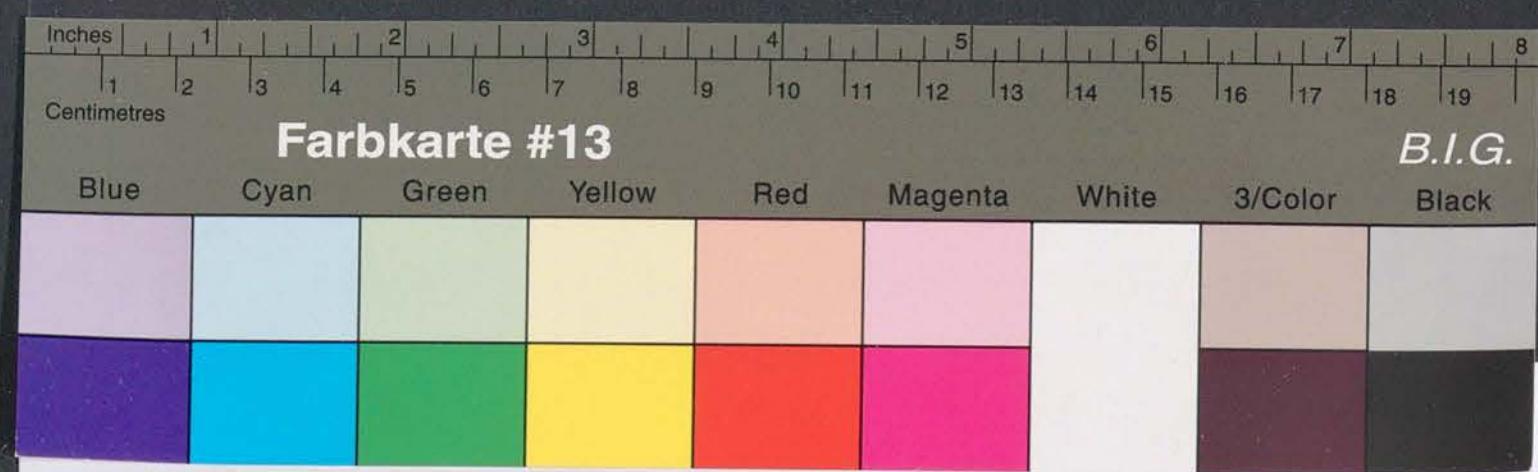
Im Auftrage:

38



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

8. August 1950

(a)

- Böck - D./K.

11/8.11

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. wi.Gu.
in Kiel

Betrifft: OdW. Fritz B ö l c k in Reinfeld.
Bezug: Rentenentrag vom 3.7.50, Akz.: ?.

1/ Im Nachgang zu den bereits überreichten Unterlagen überreiche ich noch
eine Bescheinigung des Bayerischen Landesamts für Wiedergutmachung in
München, wonach Böck als Schutzhäftling im KL. Dachau vom 9.5.41 bis
9.8.41 inhaftiert war.

2/6.

Im Auftrage:

fr

(b)

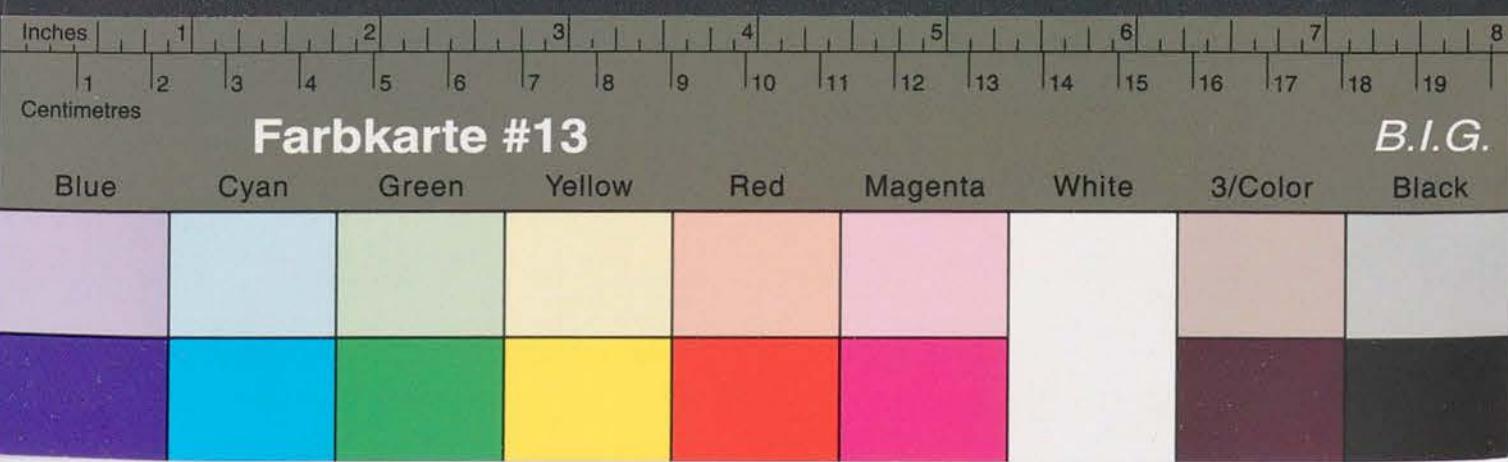
7/0

e A

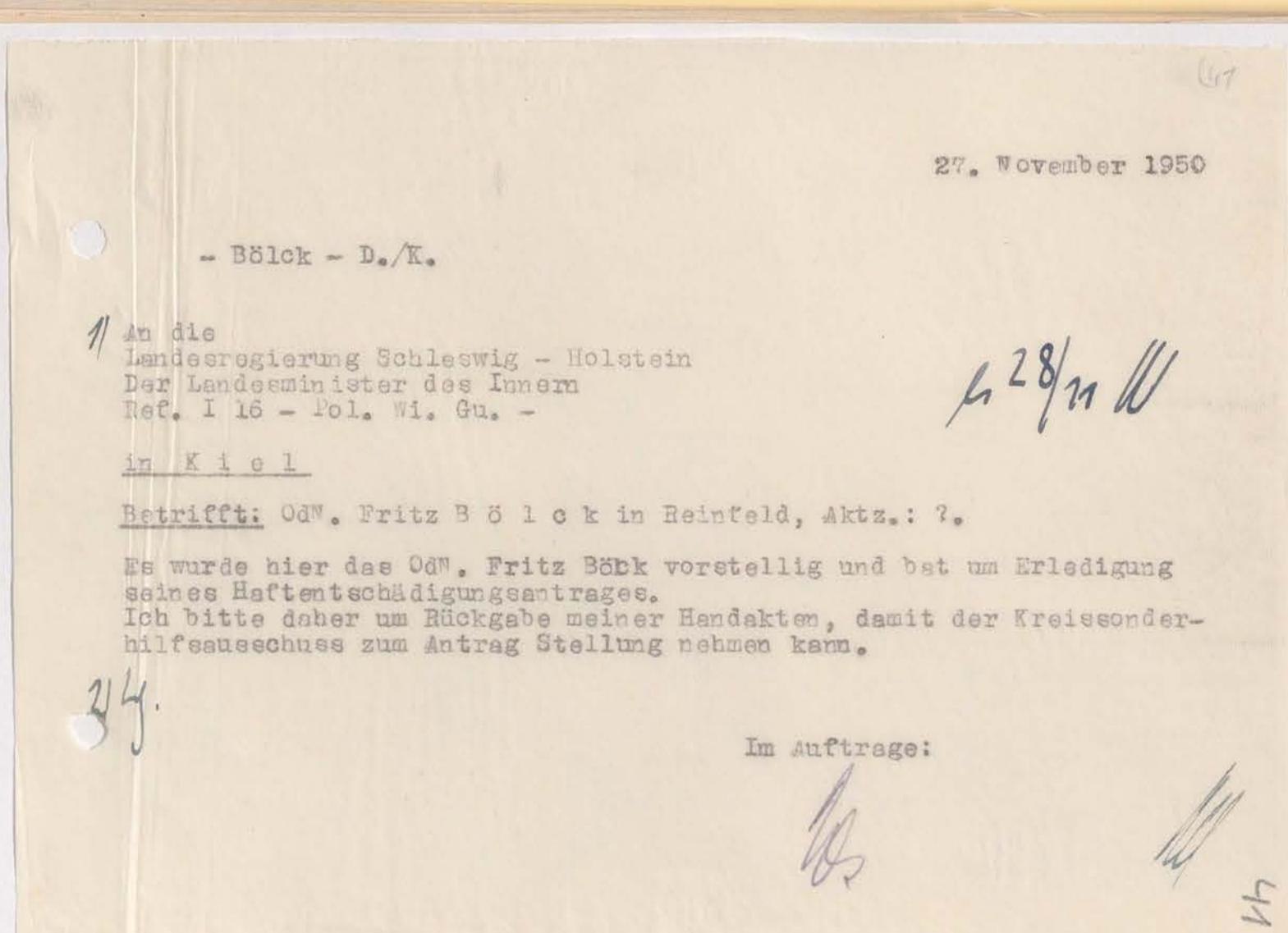
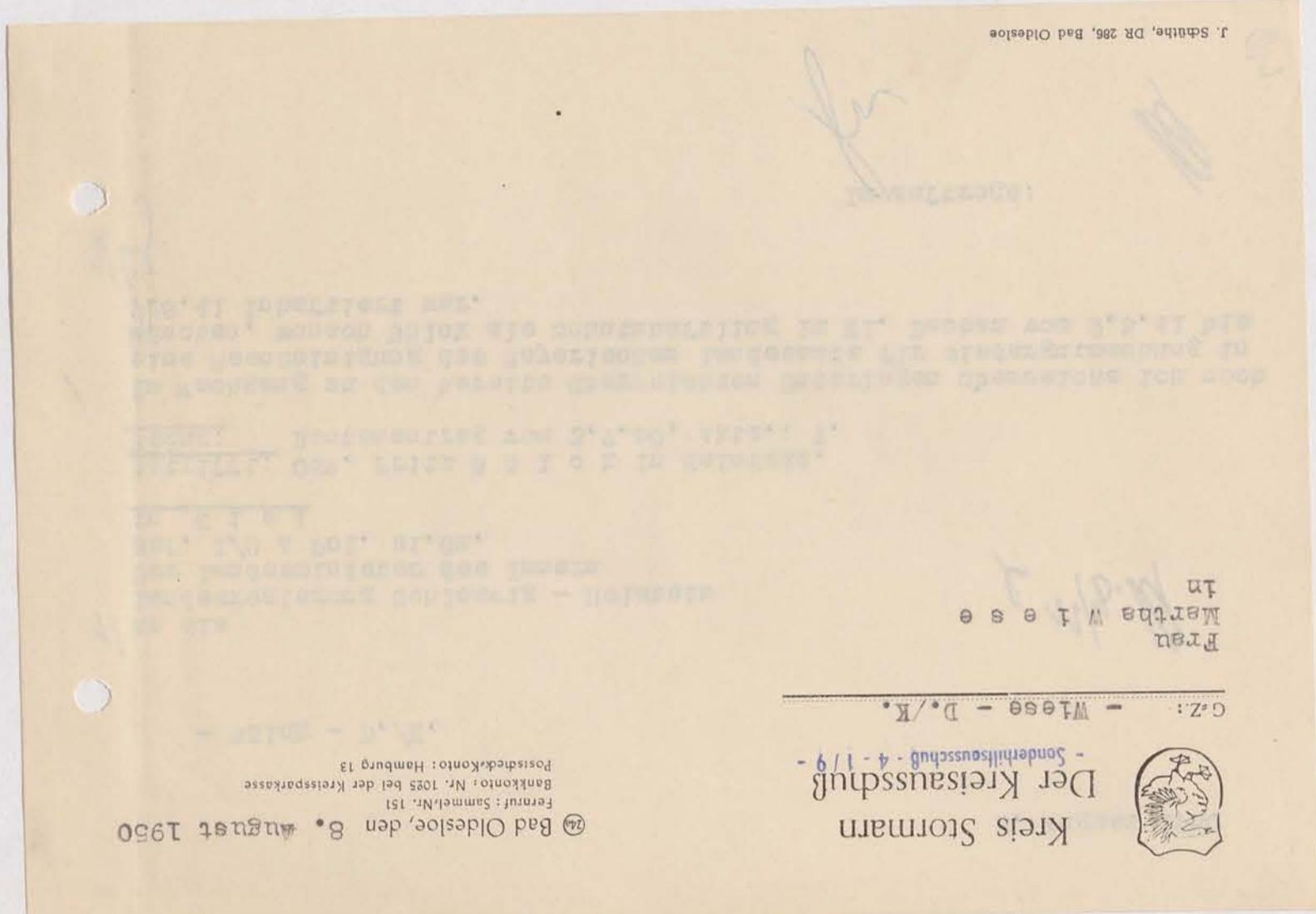
ez. Pietsch
LVA. Beisitzer

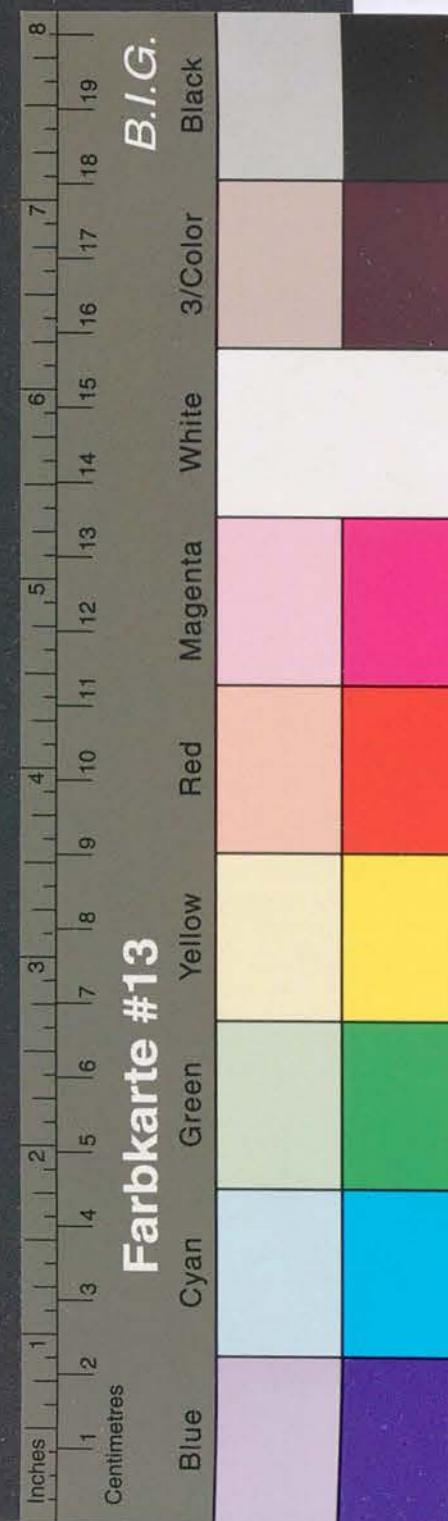
5. Dez. —50

(a)

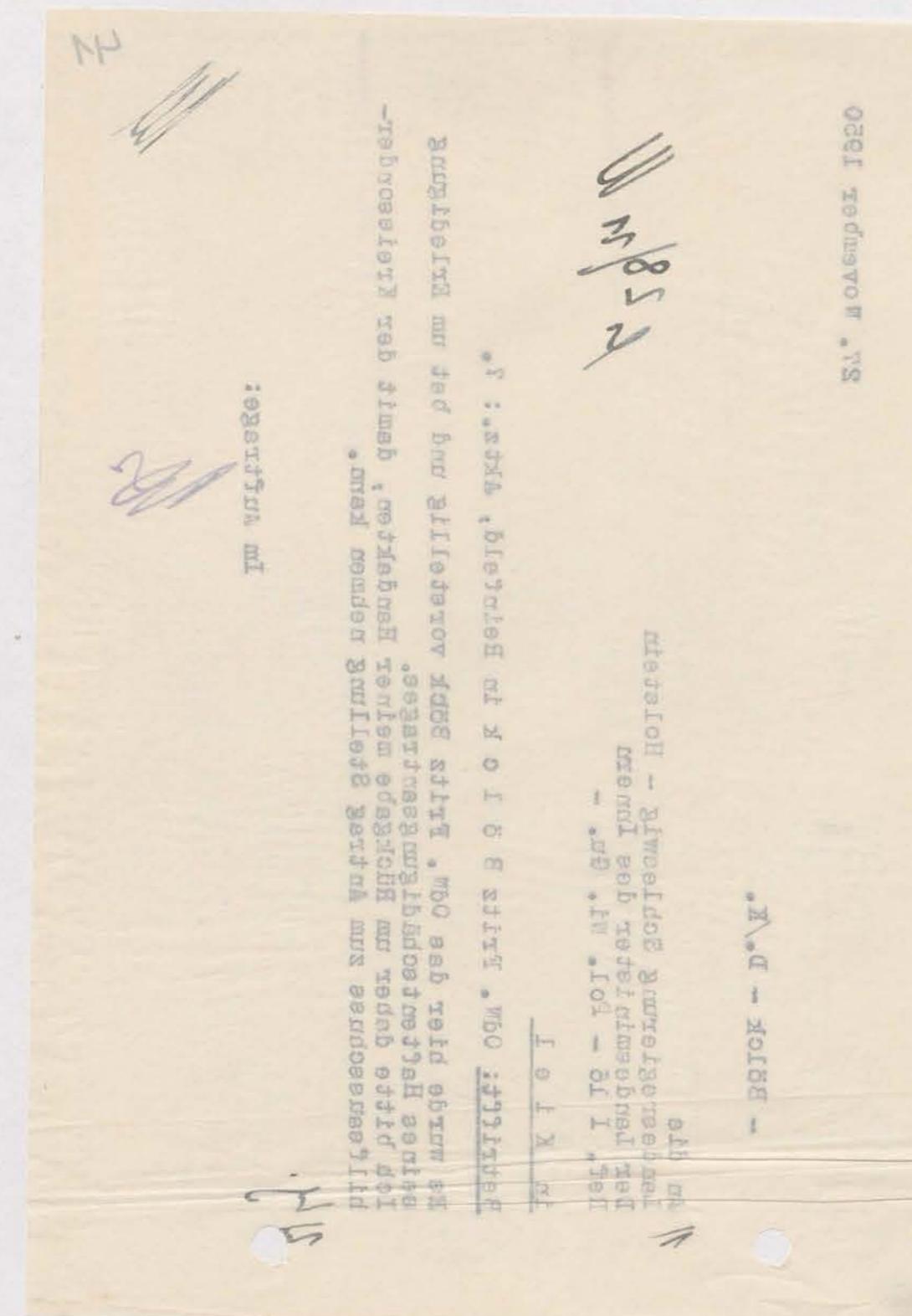


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



(in)

5. Dez. --50

5.12.1950

Fritz Bölek

Fritz Bölek, Reinfeld

Fritz Bölek

3.1.41 9.8.41
Februar 1942 - Juli 1942

politischen

11

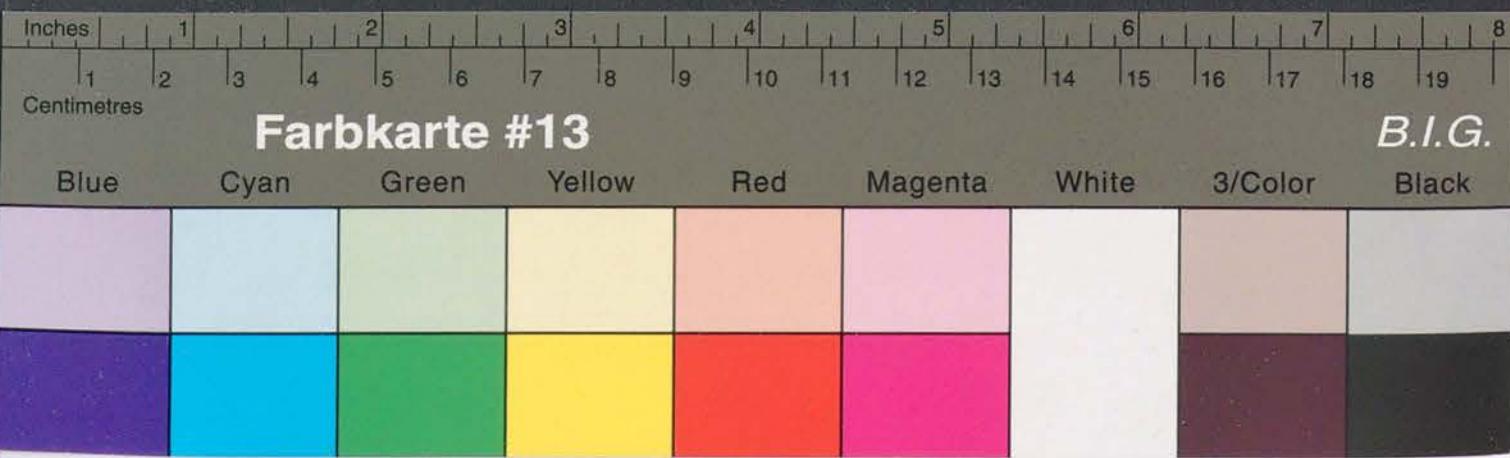
Fritz Bölek

1.650,-

gez. Siege

gez. Dr. Benner
(Beisitzer)

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)



Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn

Wilhelm Schrader
Reichsbeisl
Bad Oldesloe

Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1950.

Gesch. № 44/50

An

43; Stormarn

aktors

1.0.0

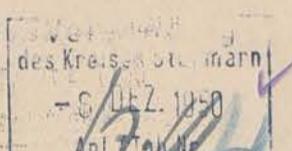
...-..-

Fritz
26.8.1903
Richterstr. 1

Bölck
Hamburg
Reinfeld

Reinfeld

5. Dezember 1950
(24b) KIEL, den 5. Dezember 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchzeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900 - 1300 Uhr



Betreff: Be. 2904 - Fritz Bölck, Reinfeld -

Bezug: Ihr Schreiben vom 27. November 1950.

Wunschgemäß erhalten Sie die Kreisakte des Herrn

Fritz Bölck zurück.

Ich bitte um Bestätigung, dass Vorschüsse an Herrn

Bölck bisher nicht gezahlt wurden.

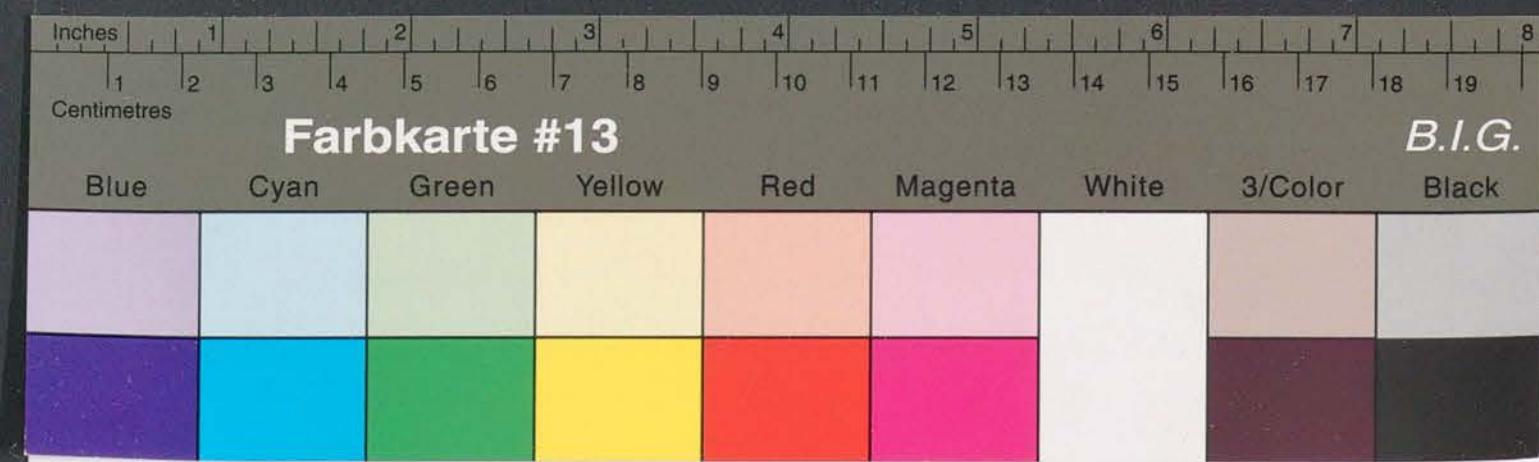
Anl. - 1 Akte -

Im Auftrage:

Bölck

auftraggeber die ihm
Haftentschuldigungs-
nachdruck der Notlage
sucht, gegen einen
in Herrn Bölck auszu-
erträge für Bölck ein-
geren zu wollen.

se voll!
Wolde
tand.



Kreisarchiv Stormarn B2

8 t o r m a n

13. Dezember 1950

- Böck - D./K.

1 An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. wi. Gu. -

24/12.11

in Kiel

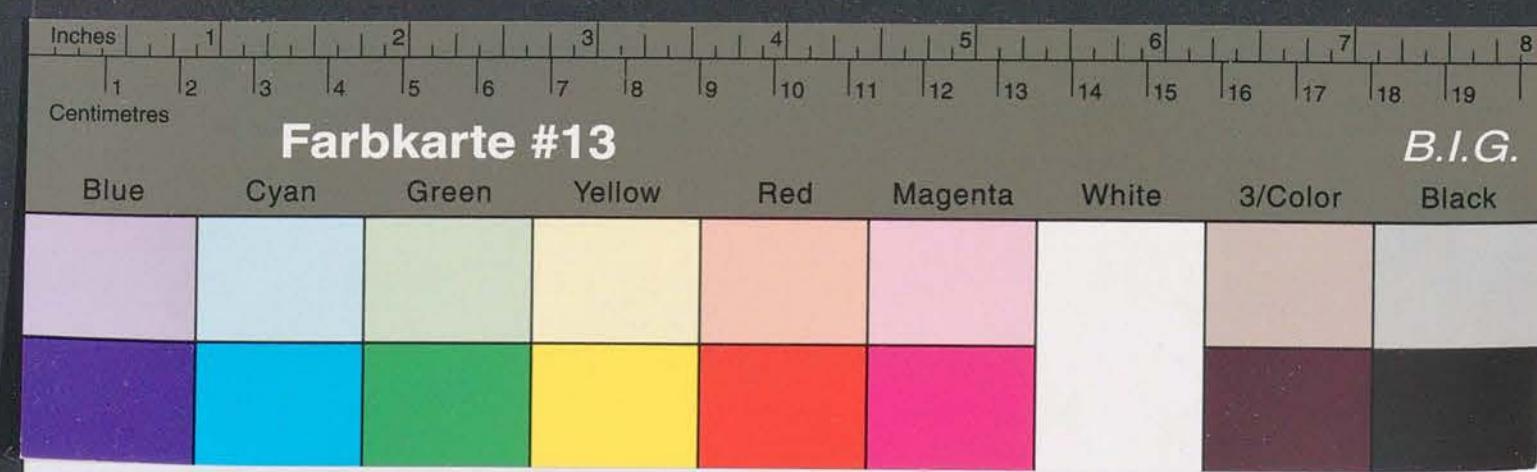
Betrifft: OdW. Fritz Böck in Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 5.12.50, Aktz.: Be./2904.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landesregierung an Böck nicht gezahlt wurden.

2/4.

Im Auftrage:
PP

14



Kreisarchiv Stormarn B2

21. Dezember 1950

- Bölick - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

h 57 //

in Kiel

Betreff: Haftentschädigungsantrag Fritz Bölick in Reinfeld.

Bezug: Ohne.

In der Anlage überreiche ich den Haftentschädigungsantrag des zu Reinfeld wohnhaften Fritz Bölick und bitte, über den Antrag zu entscheiden.

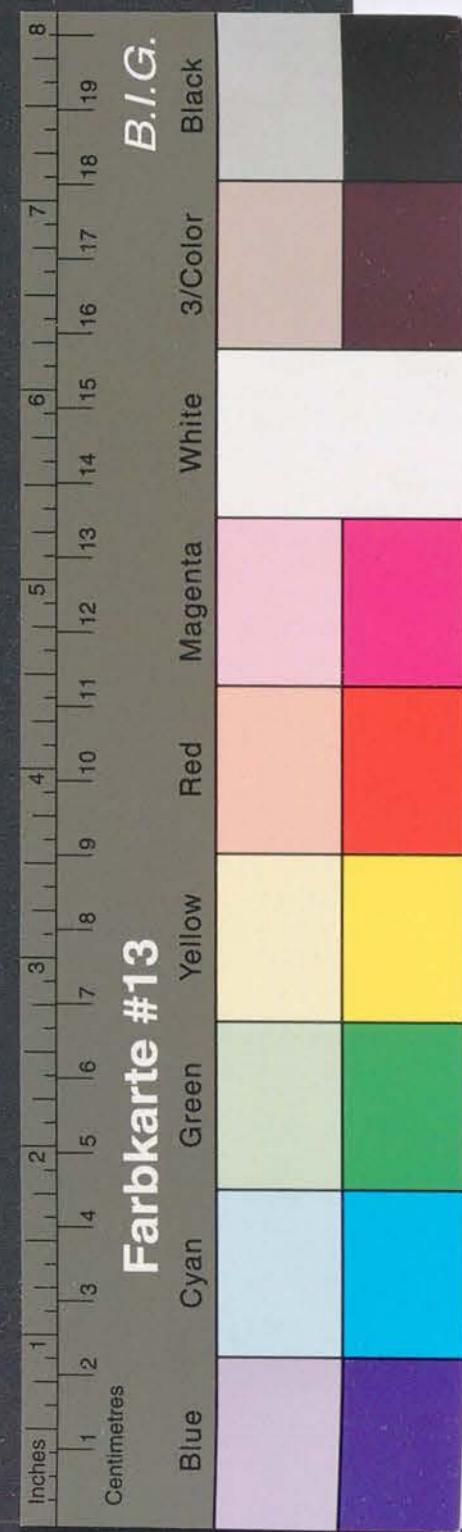
Herr Bölick teilte mit, dass er am lässlich einer Rücksprache im dortigen Referat gebeten wurde, hier vorstellig zu werden, damit sein Antrag ausser der Reihe eingereicht würde.

44.

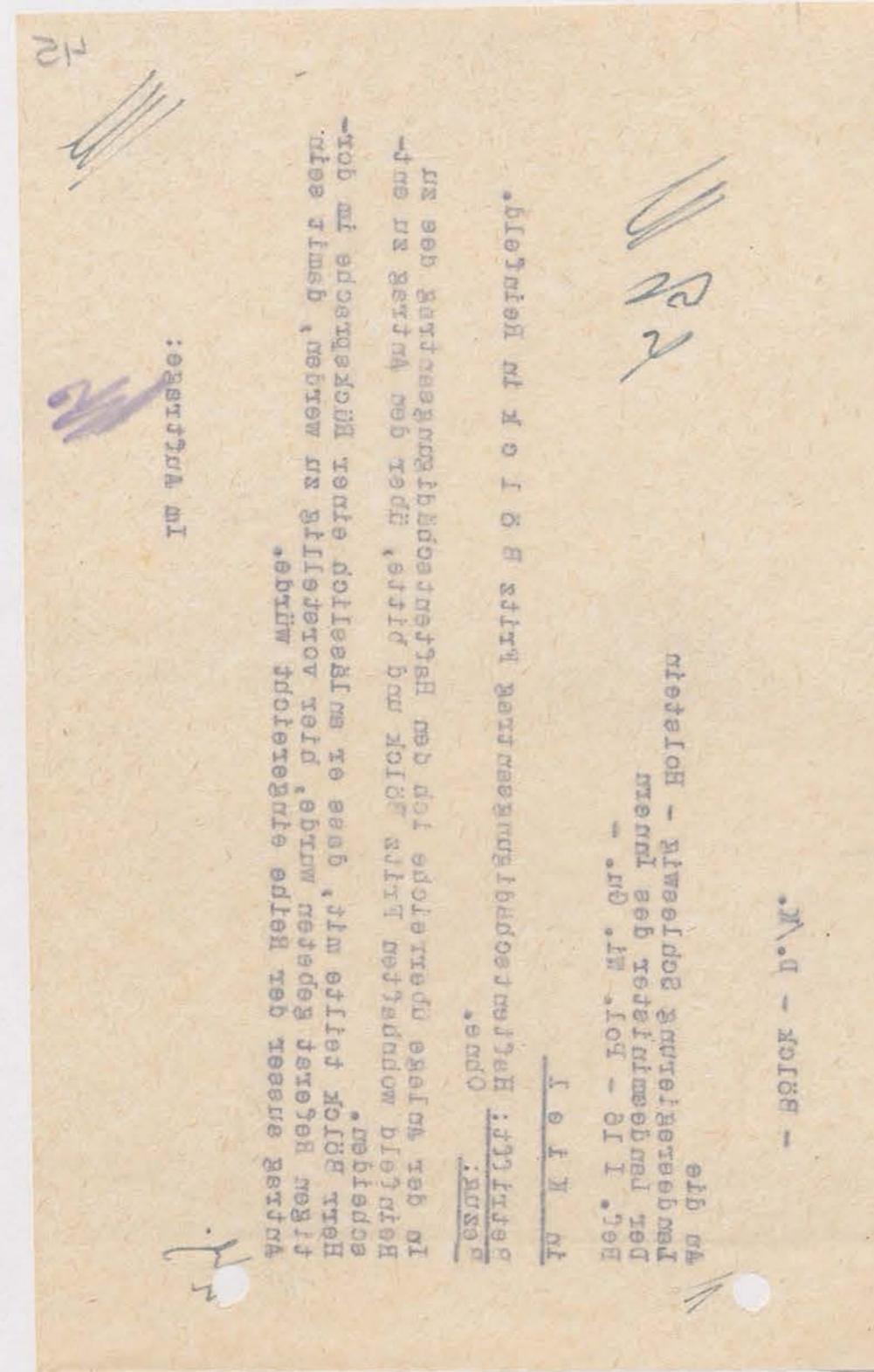
Im Auftrage:

W

44



Kreisearchiv Stormarn B2



Wilhelm Schröder
Rechtsbeistand
Bad Oldesloe

• Bad Olde

Geograph. No. 4

Gesch. № 4

Gasch. № 4

Bad Oldesloe, den 15. Dez. 1950.

die Verwaltung des Kreises Stormarn

z. Hd. des Herrn Kreisdirektors

B a d o l d e s s e

4 - 1/9 - Kreissonderhilfsausschuss -

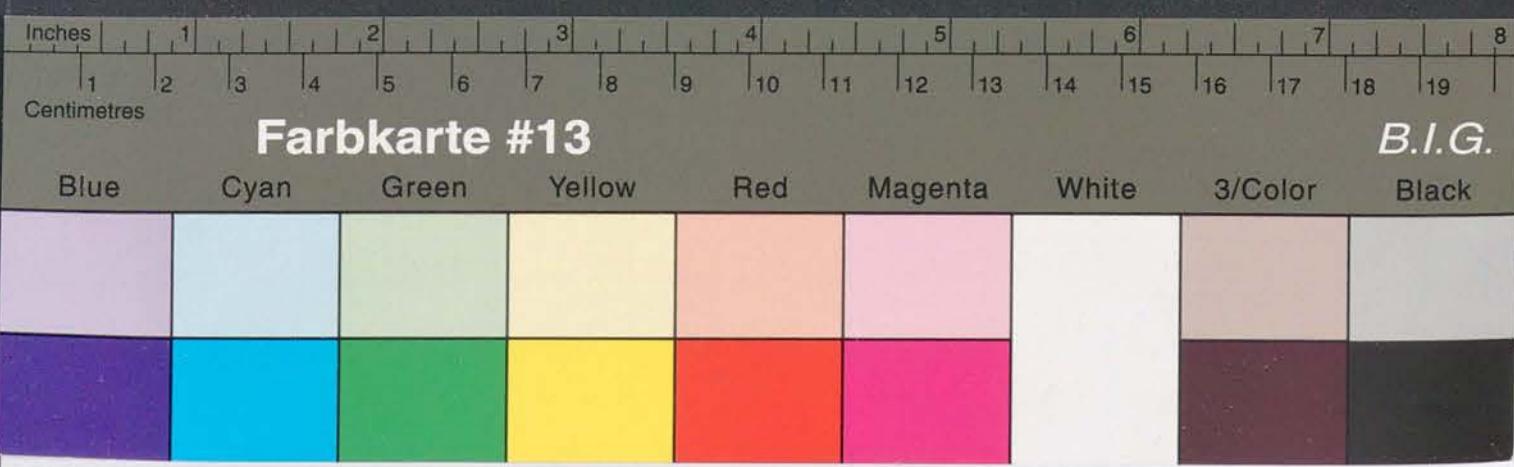
- Böck - D./K

In der Erwartung, dass mein Auftraggeber die ihm
für Januar 1951 in Aussicht gestellten Haftentschädigungs-
ansprüche tatsächlich zugehen und in Anbetracht der Notlage
des Herrn Bölick, habe ich meine Bank ersucht, gegen einen
Wechsel über 300.- DM, diesen Betrag an Herrn Bölick auszu-
ahlen.

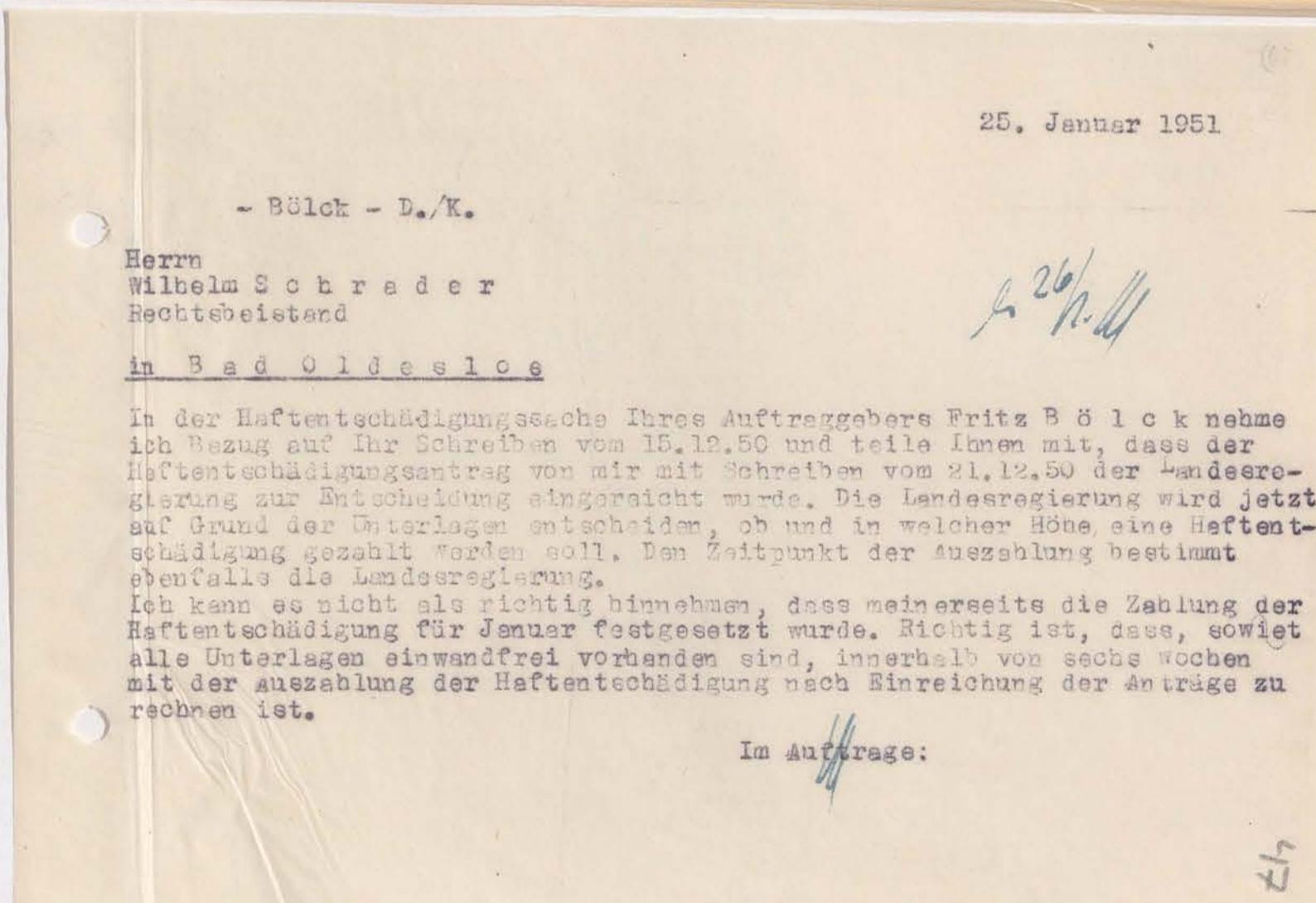
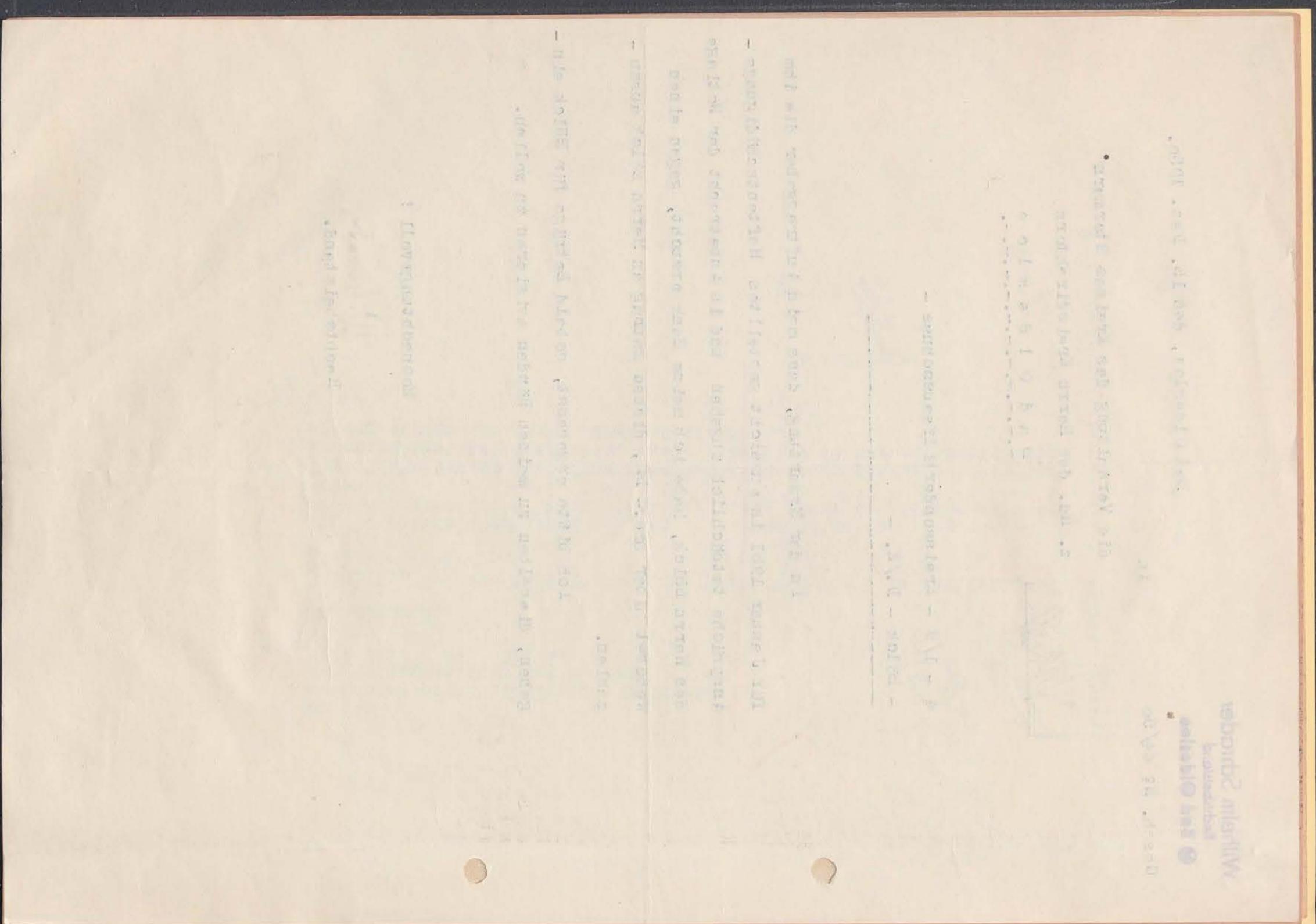
Ich bitte ergebenst, sobald Beträge für Bölick eingehen, dieselben zu meinen Händen avisieren zu wollen.

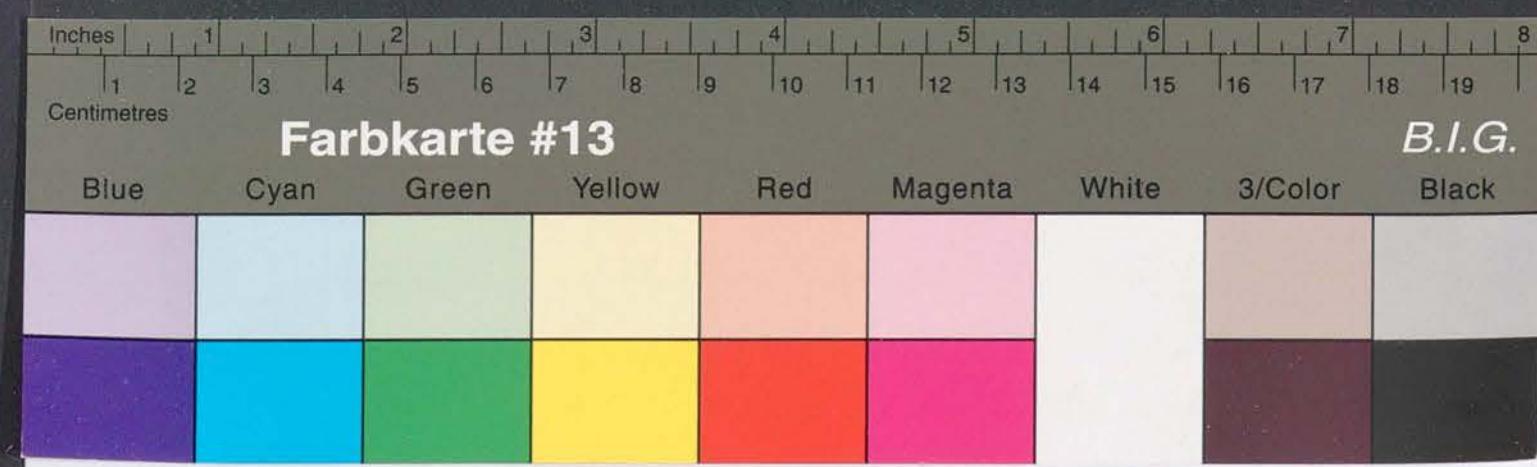
Hochachtungsvoll

Rechtsbeistand.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16 g Be. 2904
Geschäftszeichen: Wy./Cb.
Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

(24b) KIEL, den 26. Januar 1951 ar 19

at 1951

Betrifft: Be. 2904 - Fritz Bölk, Reinfeld -
Ich bitte um sofortige Überlassung der Kreisakte

Constitutive and regulatory subunits of the complex are interchangeable.

West

meine
Schädigung

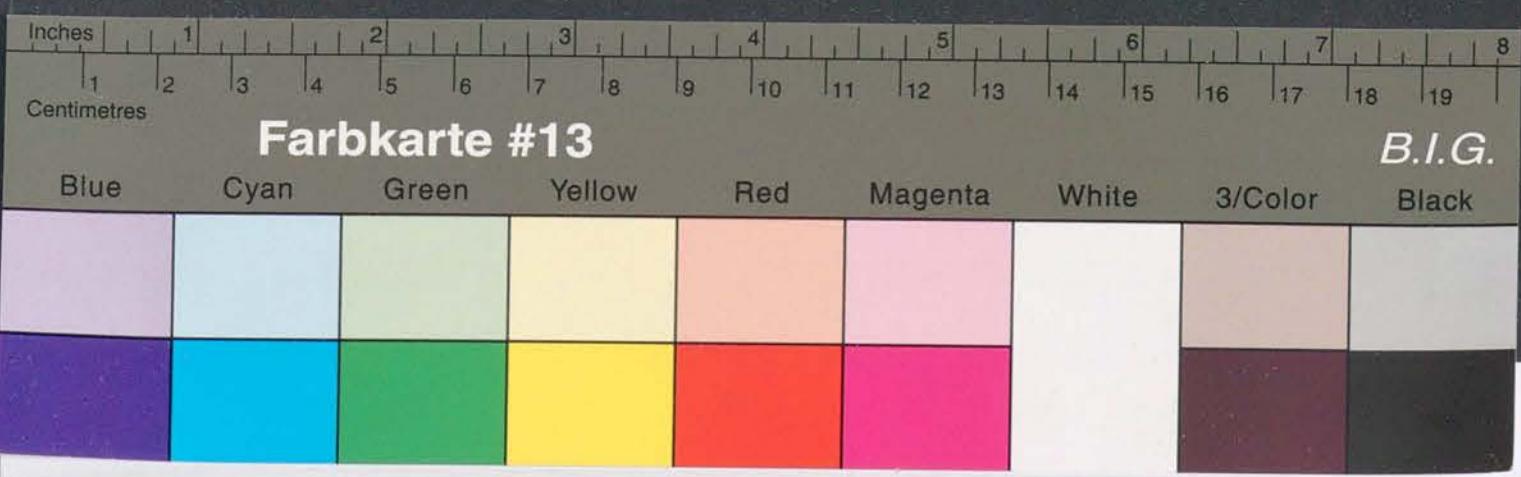
In
Abiturienten
Ges. Wolters

Sie gen. § 2
für das Land
• 21/1949 S.161)
ellang an ge-
lexung Schleswig-
Holstein - Sonder-
weg 70/90, ein-
n.

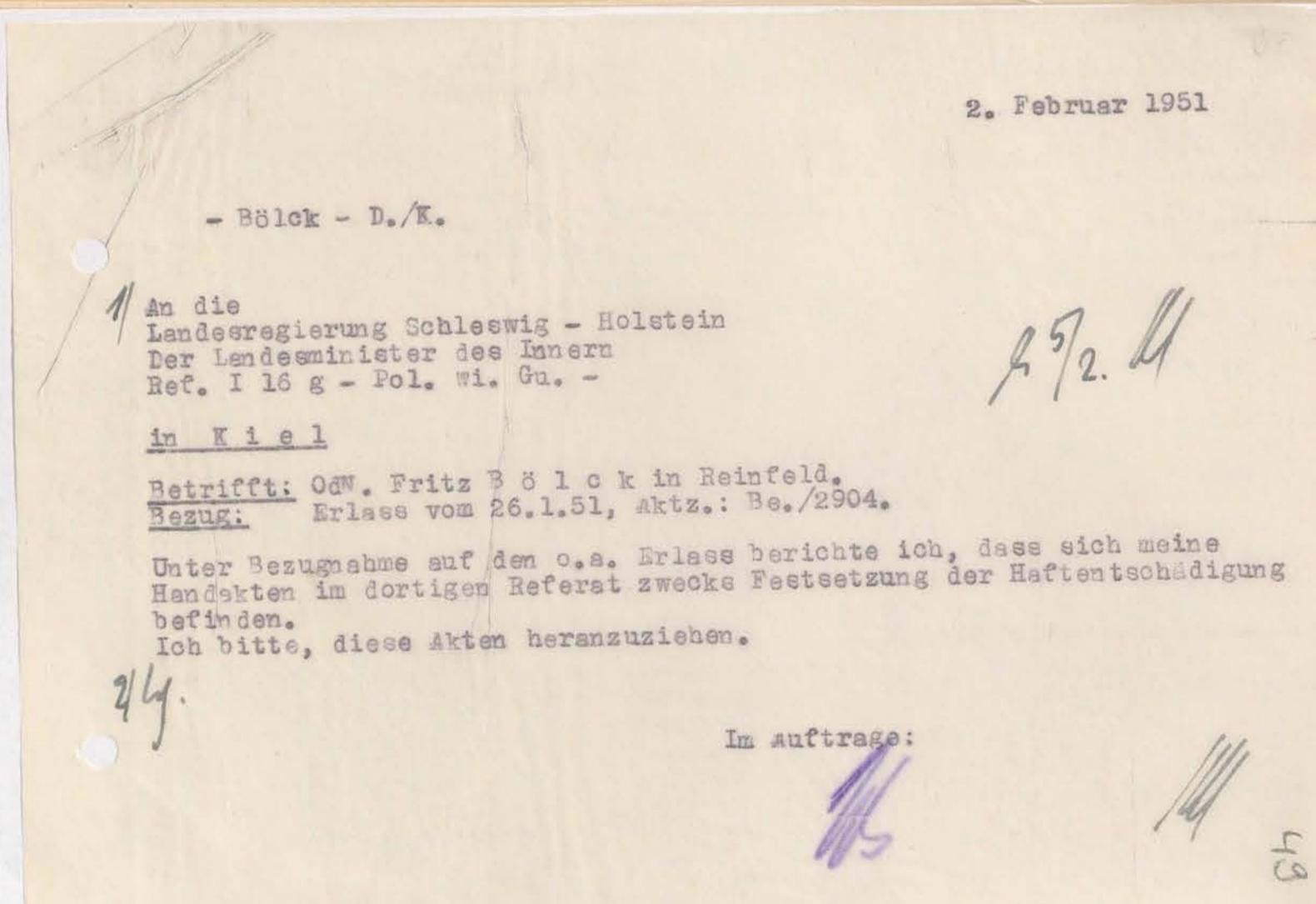
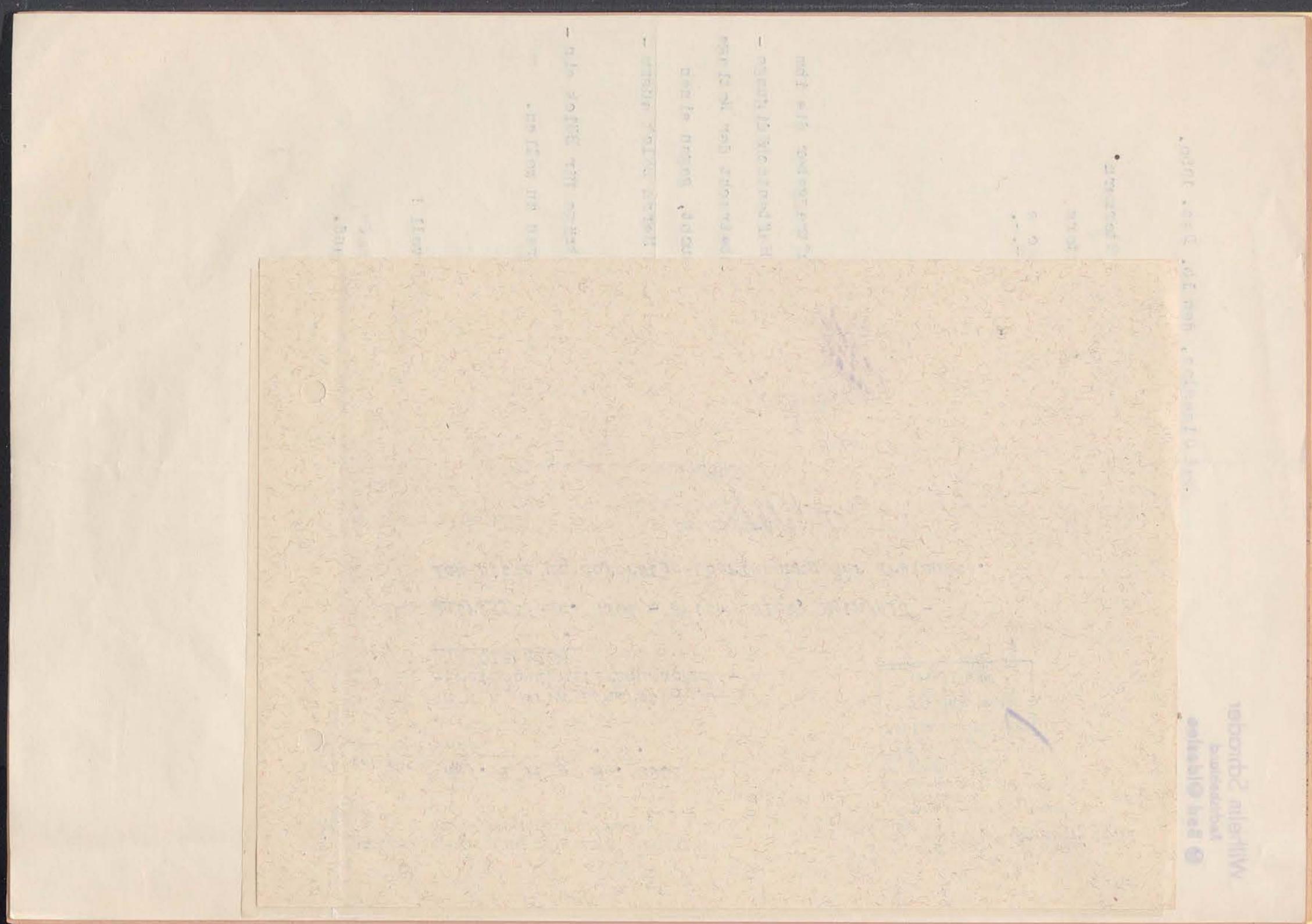
idigung abe.
betrags für
49 kann nur
z stellen, der
seiner Rasse,
nung länger
orden ist.
ngehöriger der
ist dem Rezervat
s national anzu-
u einem erheb-
Haft genommen
hinreichend
he Einstellung
Anlass ihrer

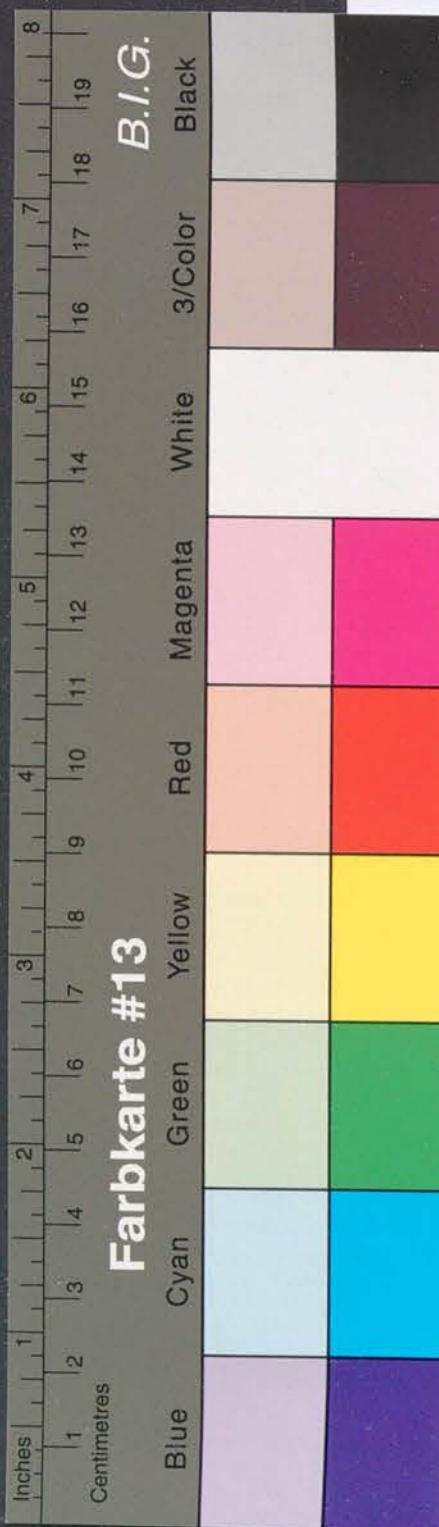
• 6

Febr. 1955



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Ref. I 16

Kiel, den 8. Febr. 1951.
Ba./Kn.-

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Bad Oldesloe.

Umstehende Abschrift wird mit der Bitte um
Kenntnisnahme übersandt.
Die Akte B. geht Ihnen, falls kein Einspruch
eingelegt wird, nach Ablauf der Einspruchsfrist
wieder zu.

Im Auftrage:

Wolters

Ball, 19.2.51.
Zum Vorsatz.
Wolters

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 30. März 1950
Der Landesminister des Innern
Ref. XXX - Pol.Wi.Gu. -
116 g Be.2904

Herrn
Fritz Bölek
Reinfeld
Eichbergstr. 1

Abschrift!

Bescheid

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäss dem Gesetz
über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus
vom 4.3.1948 und dem Änderungsgesetz vom 3.5.1950.

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner
Sitzung am 6. März 1951 unter Berücksichtigung des vertrauensärztlichen Gutachtens entschieden, dass die Gewährung einer
OdN.-Rente nach dem Gesetz vom 4.3.1948 abgelehnt wird.

Begründung:

Sie haben weder bewiesen noch hinreichend glaubhaft gemacht,
dass Sie wegen Ihrer politischen Überzeugung in Haft gewesen sind.
Ein Rentenanspruch nach dem Landesgesetz Nr. 38 vom 4.3.1948
besteht demnach nicht. Dieser Beschluss wurde auf Grund des § 10
der Durchführungsverordnung vom 22.6.1950 gefasst.
Gegen diesen Bescheid können Sie binnen eines Monats nach seiner
Zustellung Berufung beim Sonderhilfsausschuss des Landes, Landes-
regierung Schleswig-Holstein, Kiel, Düsternbrooker Weg einlegen.
Die Begründung muß in doppelter Ausfertigung erfolgen.

Bestreitende

Mit Ihrem Antrag auf Rente haben Sie Ihren Versorgungsanspruch
gemäß § 4 in Verbindung mit § 7 Absatz 2,3 geltend gemacht.
Dieser Bescheid wird gemäss §§ 1583/1569a der Reichsversicherungs-
ordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn
Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung
bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungs-
amt), Sonderkammer für OdN., Schleswig, einlegen. Die Berufung
ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtssprechung des Oberversicherungsamtes
kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den
für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen
des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage:
gez. Wolters

b.w.

| Farbkarte #13 | |
|---------------|--------|
| Centimeters | Inches |
| Blue | Cyan |
| 1 | 1 |
| 2 | 2 |
| 3 | 3 |
| 4 | 4 |
| 5 | 5 |
| 6 | 6 |
| 7 | 7 |
| 8 | 8 |
| 9 | 9 |
| 10 | 10 |
| 11 | 11 |
| 12 | 12 |
| 13 | 13 |
| 14 | 14 |
| 15 | 15 |
| 16 | 16 |
| 17 | 17 |
| 18 | 18 |
| 19 | 19 |

Kreisarchiv Stormarn B2

Im Auftrage:

Wolken

BdO: 9.4.51
zum Vizey.

des Kreises Stormarn
- 2. I.G. / -
h. 14

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe
=====

Umstehende Abschrift des Bescheides wird mit der Bitte um ge-
füllige Kenntnisnahme übersandt.

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein

13. Sept. 1952

Ref. I 16 1 - Schm/Lu -
- SHADL. HE 287 -

52

ausschuss
des Stormarn
SEP 1952
h. 14

5. Dezember 1951.

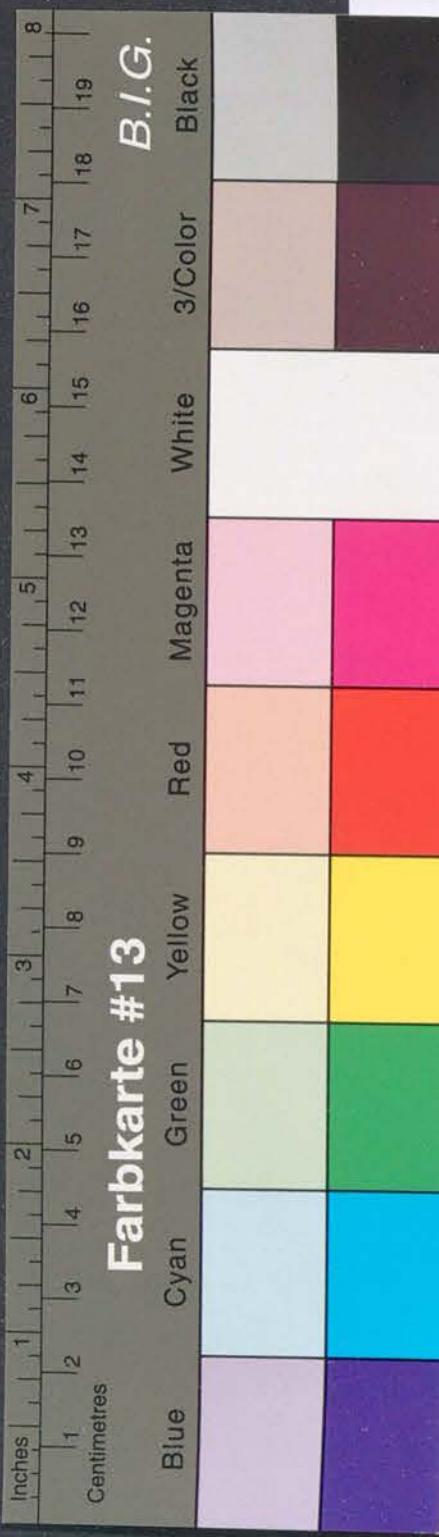
Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Block-D/-

Bescheinigung.

Zur Vorlage bei dem Amt für Sozialhilfe wird Herrn Friedrich (Prize) Böck in Reinfeld, Eichenbergstr. 1 bescheinigt, dass er von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt ist.

Im Auftrage des Landrates:

03 in Hamburg
er in die
er seinen Wohn-
sitz dem 8.5.1946
en des Haftent-
schw. Holstein vom
r Ansprüche
lung seines An-
r aus der fran-
s politischen
Kieslau, Zucht-
Dachau bis zum
ar 1942 bis
B.V. Rheine in
Afrika angehört.
Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein lehnte
mit Bescheid vom 8.2.1951 die Gewährung der Haftentschä-
digung ab, weil die Inhaftnahme des Antragstellers
als rückkehrender Fremdenlegionär aus Frankreich erfolgt



Kreisarchiv Stormarn B2

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe
=====

Umstehend
füllige K

Im Auftrage:

" Nur gültig in Verbindung mit dem "Vorlassungsschein"!
Die Ausgabe erfolgt am _____ in _____

folgende Beileidungsstücke anzuhändigen:

Die Deutsche Hilfsgemeinschaft wird gebeten, dem am _____ in _____

Reichsvermöbedienstung Stormarn - Gefangenenschaffungsausweise Häftlingsheber

Bar Oldesloe, den _____

53

7. Februar 1952

D./K.

- Böck -

Anden
Herrn I n n e n i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 g
in Kiel

In der QM.-Beschädigtenrente sache Fritz Böck in Reinfeld

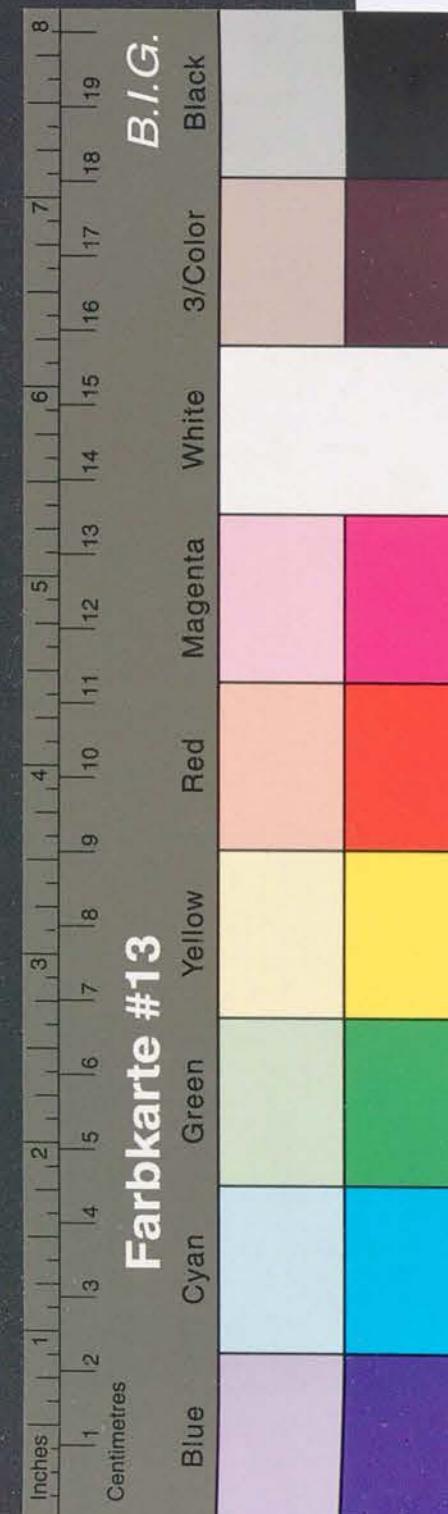
Aktz.: Be./2904

bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtzeitig abgeschlossen ist. G.G.C. bitte ich um Rückgabe meiner Handakte.

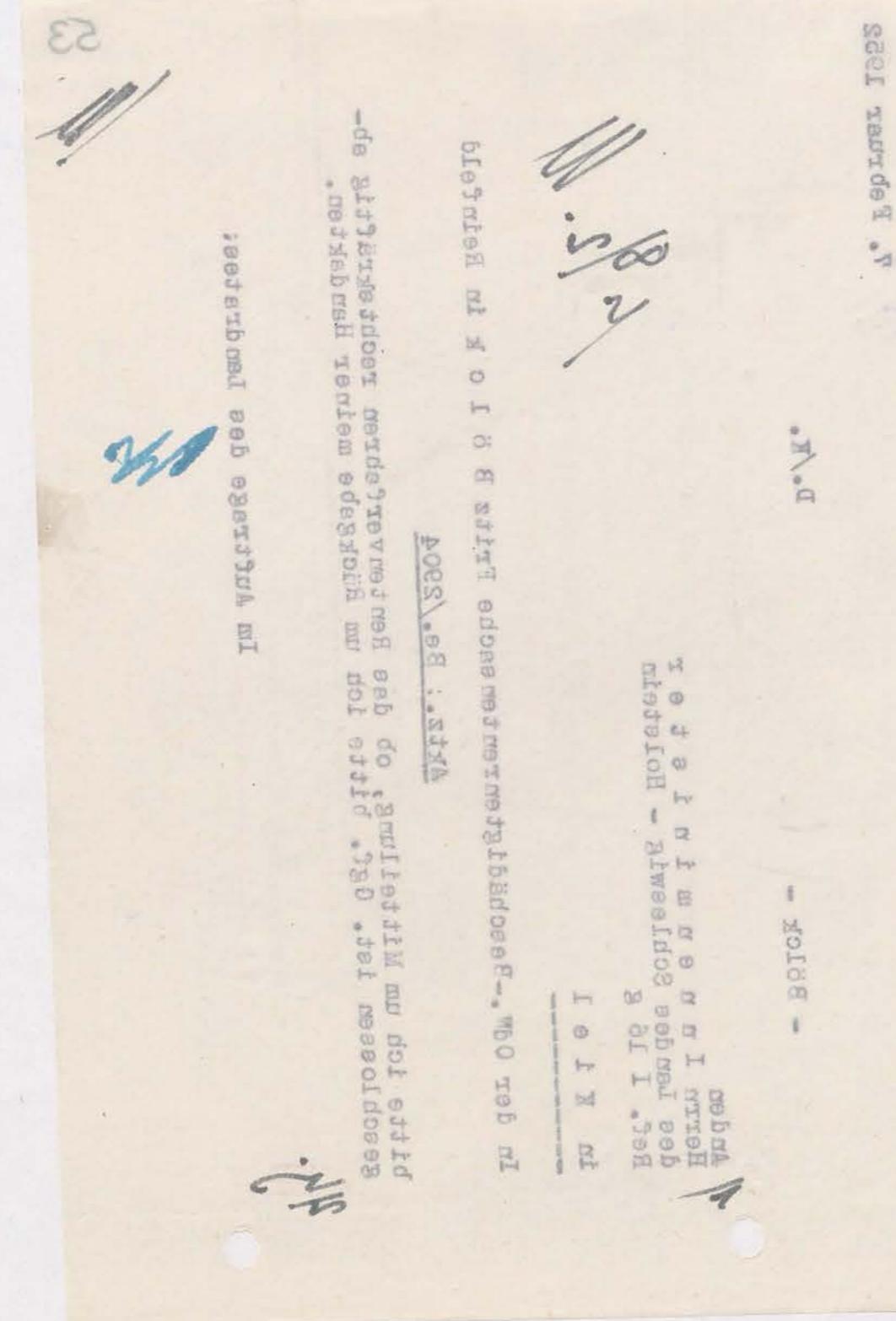
44.

Im Auftrage des Landrates,

53



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Innenminister des Landes Schleswig-Holst

13. sept. 1952

Ref. I 16 1 - Schm/Lu.
- SHADL. HE 287

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
in Bad Oldesloe
zur Kenntnisnahme.

Kreisausschuss
des Kreises Sternberg
26 SEP 1952
Amt. / Tag. Nr. 14

Abschrift

B e s c h l u s s

In der Haftentschädigungssache
des Herrn Fritz B ö l c k, Reinfeld, Eichbergsstrasse 1,
Antragstellers,
Bevollmächtigter: Bund der Verfolgten des Naziregimes e.V.
(BVD), Kiel, Lorentzendamm 30,
hat der Sonderhilfsausschuss des Landes in der Sitzung
vom 26.August 1952 durch den

Landtagsabgeordneten Dr. Pracher als Vorsitzenden sowie die Herren Dölz und Kratzenberg als Beisitzer auf die Beschwerde des Antragstellers vom 22.2.1951 gegen den eine Haftentschädigung ablehnenden Bescheid des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 8.2.1951 entschieden:

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

G r a n d e :

Der Antragsteller ist am 26.8.1903 in Hamburg geboren. In den Jahren vor 1936, bevor er in die französische Fremdenlegion ging, hatte er seinen Wohnsitz in Reinfeld und ist dort wieder seit dem 8.5.1946 polizeilich gemeldet. Nach Inkrafttreten des Haftent-schädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVBl. 1949, S.161) machte er Ansprüche nach diesem Gesetz geltend. Zur Begründung seines Antrages gibt er an, er sei nach Rückkehr aus der französischen Fremdenlegion am 3.1.1941 aus politischen Gründen verhaftet und im Arbeitslager Kieslau, Zuchthaus Bruchsal und Konzentrationslager Dachau bis zum 9.8.1941 inhaftiert gewesen. Vom Februar 1942 bis Juli 1942 habe er dem Strafregiment z.b.V. Rheine in Afrika angehört.

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein lehnte mit Bescheid vom 8.2.1951 die Gewährung der Haftentschädigung ab, weil die Inhaftnahme des Antragstellers als rückkehrender Fremdenlegionär aus Frankreich erfolgt



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2

erfolgt sei und weil er weder bewiesen noch hinreichend glaubhaft gemacht habe, dass der Gestapo seine politische Einstellung bekannt und Anlass seiner Inhaftierung war.

Gegen diesen Bescheid, der dem Antragsteller am 10.2.1951 zugestellt wurde, legte er am 22.2.1951 Beschwerde ein.

Die Beschwerde ist fristgerecht erhoben, sie ist jedoch nicht begründet.

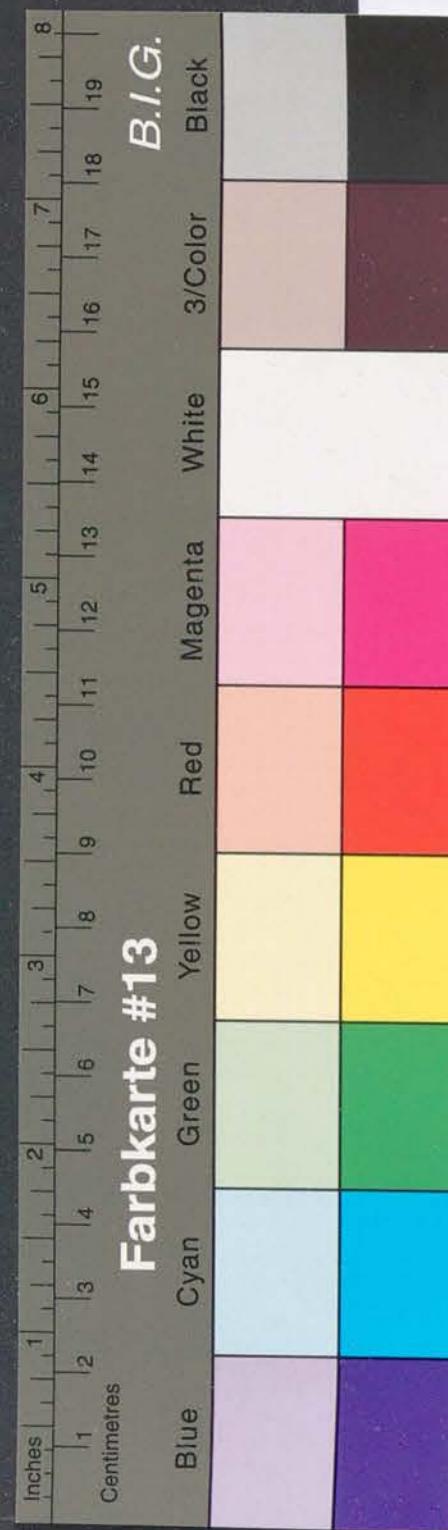
Nach § 1 Abs.1 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein kann einen Anspruch auf Haftentschädigung geltend machen, wer in der Zeit vom 30. Januar 1933 bis zum 8. Mai 1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist. Das ist hier nicht der Fall. Die von dem Antragsteller beigebrachten Erklärungen und Zeugnisse über seine politische Einstellung geben mehr einen Aufschluss über die Einstellung des Vaters und nicht über den Antragsteller selbst. Ausserdem sind sie zu einheitlich gehalten, um individuell gewertet werden zu können. Selbst wenn der Sonderhilfsausschuss des Landes dem Antragsteller eine gegen den Nationalsozialismus überzeugende Einstellung unterstellen würde, hat der Antragsteller nicht bewiesen, dass diese Gegnerschaft der Gestapo bekannt und Grund seiner Inhaftierung war. Dies erscheint auch unwahrscheinlich, da nicht einmal der Vater des Antragstellers, der nach den Bekundungen der Zeugen der Mitbegründer der Radikaldemokratischen Partei war und in Gegensatz zu der NS-Ideologie stand, in Haft genommen wurde.

Nach den eigenen Angaben war der Antragsteller schon einmal im Jahre 1926 bis 1929 in der Freudenlegion. Hier habe ihn sein Vater unter Einsatz einer hohen Geldsumme wieder freibekommen. Als Grund für den Eintritt in die Freudenlegion 1936 hat der Antragsteller politische Motive und Zerwürfnisse mit seiner Frau angegeben.

Der Sonderhilfsausschuss des Landes hat festgestellt, dass der Antragsteller bis zu seinem Eintritt in die Fremdenlegion im Jahre 1936 keinen Verfolgungen von Seiten der NSDAP ausgesetzt war und die Ehe des Antragstellers später geschieden wurde. Eine Flucht in die Fremdenlegion durch politische Verfolgung liegt nicht vor.

Tatsächlich steht fest, dass der Antragsteller am 25.2.1941 von der Gestapo Karlsruhe in das frühere Stragefängnis - Abteilung Fremdenlegionäre - Kislau eingeliefert wurde. Der Sonderhilfsausschuss des Landes ist daher der Überzeugung, dass die Inhaftierung erfolgte, weil die genannte Personengruppe während der Nazizeit, insbesondere aber während des Krieges, als im nationalen Sinne unzuverlässig angesehen wurde, da immer damit gerechnet werden musste, dass sich der französische Nachrichtendienst dieser ehemaligen Legionäre bediente.





Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s S t o r m a
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/Frau/Frä

Fritz Bö

in Reinfe

Eichberg

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

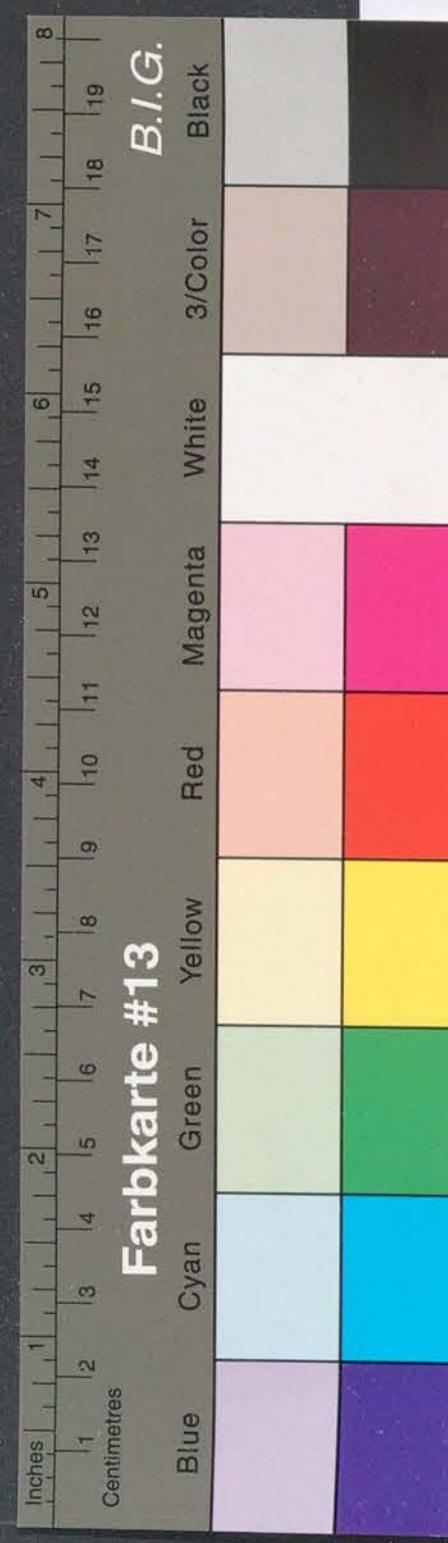
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrag

Wistaria



Kreisarchiv Stormarn B2